Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die zurückgesandten Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,900.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 139. Montag den 19. Mai 1879. 73. Jahrgang.

Vermiethungen.

Folgende in den nachverzeichneten, der Stadtgemeinde gehörigen Hausgrundstücken zum 30. Septbr. d. J. miethfrei werdende Localitäten, nämlich

1) das dermalen an Herrn Carl Wilhelm Müller sen. (früher Albert Müller jun.) vermiethete **Gewölbe** nebst **Niederlage** in dem Hause **Reichsstraße Nr. 50,**
2) die zeither an Herrn Fr. B. Schilde als **Geschäftslocal** vermiethete, aus 5 Zimmern, 5 Kammern, 7 sonstigen Räumen und Zubehör bestehende **1. Etage nebst 2 Niederlagen** im Hofe der Häuser **Reichsstraße Nr. 50** und **Salzgäßchen Nr. 2** (Eingang von der Reichsstraße aus),
3) **eine Niederlage** im Hofe des Hauses **Reichsstraße Nr. 51** und
4) **zwei Niederlagen** im Hofe des Hauses **Salzgäßchen Nr. 1**

sollen **einzeln**, eine jede Nummer für sich, **vom 1. October d. J. an gegen halbjährliche Kündigung** an die Meistbietenden **anderweit vermiethet** werden und beraumen wir hierzu einen Versteigerungstermin an Rathsstelle auf

Montag den 26. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr

an, in welchem Miethlustige sich einfinden und ihre Gebote auf die nach einander in obiger Reihenfolge auszubietenden Miethlocalitäten thun wollen.

Die Versteigerung wird bezüglich eines jeden Miethobjectes geschlossen werden, sobald darauf nach dreimaligem Ausrufe ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Vermiethungs- und Versteigerungsbedingungen nebst Inventarium der zu vermiethenden Localitäten liegen auf dem Rathhaussaale 1. Etage zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, am 13. Mai 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung,

die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine betreffend.

Die Ausloosung von 15,000 ℳ Capital der Anleihe vom 1. Juli 1850, von 18,600 ℳ Capital der Anleihe vom 1. Juli 1856, von 27,600 ℳ Capital der Anleihe vom 9. April 1864, von 9000 ℳ Capital der Anleihe vom 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und von 11,100 ℳ Capital der Anleihe vom 12. Juni 1868 soll

den 27. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause im Zimmer Nr. 16 öffentlich erfolgen.

Leipzig, den 17. Mai 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Seidemann, Stadtcassirer.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt wird am 16. und 17. Juni abgehalten; es kann jedoch die Zufuhre und Auslegung der Wolle in hergebrachter Weise bereits am 15. Juni erfolgen.

Leipzig, den 21. April 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Richter.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Pflasterarbeiten bleibt die Durchfahrt in dem östlichen Flügel des Neuen Stadttheaters vom 19. bis mit 24. d. M. für den Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 17. Mai 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wangemann.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 18. Mai.

Aus Elsaß-Lothringen wird vom 15. Mai geschrieben: „Von den Vogesen zum Rhein wird die Nachricht von der bevorstehenden Verlegung der reichsländischen Regierung von Berlin nach Straßburg einmüthiger Befriedigung begegnen; unbesorgt darüber, ob künftig noch der Oberpräsident v. Möller oder der Unterstaatssecretair Herzog an der Spitze der Regierung stehen wird, erblicken nicht blos die Autonomisten, sondern bereits auch die „Protestler" in der Aufhebung des Reichskanzleramts für Elsaß-Lothringen — vielleicht nicht ganz mit Unrecht — den Anfang einer allmählichen Selbstbetheiligung des Landes an der Regierung und jedenfalls auch das Ende bureaukratischer Beeinflussung. Doch kaum hat das Elsaß in der Hoffnung auf eine eigene selbstständige Landesverwaltung aufzuleben begonnen, so sorgt sofort die über den Antrag des Landesausschusses hinaus dem zur Zeit bereits dem Bundesrath vorliegenden Gesetzentwurfe plötzlich beigemengte „Statthalterschaft" gründlichst dafür, daß die Befriedigung über die neue Regierungsform nicht ungetrübt bleibe. Kaiser und Kronprinz wollen also nicht mehr in den bisher so innigen Beziehungen eines unmittelbaren Landesherrn zu uns bleiben, sie verweisen uns vielmehr an einen Statthalter, durch den allein noch der Weg zu ihnen führen soll! Selbst in Straßburg, Colmar, Mülhausen, Metz ꝛc. sind immer noch reichsstädtische Erinnerungen lebendig; an sie knüpft das Bewußtsein an, von der kaiserlichen Gewalt unmittelbar abzuhängen, und Dies trug nicht wenig zur beginnenden Aussöhnung der reichsländischen Bevölkerung mit der politischen Neugestaltung bei; der Reichsländer, welcher aristokratischen Tendenzen nun ein für allemal abhold ist, glaubte sich deshalb, weil er weder in der Person eines erblichen Landesfürsten noch eines Statthalters dem Kaiser gegenüber eines Vermittlers bedurfte, dem Bürger einer freien Reichsstadt wieder gleichstellen zu können. Die noch geltende französische Gesetzgebung erfordert die landesherrliche Mitwirkung in weit zahlreicheren Fällen als die preußische Gesetzgebung, selbst in sonst durch die Ministerialinstanz zu erledigenden Angelegenheiten; gerade durch die kaiserlichen Diplome für die ernannten Bürgermeister der Cantonshauptorte, für Cantonspfarrer, Hülfsgenossenschaftspräsidenten, für den Communen bewilligte Anleihen, Octrois, für gemeinnützig erklärte Anlagen bekundete sich der unmittelbare stete Verkehr des Reichslandes mit seinem kaiserlichen Herrn in einer für die Bevölkerung recht bedeutungsvollen Weise. Der Fortdauer dieser unmittelbaren Beziehungen zum Landesherrn sollte der Kaiser uns nicht mehr würdig erachten? Seine Zuneigung zu dem wiedergefundenen jüngsten Gliede der deutschen Reichsfamilie sollte erkaltet sein? Oder sollten es militairisch-politische Rücksichten sein, welche jetzt plötzlich wieder zur Herstellung einer der Statthalterschaft des Grafen Bismarck-Bohlen vom Jahre 1870/71 ähnlichen Einrichtungen führen? Während des Kriegsstandes hatte sich die Vertretung der kaiserlichen Gewalt durch einen Generalgouverneur bewährt; alsbald nach dem Friedensschlusse waren aber diese Regierungsverhältnisse unleidlich geworden, woran nicht etwa die eine oder andere Persönlichkeit, sondern nur die Einrichtung selbst schuld war, da jede, wenn auch stets widerrufliche, Uebertragung landesherrlicher Prärogativen an ein anderes Organ als den leitenden Chef der Landesverwaltung selbst erfahrungsgemäß mit geordneten Friedensverhältnissen unvereinbar und nicht selten das Haupthinderniß einer vorurtheilsfreien, sachgemäßen Regierung ist. Die aus der französischen Zeit überkommene Rechtsauffassung sträubt sich mit aller Entschiedenheit gegen die an die mittelalterliche Veräußerungsfähigkeit der Regalien erinnernde Uebertragung landesherrlicher Regierungsrechte an außerhalb, bezw. über den Regierungsorganen stehende „Repräsentanten" oder „Vertrauenspersonen." Die den Acten des Staatsoberhauptes beigelegte höhere maßgebende Bedeutung beruht eben darin, daß dieselben von der obersten Staatsgewalt selbst als unveräußerliches Recht und als höchst persönliche Pflicht ausgehen. Entäußert sich das Staatsoberhaupt für minder wichtige Angelegenheiten dieser Mitwirkung, so bedarf es zur Uebertragung der in dieser Beziehung „decentralisirten" Befugnisse an die Ministerial- oder Bezirksbehörden nach §. 18 des Organisationsgesetzes vom 30. December 1871 lediglich einer kaiserlichen Verordnung. Der künftig in Straßburg residirende Staatsminister für Elsaß-Lothringen ist der geborne Statthalter des Kaisers in den Reichslanden; neben oder über ihm ist im Bereiche der Landesverwaltung für einen weiteren Repräsentanten des Kaisers kein Platz. Die Mehrheit des Landesausschusses frug sich deshalb auch: wozu noch einen Statthalter, und würde es vorziehen, die durch Wegfall der Matricularbeiträge hoffentlich verfügbar werdenden Landesmittel zur Ermäßigung der außerordentlich hohen Wein- und der Gewerbe- („Patent"-) Steuer ꝛc., statt zur Dotation einer statthalterlichen Hofhaltung, zu verwenden. Die Enttäuschung über diese plötzliche Wendung der Autonomie-Frage und die alsdann nicht ohne Weiteres von der Hand zu weisenden Befürchtungen weit schlimmerer als blos bureaukratischer Beeinflussungen haben dem vorliegenden Gesetzentwurfe sofort einen so unverdaulichen und bitteren Beigeschmack gegeben, daß jedenfalls der Reichstag nicht mit einer zwangsweisen Octroyirung des Statthalterei-Budgets den Anfang zur „Autonomie" des Reichslandes machen, sondern die Statthalterei von der vorgängigen Creditbewilligung durch die reichsländische Vertretung abhängig erklären dürfte, selbst auf die Gefahr hin, daß hierdurch die Aufhebung des Reichskanzleramts für Elsaß-Lothringen noch einige Zeit verschoben bleiben müßte."

* **Reichstag. Berlin, 17. Mai.** Die Eisenzolldebatte ist heute im Reichstage einstweilen, d. h. bis zur dritten Lesung des Tarifs, zum Abschluß gebracht. Mit der gestrigen Entscheidung über den Roheisenzoll war zugleich die Entscheidung über alle übrigen Abtheilungen der Position „Eisen und Eisenwaaren" gegeben. Die heutige Verhandlung stand daher auch hinter der gestrigen an Interesse weit zurück. Dennoch war sie für die Erkenntniß der Wirkungen des neuen Tarifs im Einzelnen sehr lehrreich. Die schutzzöllnerischen Koryphäen Stumm, Berger und v. Kardorff waren nichts weniger als glücklich in der versuchten Widerlegung Dessen, was Delbrück, Bamberger, Klügmann, Richter (Hagen) in dieser Beziehung vorbrachten. Besonders das Bemühen des Abg. Stumm, die Schädigung der Kleineisenindustrie hinwegzuargumentiren, ja sogar das Aufblühen derselben infolge der neuen Zollpolitik zu beweisen, scheiterte gänzlich. Nichts desto weniger wurden natürlich die Zollsätze der Regierungsvorlage überall mit der gleichen Majorität wie gestern angenommen. Nur ein Antrag Delbrück, schwedisches Stabeisen für Kratzenfabrikanten statt mit 2,50 ℳ nur mit 0,50 ℳ per 100 Kilogr. zu belegen, fand trotz wiederholten Widerspruchs des Regierungscommissars eine kleine Majorität, während ein Antrag Klügmann, schwedisches gewalztes Holzkohleneisen von einer bestimmten Dimension frei zu lassen, so klar die Unentbehrlichkeit desselben besonders für die deutsche Hufnagelfabrikation auch dargethan ward, abgelehnt wurde. Andererseits ist indeß zu erwähnen, daß auch ein Antrag Stumm, welcher — um der Kleineisenindustrie ein Pflaster aufzulegen — für grobe Eisenwaaren eine neue Classificirung mit theilweise erheblich höheren Zollsätzen, als die der Regierungsvorlage, vornahm, in der Minderheit blieb. — Eine widerwärtige Episode veranlaßte abermals der Socialdemokrat Kayser, indem er unter andauernder Verhöhnung der Geschäftsordnung — selbstverständlich nicht ohne den Ordnungsruf des Präsidenten — in der Specialdebatte über schmiedbares Eisen das Haus mit einer langen Darlegung seiner principiellen Stellung zu Schutzzoll und Freihandel belästigte. Bemerkenswerth ist aus dem überaus feichten und ledernen Gerede höchstens, daß Herr Kayser in der neuen Zollpolitik den ersten entscheidenden Schritt auf der Bahn zum Socialismus begrüßt.

Die Tarifcommission des Reichstags beendete die Verhandlung über die Vertheilung der Referate. Zu der ersten Gruppe wurde nachträglich beschlossen, die Pos. 20 (Kurzwaaren) einem besonderen Referenten zu überweisen; als solcher wurde der Abgeordnete v. Wedell-Malchow bestellt. Außerdem waren noch zu ernennen die Referenten für die Textilzollgruppe und für die Finanzzollgruppe. Für erstere — Pos. 2 (Baumwolle), 22 (Leinen)] 30 (Seide), 41 (Wolle), 18 (Kleider) — wurden ernannt die Abgg. Delbrück, v. Barnbüler, v. Schauß, Löwe (Berlin). Montag; für die Finanz-Zollgruppe — Pos. 25 (Material- und Specerei, auch Conditorwaaren und andere Consumtibilien) und 29 (Petroleum) — die Abgg. v. Benda, Rickert, Graf Stolberg, Graf Ballestrem. Referenten für das Zollgesetz sind die Abgeordneten v. Bennigsen und v. Frankenstein.

Der schutzzöllnerische Triumph ist nach den letzten Abstimmungen im Reichstage ein vollständiger, das Schicksal der bisherigen deutschen Wirthschaftspolitik besiegelt. In diesem Sinne berichtet die „N.-Z." aus dem Reichstage:

Es lohnte der Mühe, den Triumph — wir sagen nicht zu viel — den Uebermuth zu sehen, mit welchem die schutzzöllnerische Partei ihren Sieg beging. Den Jubelruf des Abgeordneten Berger über den Sturz der Freihandelspartei begleitete der brausende Beifall seiner Freunde, wie ein lang zurückgehaltener Strom, der nun tobend den Damm zerbricht, an dem er lange aufgeschäumt und minirt hat. Aus der Geschichte der langen Kämpfe, die im Reichstage zwischen Freihändlern und Schutzzöllnern geführt worden sind, wird man kein Gegenstück ähnlicher Demonstrationen bei Siegen der Freihändler finden. Doch ist Dies Geschmackssache, wie es die Polemik des Herrn Berger auch war, die auf dem Standpuncte seiner Freunde jedenfalls vollständig berechtigt war. So viel aber bleibt sicher, daß auch materiell niemals eine freihändlerische Mehrheit mit solchem triumphirenden Uebermuth über die Meinung der Gegner und die von ihnen vertretenen Interessen hinwegging, wie es die siegende Mehrheit gestern unter Führung des Herrn Berger that. Er sprich die Minderheit geradezu aus der parlamentarischen Verhandlung aus. Die Mehrheit wird unter sich, so rief er aus, die Detailfragen feststellen — sorgen wir, daß die Minderheit vor Allem zur Unmächtigkeit verurtheilt bleibt. Wir legen Gewicht darauf, daß dieser Zug, der sich so weit von parlamentarischer Uebung entfernt, bei dem schutzzöllnerischen Siege nicht verwischt wird. Er scheint uns eben so charakteristisch für die Geschichte des Sieges des hohen Schutzzolles wie die Einführung der Darstellung einer allerjüngsten Revolution in der gesammten Eisenbranche im Clevelandschen Verfahren durch den Abgeordneten Stumm in ein gänzlich unvorbereitetes Haus.

Mit dem Zolltarif des Fürsten Bismarck ist der Culturkampf beendet, das deutsche Volk mag dem Abgeordneten Windthorst aus Dankbarkeit dafür Bildsäulen aus Erz und Marmor errichten. Nach einer uns aus Rom zukommenden Mittheilung wird in Kreisen, welche dem Vatican nahestehen, mit großer Bestimmtheit versichert, daß die Grundlage für die Verständigung zwischen dem Heiligen Stuhle und der preußischen Regierung bereits gefunden sei.

Die Zahl der für die preußischen Richter der neuen Gerichte zu vollziehenden Patente beträgt 4932, darunter 285 für die Oberlandesgerichte (36 Senatspräsidenten und 236 Räthe neben den Präsidenten), 1113 für 91 Landgerichte (91 Präsidenten, 178 Directoren, 844 Landrichter), 2534 Amtsrichter für 1090 Amtsgerichte. Von den letzteren werden 490 nur mit einem Richter, 307 mit je 2, 139 mit je 3, 60 mit je 4 und 94 mit mehr als 4 Richtern besetzt. Das Amtsgericht Berlin zählt allein 102 Amtsrichter. Für die Landgerichte ist die Zahl der Richter bei den 28 kleinsten auf je 8 (Präsident, Director, 6 Richter) festgesetzt.

* * *

Der Kaiser Franz Josef hat aus Anlaß des Abschlusses der österreichisch-türkischen Convention dem Großvezir Khayreddin Pascha und dem Minister des Auswärtigen, Karatheodory Pascha, das Großkreuz des Stephansordens, sowie dem Minister des öffentlichen Unterrichts, Munif Pascha, das Großkreuz der eisernen Krone verliehen. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, hat man dort Nachrichten aus Philippopel erhalten, wonach Aleko Pascha trotz der andauernden Umtriebe der großbulgarischen Agitatoren auf eine glänzende Aufnahme seitens der Bevölkerung in ganz Ostrumelien rechnen darf. General Obrutscheff setzt seine Rundreise behufs Information über die Stimmung der Bevölkerung und eventueller Beschwichtigung derselben in Ostrumelien fort. Osman Pascha fordert die Verabschiedung von 40,000 Mann türkischer Truppen, weil die nöthigen Geldmittel zur Verpflegung der Armee fehlen.

In einer Wahlversammlung zu Bukarest beantragte Costinescu, ein anerkannter Führer der liberalen Partei, folgende Lösung der Judenfrage:

Es sollen die Rechte des rumänischen Bürgers und die volle Gleichberechtigung mit denselben allen in Rumänien geborenen Israeliten zuerkannt werden, welche niemals unter ausländischem Schutze gestanden und sich der Militairauflösung unterzogen haben. Costinescu erachtet die Betheiligung an der Militairauflösung als eine Option für die rumänische Nationalität. Alle Juden, welche rumänische Unterthanen seien, müßten dieser Kategorie angehören. Die übrigen Juden seien fremdländische Unterthanen und den allgemeinen Rechtsnormen unterworfen. Sie würden demnach, um die Naturalisation zu erlangen, sich den für alle übrigen Ausländer vorgeschriebenen Formalitäten unterziehen müssen. Diese vorgeschlagene Lösung der Judenfrage wurde von der Versammlung, an welcher über 2000 Wähler theilnahmen, sehr günstig aufgenommen.

Am Sonnabend gab der bereits zu Anfang des Monats im englischen Oberhause angekündigte Antrag des Herzogs von Argyll auf Vorlegung der auf den Berliner Vertrag bezüglichen Actenstücke der englischen Regierung Veranlassung, sich sehr ausführlich über ihre Politik im Orient auszulassen:

Der Herzog von Argyll beleuchtet die Resultate der englischen Politik in Europa und Asien und behauptet, der Zweck derselben, die Macht Rußlands zu beschneiden und ein schnelles Hinschwinden der Türkei zu verhindern, sei nicht erreicht worden. Argyll griff sodann die Politik der Regierung bezüglich Afghanistans an. Der Premier, Lord Beaconsfield, sprach sein Bedauern darüber aus, daß Argyll von Afghanistan gesprochen habe in einem Augenblick, wo wir mit einem Gaste, der sich selbst eingeladen hat, aber von uns hochgeehrt ist, im englischen Lager über den Abschluß eines Friedens- und Freundschaftsvertrages verhandeln. Die Bemerkungen Argyll's könnten diesen Unterhandlungen schaden. Beaconsfield vertheidigte sodann die Regierung, indem er zunächst einen geschichtlichen Ueberblick über die Ereignisse der letzten Jahre gab. Redner betonte, daß die Räumung von Bulgarien und Ostrumelien durch die russischen Truppen 9 Monate nach dem Austausche der Ratificationen des Berliner Vertrages beginnen und dann mit Promptheit innerhalb einer angemessenen Zeit beendet werden solle. Es könne als wahrscheinlich gelten, daß sich die Räumung bis zum 3. August ausdehnen werde. Die Rede Argyll's sei ein leidenschaftliches Argument zu Gunsten eines Krieges mit Rußland. Rußland habe die Türkei besiegt, seine Ansprüche müßten berücksichtigt werden. Die Politik der Regierung habe darauf abgezielt, die Türkei als einen unab-

hängigen politischen Staat zu erhalten; die Regierung sei immer der Ansicht gewesen, daß das einzige Mittel, die Türkei zu stärken, darin bestehe, die Lage ihrer Unterthanen zu bessern. Beaconsfield erinnerte an Das, was durch den Berliner Vertrag erreicht worden sei: Serbien habe durch die Erfüllung der Bedingungen des Berliner Vertrages seine Unabhängigkeit erhalten; in Rumänien beständen zwar noch einige Schwierigkeiten, doch habe er Grund zu glauben, daß dieselben bald beseitigt werden würden. England werde sicherlich auf der Erfüllung der Bedingungen des Berliner Vertrages bestehen und, wie er glaube, würden die übrigen Mächte ein Gleiches thun. Die großen Erfolge der Politik der Regierung seien vielleicht der Gegenwart der englischen Flotte und dem festen Ton zuzuschreiben, den die Regierung in Petersburg bezüglich ihrer Absichten angeschlagen habe; trotzdem müsse er indessen gern anerkennen, daß Rußland den Geist weiser Nachsicht gezeigt habe und aufrichtig wünsche, einen Zustand zu schaffen, den herbeizuführen wir es unterstützen werden, nicht nur im Interesse Rußlands, sondern im Interesse Aller.

Lord Kimberley kritisirt ebenfalls die Politik der Regierung. Der Marquis von Salisbury wies zunächst die Angriffe Argyll's bezüglich Afghanistans zurück und hob sodann hervor, was Ostrumelien angehe, so werde durch das in dieser Beziehung getroffene Arrangement die innere Verwaltung von der äußeren getrennt und der Bevölkerung eine selbstständige Verwaltung gestattet. Die Vertheidigung des Landes und die Verhinderung einer Insurrection oder einer Invasion hänge indessen direct von der Autorität des Sultans ab. Im Falle einer Insurrection könnten allein türkische Truppen herbeigerufen werden; dem Sultan allein stehe das Recht zu, alle Grenzen zu besetzen. In äußeren Angelegenheiten Ostrumeliens habe daher der Sultan unumschränkte Gewalt, während sich letztere hinsichtlich der inneren Fragen allerdings vermindert habe. Er könne sich der Ansicht Kimberley's nicht anschließen, daß der Sultan nur Autorität haben würde, wenn er ein despotischer Herr wäre. Er glaube im Gegentheil, daß der Sultan mit sehr wesentlicher Gewalt ausgestattet sei. Wenn nur Staatsmänner gefunden werden könnten, die im Stande wären, ihre Aufgabe zu erfüllen, so würde das türkische Reich als eine verhältnißmäßig begrenzte Monarchie fortbestehen. Es sei irrig, zu glauben, daß die Regierung bei der Lösung der orientalischen Frage nur die Interessen der Pforte erwogen habe. Die Regierung wünschte die Erhaltung der Türkei, nicht aber in ihrer früheren Größe, denn es sei evident geworden, daß die Kraft der Türkei derartig vermindert worden sei, daß sie ihre früheren Grenzen nicht behaupten könne, die Regierung glaube noch, daß die Besetzung Bosniens und der Herzegowina eines der wichtigsten Ergebnisse im Interesse der Weltruhe sei; die Regierung sei ferner der Ansicht, daß das Ergebniß des Berliner Vertrages Das sei, der Türkei eine Stellung zu geben, welche ihr, falls die Türkei noch die Lebensfähigkeit besitze, deren die Regierung sie fähig halte, und Staatsmänner habe, die sie durch die schwierige Krisis führen könnten, eine verlängerte Existenz sichern könne. Jedenfalls müßten die getroffenen Arrangements die Wirkung haben, die Katastrophe zu verzögern, welche, wenn sie eintrete, für die Welt eine fürchterliche sein müsse. Lord Granville glaubt, der Zweck des Angriffes sei erreicht und das Land über die eigentliche Wirkung des Berliner Vertrages unterrichtet. Argyll zog hierauf seinen Antrag auf Vorlegung der Schriftstücke zurück.

General-Adjutant Gurko, der neuernannte General-Gouverneur von Petersburg, richtete, wie die Petersburger Nowosti („Neuigkeiten") schreiben, neulich an die Petersburger Stadt-Duma (Gemeinderath) ein Schreiben, in welchem er erklärt, daß die Zahl der vorhandenen Hausknechte viel zu gering sei und der von denselben zu versehende Wachdienst nicht in genügender Stärke geleistet werde. General Gurko bat daher um Abhülfe, was der Duma keine kleine Sorge bereitete, da Gurko nicht weniger als 24,000 neue Hausmeister verlangte.

„Dazu fügen wir unsererseits" — sagen die Nowosti — „nur die Eine Bemerkung, daß Petersburg über 9000 Höfe zählt, welche alle nun von mindestens drei Hausmeistern (Dwornik) bewacht werden, was die stattliche Zahl von mehr als 27,000 Hausmeistern bildet. Zählt man nun dazu noch die 24,000 Hausmeister, die der General Gurko verlangt, so erhält man die Zahl 51,000 — wahrlich eine ganze Armee! Und 51,000 Personen bilden bei uns die Bevölkerung einer großen Gouvernementsstadt. Sogar Astrachan, Woronesch und Nischnei-Nowgorod haben weniger Einwohner, als Petersburg bald Dworniks haben wird."

In Pariser parlamentarischen Kreisen ist folgende Combination verbreitet: Waddington giebt die Präsidentschaft des Conseils an Leroyer ab, welcher das Ministerium des Innern übernimmt, behält jedoch das Ministerium des Aeußeren; Lepère scheidet aus; General-Procurator Dauphin wird Justizminister. Diese Veränderungen sollen jedoch nicht vor dem 5. Juni eintreten.

Es giebt noch Richter in Italien. Der Assisen-Gerichtshof zu Florenz hat in Uebereinstimmung mit dem Verdict der Geschworenen die drei Individuen, welche am 9 Februar 1878 eine Orsini-Bombe unter die nach dem für Victor Emanuel abgehaltenen Requiem nach Hause zurückkehrenden Arbeitervereine geworfen haben, je zu einer Zuchthausstrafe von 21 Jahren verurtheilt.

Der bisherige spanische Minister des Auswärtigen, Molins, kehrt auf seinen früheren Posten als Botschafter in Paris zurück; zum Minister des Auswärtigen ist der Herzog von Tetuan, bisher Gesandter in Lissabon, ernannt worden.

Schlaf-, Bügel- und Pferdedecken
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Otto Junghaus, Hainstraße Nr. 25.

Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner franz. Weine. Tägl. Table d'hôte v. ½1—3 Uhr à Couv. ℳ 1,20, im Abonnement ℳ 1. excl. Wein. Heute **Menu: Legirte Suppe, gefüllte Pasteten, Reis und Rindfleisch, Schweinebraten, Compot, Salat, Butter und Käse.**

Kriele & Klewitz,
Katharinenstr. 3, nahe am Markt.
Teppichfabrikate, Reise-, Schlaf- und Tischdecken. Kinderwagendecken. Engl. Plaids. Manilla- u. Havanna-Gardinen. Abtreter aller Art. Chinesische Matten für Gartenlocale. — Hauptdepot der bewährten imprägnirten
Gummitischdecken.

Wilhelm Durra, Markt 2.
Modegeschäft für Herrenbekleidung
Solide Preise. — Tadellosester Ausführung.
Beliebt und tonangebend: Wiener Façons.

Herm. Selle
Klostergasse 11
empfiehlt sein Lager in
Posamenten etc.

Portefeuille-Waaren,
unzerreißbare Portemonnaies eigener Fabrik,
Reiseeffecten u. Photographiealbum
in reicher Auswahl und gediegener Arbeit empfiehlt
Fr. Louis Tiede, Salzgäßchen.

Taufbüchlein,
Pathenbriefe, neue Muster.
O. Th. Winckler, Ritterstrasse No. 41.
Zum Tintenfass, Planen'sche Str. 17.

Uhren-Lager von
Paul de Beaux,
zwischen Hain- **Markt 6** u. Katharinenstr.
Glashütter u. Schweizer Uhren
Regulateure, Pendulen ꝛc.
Lager v. Mosaik- u. Filigran-Schmucksachen.

Tuche und Buckskins
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
F. E. Franke,
Große Fleischergasse Nr. 24/26.

Wachstuch-Fussteppiche
C. F. Knoch, Wachstuchfabrik, Markt 3, Rochs Hof.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ½4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags, Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt und Mikroskopisches Institut. Permanente Ausstellung Schulstraße 6.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Bureau der Kunstgewerbe-Ausstellung im Ausstellungsgebäude links, am Königsplatz.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgelt. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 48, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch von ½10—½12 Uhr und Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet.

Schützenhaus. Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
Engros. Petersstr. 32. **Détail.**
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen.
Schmuckgegenstände, echt u. imitirt,
Pariser Fantaisie-Meubles. Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer.
Eduard Tovar, Petersstrasse 32.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königstr. 25.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Neues Theater.

(135. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.)
Zum 10. Male:
Der Rattenfänger von Hameln.
Oper in 5 Acten.
Dichtung (mit Zugrundelegung der Sage und der Fabel von J. Wolff's gleichnamiger „Aventiure", von Friedrich Hofmann.
Musik von Victor E. Nessler.

Personen:

Wichard Grunwelholt, Bürgermeister von Hameln	Hr. Wiegand.
Bertholdus de Sunneborne, Stadtschultheiß	Hr. Reß.
Isfried Rhynperg, Canonikus	Hr. Ulbrich.
Ethelerus, der Rathsschreiber	Hr. Küstner.
Heribert de Sunneborne, Stadtbaumeister (des Stadtschultheißen Sohn)	Hr. Vielke.
Hunold Singuf	Hr. Schelper.
Wulf, der Schmied	Hr. Lieban.
Regina, des Bürgermeisters Tochter	Frl. v. Axelson.
Dorothea, desselben Base und Schaffnerin	Frl. Löwy.
Gertrud, eine Fischerstochter	Frl. Schreiber.
Ferdinand Kesselring, Handschriftenhändler	Hr. Biberti.
Rathsherren von Hameln: Hogeherte, der Zöllner	Hr. Tschurn.
Steneken, der Monetarius	Hr. Roscher.
Senepmolo	Hr. Klein.
Marq de Golterne	Hr. Platt.
Bertram Lupus	Hr. Bürgin.
Giso Senewolde	Hr. Wolf.
Erster / Zweiter Trabant	Hr. Salomon. / Hr. Ott.
Ein Nachtwächter.	

Rathsherren, Bürger, Frauen und Mädchen, Schmiedegesellen, Dienstboten im Wirthshaus und Rathskeller, Stadtknechte, Trabanten, Kinder.
Zeit: 1284.
Zwischen dem 3. und 4. Acte größere Pause.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze:
Parterre 1 ℳ 50 ₰, Gesp. Part. 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: ein einz. Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre u. Balcon: ein einz. Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Bogen, ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Altes Theater.

Zweites Gastspiel des Herrn **Felix Schweighofer** und des Frl. **Caroline Bendel,** vom k. k. priv. Theater a. d. Wien.
Zum 2. Male:
Ein Blitzmädel.
Posse mit Gesang in 4 Acten von Carl Costa.
Musik von Karl Millöcker.
1. Act: **Im Telegraphenbureau.**
2. „ **Für den guten Zweck.**
3. „ **Der Balletmeister und seine Nichte.**
4. „ **Bruder Studio.**

Personen des 1. Actes:

Schwarz, Vorstand des Telegraphenamtes	Hr. Stürmer.
Karoline, Ottilie, Serafine, Thekla, Clotilde, Amelie, Louise — Telegraphistinnen	* * Frl. Hoffmann. Frl. Herger. Frl. Röder. Frl. Graichen. Frl. Rösler. Frl. Fernow.
Baron Istvan Inhaßy, Gutsbesitzer	Hr. Löwe.
Casimir von Wasserkopf	Hr. Mauthner.
Leo Brüller, Chorist	* *
Rudolf Kern, Jurist	Hr. Ellmenreich.
Sebastian, Amtsdiener	Hr. Broda.

Telegraphistinnen. Telegraphenbeamte. Parteien. Diener.

Personen des 2. Actes:

Marie, Edle von Kutschenreiter, Rathswittwe	Frau Schubert.
Baron Istvan Inhaßy	Hr. Löwe.
Casimir von Wasserkopf	Hr. Mauthner.
Marquise Alphonsine de Bivefière	* *
Abbé de St. Renard	* *
Rudolf Kern	Hr. Ellmenreich.
Major Mannstein	Hr. Salomon.
Jeannette, Stubenmädchen	Frl. Grabner.

Personen des 3. Actes:

Graf Albert Sternheim	Hr. Conrad.
Baron Istvan Inhaßy	Hr. Löwe.
Casimir von Wasserkopf	Hr. Mauthner.
Saltarelli, Balletmeister	* * *
Sennora Agazine, Tänzerin, dessen Nichte	* *
Rudolf Kern	Hr. Ellmenreich.
François, Kammerdiener — beim Grafen Sternheim	Hr. Schwendt.
Nicolas, Leibjäger — beim Grafen Sternheim	Hr. Koch.
Joachim, Maurice, Georg, Diener — beim Grafen Sternheim	Hr. Butz. / Hr. Herger. / Hr. Reich.

Personen des 4. Actes:

Theobald von Birke, Professor	Hr. Tietz.
Laurentia, dessen Frau	Frl. Caspari.
Clementine, deren Tochter	Frl. B. Tullinger.
Victor Ritter von Bloc, deren Bräutigam	Hr. Pistor.
Schweitzer, das bemooste Haupt	* * *
Kosinsky, Roller, Studenten	Hr. Ellmenreich.
Baron Istvan Inhaßy	Hr. Löwe.
Casimir von Wasserkopf	Hr. Mauthner.
Marie, Edle von Kutschenreiter	Frau Schubert.
Graf Albert von Sternheim	Hr. Conrad.
Hanni, Dienstmädchen	Frl. A. v. Januschowsky.
Peter, Gärtner	Hr. Langner.

Studenten, Bauersleute.

*) Leo Brüller, Abbé de St. Renard, Saltarelli u. Schweitzer — Herr Felix Schweighofer.

**) Karoline, Marquise Alphonsine de Bivefière, Sennora Agazina und Kosinsky — Frl. Caroline Bendel.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.
Neues Theater.
Dienstag, 20. Mai. (136. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb): 3. Gastdarstellung des Herrn Felix Schweighofer und des Frl. Caroline Bendel vom k. k. priv. Theater a. d. Wien. Zum ersten Male: **Der Herr von Perlacher.**
Altes Theater.
Dienstag, 20. Mai. Geschlossen.

Repertoire vom 21.—25. Mai.
Mittwoch, 21. Mai. Neues Theater: **Der Troubadour.** Altes Theater: **Der Herr von Perlacher.**
Donnerstag, 22. Mai. Neues Theater: **Ein Blitzmädel.** Altes Theater: **Boccaccio.**
Freitag, 23. Mai. Neues Theater: **Undine.** Altes Theater: **Ihr Corporal.**
Sonnabend, 24. Mai. Neues Theater: **Minna von Barnhelm.** Altes Theater: **Die Glocken von Corneville.**
Sonntag, 25. Mai. Neues Theater: **Don Juan.** Altes Theater: **Ihr Corporal.**
Die Direction des Stadttheaters.

Leipziger Theaterschule.
Institutsbühne: Thaliagebäude, Elsterstrasse 31. — Abends 7 Uhr.
Uebungs-Vorstellung:
Morgen Dienstag und **nächste Mittwoch.**

Hans Jürge. Drama in 2 Abth. von C. v. Holtei.
Eingeregnet. Dramolet von Paul.
Opern-Einlagen.

Die den verehrl. **inactiven Mitgliedern** zugesandten Billets haben nur für den auf denselben resp. dem beigefügten Programme bezeichneten Tag Gültigkeit.
Wer die ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten haben sollte, wolle dies gef. auf unserem **Bureau, Elsterstrasse 32,** melden lassen.

Sich interessirende Nichtmitglieder können Billets zu **2 ℳ Parquet, 1 ℳ Parterre, 50 ₰ Galerie** auf unserem **Bureau,** woselbst auch die **Bedingungen zur inactiven Mitgliedschaft** einzusehen sind, erhalten.
Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. 50. V. — *9. 10. V. — 2. 5. N. — *5. 36 N. — 6. A. — *9. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 8. 50. V. — 9. 10. V. — 2. 5. N. — 6. A. — *8. 40. V.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. V. — *11. V. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A. — 11. A. (nur bis Halle).
Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: * 12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 11. 20. V. — 3. 5. N. — 8. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. (Altenburg, Zeitz), — 12. 30. N. (Altenburg, Zeitz), — 3. 5. N. (Altenburg), — 6. 25. Abds. (Zeitz), — 10. 40. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — 6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — 6. 25. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. V. — *9. 10. V. — 11. 30. V. — 3. 5. N. — *6. 3. A. — 7. A. — *9. 50. A.
B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. V. — 11. 45. V. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).
Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 10. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 55. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. V. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: Richtung: Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, Cottbus, Guben, Sorau, 8. 38. V. — Richtung: Cottbus, Sorau, Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, *2. N. — 7. 41. A. (bis Falkenberg). — Richtung: Berlin via Dobrilugk-Kirchhain 8. 38. V. — *2. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 43. fr. — 10. 18. V. — *11. 38. V. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.
B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 46. V. — 10. 18. V. — 1. 48. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. V. — 11. V. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. A. (von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.
Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof
A. Linie Hof-Leipzig: 3. 35. fr. — 8. 10 [illegible] — *8. 35. V. — 9. 59. V. — 12. 35. N. — [illegible] 11 N — 6. 50. A. — 8. 2. A. — 10. 4. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig 9. 35. [illegible] — 2. 44. N. — 6. 27. A. — 11. 35 [illegible]
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. [illegible] — 12. 35. N. (Altenburg [illegible] — 2. 44. [illegible] (Altenburg, Zeitz), — 6 [illegible] Abds. (Altenburg Zeitz), — 10. 4. Abds [illegible] Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Leipzig: 8. 10 [illegible] 9. 59. V. — 12. 35. [illegible] — 10. 4. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46 [illegible] — 9. 34. V — 10. 44. V. — 2. 4. [illegible] — 8. 20. [illegible] — 10. 29. A.
B. Linie Dresden-Döbeln: 6. 9. V. (von Nossen). — 11. 53. V. — 4. 16. N. — 7. 15. A — 9. 38. A.
Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. V. (von Weißenfels). — 10. 57. [illegible] (von Eisenach). — 1. 41. N. — 5. 34. N. — *6. 46. [illegible] — *9. 10. A. — 11. 11. A.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 2. V. — 11. 10. V. — 6. 15. A. — 9. 20. A.
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. V. (von Falkenberg). — 12. 28. N. (von Cottbus, Guben, Posen, Sorau). — *6. 42. A. (von Breslau via Kohlfurt, Falkenberg und Sagan-Sorau).
Das * bedeutet die Eilzüge.

Bekanntmachung.

Am 14. Mai d. J., Nachmittags gegen 3 Uhr, ist im Röddelwasser, oberhalb der Heine'schen Brücke, ein Leichnam männlichen Geschlechts aufgefunden und polizeilich aufgehoben worden, welcher schon 2—3 Wochen im Wasser gelegen haben kann.

Da die Persönlichkeit desselben noch nicht hat festgestellt werden können, so ersuchen wir alle Diejenigen, welche uns hierüber Auskunft geben können, sich baldigst hier zu melden, und bemerken zugleich, daß die Kleider des Verstorbenen bei unterzeichneter Amtsstelle besichtigt werden können.

Leipzig, den 15. Mai 1879.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Dr. Lange.

Signalement: Alter: gegen 30 Jahre, Größe: 1 Meter 64 Centimeter, Statur: schlank, Haare: dunkelblond, Augen: braun, Zähne: vollständig, Bart: Schnurrbart und Fliege, Gesicht: rund.

Kleidung: grauer Stoffrock, dunkelblaue Stoffweste, dunkelgraue Stoffhose, ein Arbeitshemd, gez. F. R. No. 3, schwarzseidener Schlips, rothes Taschentuch mit Kante, gez. mit G., rindslederne Stiefeln.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen.

Am 19. Mai Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht** 161 Stück Bretter u. 3 Pfosten, sowie 32 Stück verschied. Kleiderzeuge und 1 Droschke.

Bekanntmachung.

Seit dem 14. Mai 1879 habe ich meinen Wohnsitz von Crimmitschau nach **Zwickau** verlegt und betreibe daselbst (Expedition **Heinrichstraße, blaue Kugel II.**) die juristische Praxis.

Meine sachwalterische Thätigkeit in Crimmitschau hat aber ihren ungestörten Fortgang und bitte ich die Correspondenzen in Crimmitschauer Rechtsangelegenheiten an meine dortige Expedition zu richten.

Jeden Freitag und Sonnabend werde ich daselbst persönlich anwesend sein.

Zwickau, den 17. Mai 1879.

Rechtsanwalt **Th. Seume**,
K. S. Notar.

Auction in Gohlis.

Morgen Dienstag, den 20. Mai, von Vormittags 10 Uhr ab, werden in der **Dorotheenstraße Nr. 1** die zu einem Nachlasse gehörigen **Möbels, Haus- und Küchengeräthschaften, Glas, Porzellan,** Betten, Matratzen, Wäsche, Frauen-Kleidungsstücke u. s. w. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Gohlis, 19. Mai 1879.

Ernst Thebus, Ortsrichter.

Grosse
Pfänder-Auction

Mittwoch, den 21. Mai 1879, im Restaurant Busch, Schloßgasse 13b.

Gustav Fischer.

A. Walther, Lithogr. Anstalt seit 1847. **Koch's Hof.**
1000 Adresskarten von ℳ 7. 50.
1000 Rechnungen - - 6. —
100 Visitenkarten elegant - — 75.

---

28. Mai Ziehung
der Mecklenburger
Pferde-Verloosung
in **Neubrandenburg**. Loose à 3 ℳ sind zu haben Universitätsstraße 20 bei

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Inserate
für den Ende nächster Woche erscheinenden
Führer durch die Kunst-Gewerbe-Ausstellung
werden noch bis Montag Abend angenommen bei

Edw. Schloemp. Rud. Mosse.

Annoncen-Annahme
für's
Leipziger Tageblatt
sowie alle anderen Zeitungen
Nicolaistraße Nr. 42.
Eugen Fort, im Gewölbe.

Invalidendank
Annoncen-Expedition
Nicolaistraße 1, I.

Alexisbad,

kräftiges Stahlbad u. Klimat. Curort im lieblichen Selkethale. Reine Wald- und Gebirgsluft. 1200' hoch. Stahl-, Fichtennadel-, Sool-, Douche- und Wellenbäder. Molken- und Milchkuren. Elektrische Behandlung. Täglich Bademusik. Lesecabinet. Civile Preise. Saison vom 1. Juni bis 15. September. Prospecte durch die Badedirection: **Dr. Hermann Rahn.**

Bad Sulza in Thüringen
(Station der Thüringer Eisenbahn).

Berg- und waldreiche Lage, reine, balsamische Luft, herrliche Fernsichten, starke jod- und bromhaltige Soolquellen.

Hôtel
zum Großherzog von Sachsen
unmittelbar am Bahnhof.

44 elegante, luftige, comfortable Zimmer. Prächtiger Garten und Park am Hotel. Küche und Keller exquisit.

Angenehm. u. bill. Sommeraufenthalt.
Curcapelle und Militairconcerte.

Fritz Zipfel.

Aachener Hof

Hôtel garni, Berlin, Französische Str. 19, in d. Nähe der Linden, empf. sich den geehrten Reisenden ganz ergebenst. **H. Schultze.**

Kaufm. Lehr-Anstalt
des **H. Kleinod**, früher **F. Günther**, Grimma'sche Str. 24, 2. Etage.

Einf. u. doppelt, **Buchhaltung,**

Schönschreiben, Correspond. (Orthograph. Styl), Rechnen, Wechselkunde etc. werden gründlich gelehrt.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch.** Humboldtstr. 25, IV. r.

English, French and German lessons.
Mr. **Fischer**, Königsstr. 25, II., stair-case B.

English Mr. King, Brüderstr. 12, I. Zu spr. 12—1 und 7—8.

Eine in **französischer Sprache geübte Lehrerin** hat noch einige Stunden zu vergeben. Offerten erbitte unter W. D. 50 in der Expedition dieses Blattes.

Grndl. Clavierunterr. n. leichtf. Meth. erth. e. Dame Kind. u. Anf., 50 ₰, Kohlenstr. 9 d, II.

Geprüfte Lehrerin, w. 6 Jahre grdl. Ges.- u. Clavierunterricht erth., w. n. Std. u. beseh. St. 75 ₰. Adr. u. E. S. 36 d. d. Exp. d. Bl. erb.

Unterricht im **Zitherspiel** ertheilt **Peter Renk,** Zitherlehrer, Gr. Windmühlenstraße 42, 3. Et.

Zither-Unterricht ertheilt eine **Tirolerin,**
nebst Verkauf v. guten Zithern
Moritzstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Maschine- u. Weißnähen lehrt gründl. und billig **B. Zöller**, Wiesenstraße 7.

---

2 junge **Mädchen** können unentg. das Schneidern gründl. erl. Lange Str. 7, IV. l.

---

1 j. Mädchen kann Schneid u. Masch.-Nähen unentgeltl. erl. Moritzstraße 9, IV.

Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkranke,
Wochent. 11—12 u. 2—4, Sonnt. 11—12 Uhr.
Weststraße 88. Dr. **Kothe.**

Klinik für **Hals-, Kehlkopf- u. Brustkranke:** Nürnb. Str. 56, Markttags 8—2 U. f. Unbemittelte. **Dr. Klemm.**

Zähne, Gebisse, Plomben, Reinig. d. Zähne schmerzlos in **v. Rüstel's Atelier**, Peterstr. 14, II., Schletterb.

Zahnarzt Ehrlich,
Thomaskirchhof 1. Künstl. Zähne schmerzlos.

Carl Schönherr,
Leichenbestatter,
Neukirchhof 9, 2. Etage,
besorgt alle Arten von Beerdigungen auf das Prompteste, bestellt auch sofort die betreffende Leichenfrau.

Elektrische Klingeln
sowie deren **Anlagen fertigt** und reparirt billigst **R. S. Meyer**, Pfaffendorfer Str. 4.

Schildkrot-Kämme
reparirt schnell und sauber
Ernst Lindner, Neumarkt 40.

Parquet-Fußböden
wachst und frottirt, sowie **Möbels** werden gut und sauber polirt Sternwartenstraße Nr. 27. **Fürst.**

(R. B. 226) von 75 ₰, Puffen 40 ₰, Uhr- und Armbänder elegant gefertigt. Colonnadenstr. 2, I. Schöne Zöpfe à 3 ℳ verk.

Zöpfe

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theater-Pass.

Herrenkleid. repar. u. rein. chem. **K. Böhne**, Königspl. 16.

Eine perfecte **Schneiderin** aus Berlin empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter und einfacher **Toiletten** unter Garantie des Gutsitzens und sauberer Arbeit

Ritterstraße 21, II.

Inserate
für den
Officiellen Programm-Anzeiger
des
II. Internationalen Maschinen-Marktes
zu Leipzig

ist von uns nur allein beauftragt soweit es der gegebene Raum gestattet entgegen zu nehmen:

Herr R. Bruno Neumann, Georgenstraße 7, Leipzig.

Insertionspreis für ein Fach von 9½ u. 10 Ctm. Flächeninhalt Mark 25.—

Die allseitige Verbreitung unseres **Programm-Anzeigers** findet im eigensten Interesse des Marktes selbst **volle 14 Tage vor Eröffnung desselben** in den **sämmtlichen Städten** und **Dörfern** des **Königr. Sachsen**, der **Prov. Sachsen**, den **Thüring. Staaten, Anhalt, Prov. Hannover**, dem **Herzogth. Braunschweig** und **in einem Theil** der **Prov. Schlesien** und des **Königr. Bayern** statt.

Die Commission des II. Internationalen Maschinen-Marktes
zu Leipzig.

Meyer's
Möbel-Transport-
und
Verpackungsgeschäft

Leipzig
Parkstrasse 11

und

Berlin
Dorotheenstrasse 8.

empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei Umzügen für hier und auswärts, unter Zusicherung der promptesten Bedienung.

Aufbewahrung von Mobilien in staubfreien Räumen bei mäßigen Preisen.

Eine perfecte Schneiderin empf. sich **in und außer dem Hause mit u. ohne Maschine Gerberstraße Nr. 12, 1. Et.**

Plissé wird mit Maschine ohne **Glanz** gelegt, a. gesäumt, **Zeitzer Str. 14,** part., früher Windmühlenstr. 35.

Plissé gepreßt à 3 u. 4 ₰ Mtr. auch ges. Mühlg. 6, pt. B. Schmiers.

Wäsche-Stickereien
jeder Art w. gefert. im **Stickgeschäft** v. **Zeichner Rud. Moser, Fleischerpl. 1B, I. Billige Preise. — Proben zur Ansicht.**

Wäsche-Stickerei wird angenommen u. schön gefertigt. Peterstr. 42, links 2 Tr.

G. Becher's Chem. Wäscherei
Flecken und
Garderobe-Reinigungs-Anstalt
Färberei und Reparatur
50 Nürnberger Strasse 50.

Das alte Bett

ungereinigt.

Das alte Bett

gereinigt.

Es empfiehlt sich die
Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
Kupfergässchen 6/7, Dresdner Hof, Treppe C, III.

Wasch- und Plättgeschäft
Emilienstr. 9, Hof l. rechts, vorzügl. saub. Arbeit. Plättwäsche wird angenommen.

Wäsche wird echt u. dauerhaft gestickt sowie ganze Ausstattung Peterstr. 16, II.

Herren- und Familien-Wäsche wird von einer accuraten Frau gewaschen und mit Glanz geplättet Thomasg. 1, I. im Gesch.

Wäsche wird schön gewaschen und geplättet. Adressen niederzul. beim Kaufmann Neumann, Bayerische Straße 16.

Plätterin empf. s. in u. auß. d. H., Nähmasch.-Arb. w. gef. Bayr. Str. 10 H II. Bernstein.

Zur Vertilgung aller schädl. Hausthiere empf. sich **L. Graf**, conc. Kammerj. Adr. schriftl. erb. Friedrichstraße 5, 1 Tr.

Einquartierung wird billig angenommen Promenadenstraße Nr. 15, 3. Et.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Damm speciell für **Syphilis, Geschlechtskrankheiten** (alle Folgen der Ansteckung) **Klostergasse 7, I.** 8—8 Uhr.

Bandwurm-
Kranken, denen es bis jetzt noch nicht gelungen ist, sich von diesem lästigen, der Gesundheit so nachtheiligen Wurme befreien zu können, diene zur gefälligen Nachricht, daß ich denselben, und sei es auch einer der hartnäckigsten, ohne Borcur, ohne Granatwurzelrinde u. ohne Ricinusöl radical befreit.

J. W. Huber, Reichsstr. 45.
Bitte genau die Haus-Nr. zu beachten.

Hühneraugen, kranke Ballen, Hornwuchs, Ueberbeine, eingewachs. Nägel, kranke Beine, befeit. schmerzlos ohne Messer u. Nachtheil gründlich **Frau Rother**, gepr. approb. Fuß-Operateurin, Leipzig, Neumarkt 29, 3. Et. Sprechst. v. früh 9—6 Uhr.

Rudolf Mosse in Leipzig,
Katharinenstraße Nr. 3, I., nahe dem Markt.
Annoncen-Annahme
zu Original-Tarifpreisen
für
Leipziger Tageblatt,
Leipziger Nachrichten,
" (königl.) Zeitung,
" Volkszeitung,
Dresdner Nachrichten,
Berliner Tageblatt,
Kladderadatsch,
Fliegende Blätter,
Illustrirte Zeitung,
Bazar,
Deutsches Montagsblatt,
sowie für
alle anderen Zeitungen
des In- und Auslandes.

Bei umfangreichen Ordres Rabatt.

Zeitungs-Cataloge, sowie Kosten-Anschläge gratis und franco.

Lotterie des Leipziger Rennclub.

Zur Verloosung kommen

Sonnabend, den 24. Mai cr.,
der Sieger des Hürden-Rennen, nach Wahl des Gewinners dafür 1500 Mark sofort baar,

Sonntag, den 25. Mai cr.,
der Sieger des Verloosungs-Handicap, nach Wahl des Gewinners dafür 2500 Mark sofort baar,
der Sieger in der Steeple-Chase, nach Wahl des Gewinners dafür 3000 Mark sofort baar,
50 Stück Fahr- und Reit-Utensilien.

Die Gewinne sind an beiden Renntagen auf dem Platze öffentlich ausgestellt.
Den Vertrieb der Loose, sowie die Aushändigung der Gewinne hat

Herr ***August Kind***

übernommen.

Leipzig, den 15. Mai 1879. **Das Directorium.**

Loose zur Lotterie des Leipziger Rennclub
am 24. und 25. Mai cr.

à 3 ℳ sind zu haben bei Herren

G. H. Berner, Colonnadenstraße 18 b,
Pietro Del Vecchio, Markt 9,
Friedrich Hermann, Goethestraße 5,
Eduard Heyser, Halle'sche Straße 9,
Franz Ohme, Universitätsstraße 20,
Theodor Pfitzmann, Schillerstraße 3,
Heinr. Schäfer, Peterstraße 32,
Oswald Voigtländer, Schloßgasse 16.

Am I. Pfingstfeiertag
I. Extrazug nach **Dresden,**
II. Extrazug nach **Berlin**
(Ausstellung).

Näheres bei **Hermann Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.**

Rotterdam-Harwich Route,
die schnellste und sicherste Linie vom Continent nach
Gross-Britannien und Irland,
befördert **Paquete** billiger und rascher als auf dem Postwege und **Eil- und Frachtgüter** zu vortheilhaftesten Durchfrachten bei kürzesten Lieferzeiten durch

Julius Rudert,
Chemnitz. Spediteur. **Leipzig.**
London. Tower Chambers, London Wall E. C.
NB. Verabfolgung von Tarifen gratis.

GARDINEN

5/4	Zwirn-Gardinen	per 22 Meter	Mark	8.—.	
10/4	„ „	„ „ „	„	11.—.	
10/4	„ Ia „	„ „ „	„	14.—.	
10/4	Doppel „	„ „ „	„	25.—.	
5/4	Mull- „ zu Vitrages	„ „ „	„	7.—.	Meter 40 Pfg.
10/4	„ „	„ „ „	„	12.—.	
10/4	IaAA „ „	„ „ „	„	14.—.	

Engl. Tüll-Gardinen das Fenster schon zu Mark 4.15.
Schweizer Gardinen mit Tüllkante Fenster schon zu „ 7.25.

empfiehlt das Wäsche- und Ausstattungs-Magazin

H. G. Peine, Grimmaische Strasse No. 31.

Sydney-Ausstellung.

Die Herren **Houlder Brothers & Co.** in London expediren am **23. Juni a. c.**, als letzten Expeditionstermin für Eröffnung der Ausstellung, den außerordentlich raschen erstclassigen Steamer „**Cyphrenes**" und bin ich ermächtigt, zur billigen Rate von

60 Stlg. und 10 % per Ton von 40 engl. Cubikfuss

Güter in Durchfracht von hier anzunehmen.

Hamburg, den 13. Mai 1879.

August Bolten,
Wm. Miller's Nachf.

In Leipzig ist zu Auskünften und Frachtabschlüssen bereit der **General-Agent E. Kohlmann**, Neukirchhof Nr. 14.

MEY & EDLICH, 9 Neumarkt, Leipzig.

Wir machen hierdurch bekannt, dass wir in unserem Detail-Geschäft

Shirtings, Chiffons und Hemdentuch (Dowlas)

in ganzen Stücken von circa 60 Metern und halben Stücken von circa 30 Metern zum Verkauf bringen. Einzelne Meter werden nicht abgegeben.

Wir haben uns entschlossen, diese für den Hausbedarf unentbehrlichen Artikel in **bester Qualität** zu den **billigsten Preisen** direct aus erster Hand an das Publicum zu verkaufen. Wir sehen streng darauf, dass die Stoffe aus den dem Preis und dem Zweck entsprechenden besten Qualitäten Baumwolle gewebt werden und dass die Waare in den Bleichen nicht mit scharfen ätzenden Substanzen behandelt wird, so dass sie sich positiv gut und dauerhaft erweisen muss. Shirtings von 26 Pfennige per Meter an. Chiffons von 38 Pfennige per Meter an. Hemdentuch von 37 Pfennige per Meter an.

Da es Thatsache ist, dass man diese Artikel in ihrer Qualität nur dann beurtheilen kann, wenn man sie gewaschen hat, weil jetzt das vollendete deutsche Appreturverfahren selbst geringe Qualitäten für das Auge schön ausstattet, so werden wir den Damen, welche sich für unsere Artikel interessiren sollten, nicht allein die Waare im appretirten Zustande, sondern auch ausgewaschene Proben vorlegen lassen, wodurch die vorzügliche Qualität sämmtlicher Nummern sofort klar bewiesen wird.

Verkauf nur per Cassa und ohne jedweden Abzug.

MEY & EDLICH, 9 Neumarkt, Leipzig.

Alleinige Fabrik-Niederlage
der
Patent-Filet-Jacken
von
Carl Mez & Söhne, **Freiburg in Baden.**

Englische Gaze-Jäckchen à 2 Mk.
Das Beste für die Uebergangssaison.

Für die heissere Jahreszeit
„Schweisssauger" für Damen à Stck. 1. Mk. 20 Pf. für Herren à Stck. v. 90 Pf. an.

Ausserdem empfehlen wir unser grosses Lager von
Herren-Unterbeinkleidern,
und namentlich die so schnell beliebt gewordenen
Gaze- und Filet-Beinkleider
in allen Grössen.

Ernst Leideritz Nachf.,
Grimma'sche Strasse 15.

Garten-Möbel

in massiv Eichenholz, Schmiede- und Hohleisen.

Klappstühle von 2.25 Mark an,
Klappbänke von 9.75 Mark an,
Tische von 5.— Mark an.

Eisschränke
neuester bedeutend verbesserter Construction.
ff. Kinderwagen,
Pat. Kinderstühle,
Autom. Laufstühle,
von Herrn Dr. Schildbach empfohlen.
Hausschulbänke,
System Kuntze, für jedes Alter verstellbar, empfiehlt

Richard Furcht
Passage Steckner.

Dampfmaschinen von 3, 4, 6, 8, 12, 20, 45 u. 75 Pferdekräften,
Dampfpumpen,
Dampfkessel verschiedener Größen,
Locomobilen von 2, 4, 8, 10, 14 und 24 Pferdekräften.

Werkzeugmaschinen:
Drehbänke, Hobelmaschinen, Nutenfräsmaschinen, Shapingmaschinen, Räderfraismaschine, Schraubenschneidemaschinen, Bohrmaschinen, Stanzen und Scheeren, Blechbiegmaschinen, Dampfhammer.
Ferner:
Sägegatter, Kreissägen, Bandsägen, Transmissions-Wellen, Lager, Riemenscheiben, Riemen.

Krahne, Winden, Waagen, Ventilatoren, Schmiedefeuer, Feldschmieden, Schleifsteine, Werkstattöfen, Heizrohre, Feilbänke, Centrifugalpumpen, rotirende Pumpen, Kolbenpumpen, Gartenspritzen, Druckpumpen, Guß- und schmiedeeiserne Rohre, Wasserschieber und Ventile.

Kesselarmaturen.

Brennerei-Apparate, eiserne Bassins, Milch- und Bierkühler.

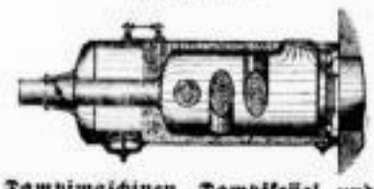
Werkzeuge für Schlosser, Schmiede, Kesselschmiede, Tischler und Sattler.
Drehstahl
verkauft zu billigen Preisen

die Leipzig-Reudnitzer Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei vorm. Goetjes, Bergmann & Co. in Liquidation.

O. H. Meder's optisches Institut
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang
hält größtes Lager v. Opern- und Reisegläsern, Fernrohren, Lorgnetten, Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer 2c.
Universal-Brillenstecher à 20 ₰

Heyne & Weickert,

Leipzig, Uferstraße 12.
Specialität:



Dampfmaschinen, Dampfkessel und Transmissions-Anlagen,
Indicator- u. Bremsuntersuchungen.
Ausführung completer Anlagen.

Pyrmonter Garten-Stühle, Tische, Bänke
sind angekommen.
F. Hordorff,
Hainstraße 5.

Verkauf v. billig Holzschnitzwaaren
Barfußgäßchen Nr. 9, I.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** Mastiqué Garantie empf. in versch. Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ pr. Stück **H. Backhaus,** Grimma'sche Straße Nr. 14.

Billig! Billig!
Hüte garnirt 2,75 an, Knabenhüte 25 ₰ an, Kragen, Stulpen, Schlipse billig, Röcke von 4 ℳ an verkauft **Balduine Bamberg,** Eurichscher Straße 12, am Gerberthor.

---

17. Querstrasse 17.

Regenmäntel von 11 ℳ an.
Unterröcke von 2 ℳ 50 ₰ an.
Seidene Schälchen
Alpacca-Schürzen von 1 ℳ 50 ₰ an.

Morgenröcke von 2 ℳ 50 ₰ an.
Moiré-Schürzen von 85 ₰ an.
Seidene Schürzen
Cattune u. Zephirs Meter von 25 ₰ an.

Cachemirs in reiner Wolle schwarz und couleurt von 1 ℳ 50 ₰ an.
Cachemir-Tücher mit guten seidenen Franzen von 2 ℳ 50 ₰ an.
Marabout-Franzen in Seide und Wolle von 50 ₰ an.

N. Steinberg.

Filethandschuh für Damen und Kinder

Trimmings — Rüschen.

Grimm. Str. 27, Eingang Nicolaistr.,

Glacé-Handschuhe

in den gediegensten deutschen, franz. u. engl. Fabrikaten empfiehlt
A. Schürer.

Hierzu Drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 139. Montag den 19. Mai 1879. 73. Jahrgang.

Leipziger Verbindungen mit verschiedenen Badeorten.

Mancher, der bis jetzt in Anbetracht des kalten unfreundlichen Wetters gezögert hat, wird nun in der Lage sein, die Vorbereitungen zu einer beabsichtigten Badereise thunlichst zu beschleunigen, und die besten und passendsten Verbindungen nach der zu benutzenden Heilquelle suchen. Nun tritt aber mit dem 15. Mai d. J. auf den sächsischen Staatsbahnen sowohl wie auf allen übrigen deutschen Bahnen der Sommerfahrplan in Kraft und bringt auch für die Badeverbindungen nicht unwesentliche Abänderungen der Verkehrszeiten. Die jetzigen Coursbücher und Fahrpläne werden aber vom obigen Tage ab ungültig und ist somit die Entwerfung einer bezw. Reisedisposition ab 15. Mai, die gewiß Mancher gern schon jetzt aufstellen möchte, z. Z. nicht gut ausführbar. Um Dies aber unseren Lesern schon jetzt möglich zu machen, geben wir an der Hand der neuen Fahrpläne die anschließende Zusammenstellung, aus welcher ersichtlich ist, wie sich die Zugsverbindungen Leipzigs mit den nahegelegenen und am meisten frequentirten sächsischen, böhmischen und bayerischen Bädern ab 15. Mai d. J. gestalten.

Nach Elster und Franzensbad.

Aus Leipzig, Bayerische B., früh 4,45, in Elster Vm. 10,21, in Franzensbad Vm. 11,34. — Aus Leipzig, Bayerische B., Vm. 6,25, in Elster Vm. 10,44, in Franzensbad Vm. 11,51 (Eilzug). — Aus Leipzig, Bayerische B., Vm. 9,5, in Elster Nm. 3,2, in Franzensbad Nm. 4,16. — Aus Leipzig, Bayerische B., Nm. 12,30, in Elster Nm. 6,11, in Franzensbad Nm. 7,26. — Aus Leipzig, Bayerische B., Nm. 6,15, in Elster Abds. 10,38, in Franzensbad Nachts 11,53 (von Leipzig bis Reichenbach i. V. Courierzug). — Aus Leipzig, Bayerische B., Nachts 12,10, in Elster früh 4,14, in Franzensbad früh 5,32.

Von Franzensbad und Elster.

Aus Franzensbad früh 5,35, aus Elster früh 6,46, in Leipzig, Bayerische B., Nm. 12,35. — Aus Franzensbad Vm. 8,59, aus Elster Vm. 10,12, in Leipzig, Bayerische B., Nm. 4,11. — Aus Franzensbad Nm. 12,34, aus Elster Nm. 1,43, in Leipzig Abds. 6,50. — Aus Franzensbad Nm. 2,38, aus Elster Nm. 3,42, in Leipzig, Bayerische B., Abds. 8,2 (Eilzug). — Aus Franzensbad Nm. 3,9, aus Elster Nm. 4,16, in Leipzig, Bayerische B., Abds. 10,4. — Aus Franzensbad Abds. 10,33, aus Elster Nachts 11,38, in Leipzig, Bayerische B., früh 3,35 (Courierzug).

Nach Kissingen über Hof.

Ab Leipzig, Bayerische B., früh 4,45, in Hof Vm. 10,15, aus Hof Vm. 11,45, in Kissingen 10,40 Abds. — Ab Leipzig, Bayerische B., Vm. 6,25, in Hof Vm. 10,27, aus Hof Vm. 10,45, in Kissingen Nm. 4,45 (Courierzug). — Ab Leipzig, Bayerische B., Nm. 3,30, in Hof Abds. 9,3 (Personenzug), aus Leipzig, Bayerische B., Abds. 6,15, in Hof 9,57 Abds. (Courierzug), ab Hof Abds. 10,20, in Kissingen Vm. 7,15. — Aus Leipzig, Bayerische B., Abds. 6,25, in Hof Nachts 11,54, aus Hof früh 4,40, in Kissingen Nm. 12,50. — Aus Leipzig, Bayerische B., Nachts 12,10, in Hof früh 3,59, ab Hof früh 4,20, in Kissingen Vm. 9,55. (Diese Courierzugsverbindung besteht nur bis 14. September.)

Von Kissingen über Hof.

Aus Kissingen früh 5,0, in Hof Nm. 2,50, ab Hof Nm. 4,30, in Leipzig, Bayerische B., Abds. 10,4. — Aus Kissingen Vm. 10,10, in Hof Nm. 4,0, ab Hof Nm. 4,20 in Leipzig, Bayerische B., Abds. 8,2 (Courierzug). — Aus Kissingen Nm. 2,10, in Hof Abds. 9,59, ab Hof früh 2,40, in Leipzig, Bayerische B., Vm. 8,10. — Aus Kissingen Nm. 5,40, in Hof Nachts 11,35, aus Hof Nachts 11,47, in Leipzig, Bayerische B., früh 3,35. (Diese Courierzugsverbindung besteht nur bis 14. September.) — Aus Kissingen Abds. 8,15, in Hof früh 4,35, aus Hof früh 4,50, in Leipzig, Bayerische B., Vm. 8,35 (Courierzug).

Nach Karlsbad über Franzensbad.

Aus Leipzig, Bayerische B., früh 4,45, in Franzensbad Vm. 11,34 (Personenzug) und ab Leipzig, Bayerische B., früh 6,25, in Franzensbad Vm. 11,51 (Eilzug), ab Franzensbad Nm. 12,40, in Karlsbad Nm. 2,24. — Aus Leipzig, Bayerische B., Vm. 9,5, in Franzensbad Nm. 4,16, aus Franzensbad Nm. 6,17, in Karlsbad Abds. 7,57. — Aus Leipzig, Bayerische B., Nm. 12,30, in Franzensbad Nm. 7,26, ab Franzensbad Abds. 9,7, in Karlsbad Abds. 10,56. — Aus Leipzig, Bayerische B., Nachts 12,10, in Franzensbad früh 5,32, ab Franzensbad Vm. 8,43, in Karlsbad Vm. 10,32 (von Leipzig bis Franzensbad Courierzug).

Von Karlsbad über Franzensbad.

Aus Karlsbad früh 5,12, in Franzensbad früh 6,52, aus Franzensbad Vm. 8,59, in Leipzig, Bayerische B., Nm. 4,11. — Aus Karlsbad Vm. 9,2, in Franzensbad Vm. 10,42, aus Franzensbad Nm. 12,34, in Leipzig, Bayerische B., Abds. 6,50. — Aus Karlsbad Vm. 11,51, in Franzensbad Nm. 1,10, aus Franzensbad Nm. 2,38, in Leipzig, Bayerische B., Abds. 8,2 (Eilzug), und aus Franzensbad Nm. 3,9, in Leipzig, Bayerische B., Abds. 10,4 (Personenzug). — Aus Karlsbad Abds. 6,35, in Franzensbad Abds. 8,16, aus Franzensbad Abds. 10,33, in Leipzig, Bayerische B., früh 3,35 (Courierzug).

An Sonn- und Festtagen fährt ein Personenextrazug von Karlsbad Abds. 8,49 ab und kommt Abds. 10,30 nach Franzensbad, zum Anschlusse an den vorstehend genannten Zug, ab Franzensbad Abds. 10,33 in Leipzig, Bayer. B. früh 3,35.

Nach Karlsbad über Bodenbach-Aussig-Komotau.

Aus Leipzig, Dresdner B., Vm. 9,10, in Dresden N., Leipziger B., Vm. 11,34, aus Dresden N. Nm. 12,42 ab Dresden A. Nm. 1,0, in Bodenbach Nm. 2,34 (Courierzug), aus Bodenbach Nm. 3,5, in Karlsbad Abds. 8,34.

Aus Leipzig, Dresdner B., Abds. 9,50, in Dresden N., Leipziger B., Nachts 12,10, aus Dresden N., Leipziger B. 12,50 Nachts, aus Dresden A. Nachts 1,0, in Bodenbach früh 2,31, aus Bodenbach früh 2,50 (Courierzug), in Karlsbad Vm. 8,47.

Von Karlsbad über Komotau-Aussig-Bodenbach.

Aus Karlsbad früh 6,15, in Bodenbach Vm. 11,35, aus Bodenbach Nm. 12,30, in Dresden A. Nm. 2,2, in Dresden N., Leipziger B., Nm. 2,15, aus Dresden N., Leipziger B., Nachm. 2,30, in Leipzig, Dresdner B., Nm. 5,20, (von Bodenbach bis Dresden N. Courierzug). Aus Karlsbad Vm. 10,50, in Bodenbach Nm. 4,17, aus Bodenbach Nm. 4,55, in Dresden A. Nm. 6,53, in Dresden N., Leipziger B. Nm. 7,8, ab Dresden N., Leipziger B., Nm. 7,40, in Leipzig, Dresdner B., Abds. 10,29.

Aus Karlsbad Abds. 8,5, in Bodenbach früh 1,9, bez. 1,41, (letzterer ab Aussig Courierzug), aus Bodenbach früh 2,0, in Dresden A. früh 3,23, in Dresden N., Leipziger B., früh 3,33, aus Dresden N., Leipziger B., früh 4,35, in Leipzig, Dresdner B., früh 6,47 (von Bodenbach bis Leipzig.

Nach Teplitz über Dresden-Bodenbach-Aussig.

Aus Leipzig, Dresdner B., Vm. 7,50, in Dresden N. Leipziger B., Vm 11,24, aus Dresden N., Leipziger B., Vm 11,40, aus Dresden A. Mittags 12, in Bodenbach Nm. 9,2 (Personenzug) und aus Leipzig, Dresdner B., Vm. 9,10, in Dresden N., Leipziger B., Vm. 11,34, aus Dresden N., Leipziger B., Nm. 12,42, aus Dresden A. Nm. 1, in Bodenbach Nm. 2,34, aus Bodenbach Nm. 3,5, in Teplitz Nm. 4,51. — Aus Leipzig, Dresdner B., Vm. 11,30, in Dresden N., Leipziger B., Nm. 2,39, aus Dresden N., Leipziger B., Nm. 2,47, aus Dresden A. Nm. 4, in Bodenbach Nm. 6,11, aus Bodenbach Nm. 6,33, in Teplitz Abds. 8,12. — Aus Leipzig, Dresdner B., Abds. 7, in Dresden N., Leipziger B., Abds. 10,27, ab Dresden N., Leipziger B., Abds. 10,35, in Bodenbach früh 1,16, aus Bodenbach früh 3,18, in Teplitz früh 4,55. — Aus Leipzig, Dresdner B., Abds. 9,50, in Dresden N., Leipziger B., Nachts 12,10, aus Dresden N., Leipziger B., 12,50 Nachts, aus Dresden A. Nachts 1, in Bodenbach früh 2,31, aus Bodenbach früh 2,50, in Aussig früh 3,24, in Teplitz früh 4,55 (von Leipzig bis Aussig Courierzug).

Von Teplitz über Aussig-Bodenbach-Dresden.

Aus Teplitz Vm. 9,59, in Bodenbach Vm. 11,35, aus Bodenbach Nm. 12,30, in Dresden A. Nm. 2,2, in Dresden N., Leipziger B., Nm. 2,15, aus Dresden N., Leipziger B., Nm. 2,30, in Leipzig, Dresdner B., Nm. 5,20 (von Bodenbach bis Leipzig Courierzug). — Aus Teplitz Nm. 2,45, in Bodenbach Nm. 4,17, aus Bodenbach Nm. 4,55, in Dresden A. Nm. 6,54, in Dresden N., Leipziger B., Abds. 7,8, ab Dresden N., Leipziger B., Abds. 7,40, in Leipzig, Dresdner B., Abds. 10,29. — Aus Teplitz Nm. 5,53, in Bodenbach Abds. 7,41, aus Bodenbach Abds. 8,5, in Dresden A. Abds. 10,13, in Dresden N., Leipziger B., Abds. 10,38, ab Dresden N., Leipziger B., Abds. 10,45, in Leipzig, Dresdner B., früh 1,46. — Aus Teplitz Abds. 11,42, in Bodenbach früh 1,9, bez. früh 1,41 (letzterer Zug von Aussig bis Bodenbach Courierzug), aus Bodenbach früh 2,0, in Dresden A. früh 3,23, in Dresden N., Leipziger B., früh 3,33, ab Dresden N., Leipziger B., früh 4,35, in Leipzig, Dresdner B., früh 6,47 (von Bodenbach bis Leipzig Courierzug).

Nach Teplitz über Dresden-Bodenbach.
(Dux-Bodenbacher Bahn.)

Aus Leipzig, Dresdner B., früh 5,10, in Dresden N., Leipziger B., Vm. 8,27, aus Dresden N., Leipziger B., Vm. 8,42, aus Dresden A. Vm. 9,35, in Bodenbach Vm. 11,41, aus Bodenbach Mittags 12,0, in Teplitz Nm. 1,40. — Aus Leipzig, Dresdner B., Abds. 9,50, in Dresden N., Leipziger B., Nachts 12,10, ab Dresden N. Nachts 12,50, ab Dresden A. Nachts 1,0, in Bodenbach früh 2,31, aus Bodenbach früh 5,25, in Teplitz Vm. 7,5.

Von Teplitz über Bodenbach-Dresden.
(Dux-Bodenbacher Bahn.)

Aus Teplitz Vm. 8,26, in Bodenbach Vm. 10,1, aus Bodenbach Vm. 10,30, in Dresden A. Nm. 12,30, in Dresden N., Leipziger B., Nm. 12,50, aus Dresden N., Leipziger B., Nm. 2,30, in Leipzig, Dresdner B., Nm. 5,20. — Aus Teplitz Nm. 2,58, in Bodenbach Nm. 4,29, aus Bodenbach Nm. 4,55, in Dresden A. Nm. 6,53, in Dresden N., Leipziger B., Abds. 7,8, ab Dresden N., Leipziger B., Abds. 7,40, in Leipzig, Dresdner B., Abds. 10,29.

Das allgemeine Stimmrecht.

Von den „Socialen Fragen und Antworten", welche der Nordwestdeutsche Volksschriftenverlag in Bremen veröffentlicht, erscheint eben das sechste Heft, das vom allgemeinen Stimmrecht handelt. Es schildert dessen Einführung für die Reichstagswahl, die so viel Bedenken und Besorgnisse erregte, das Ueberraschende dieses politischen Geschenks für die große Masse der Arbeiter, deren arge Verlegenheit, es nützlich und richtig zu gebrauchen, und wie aus dieser sie die Socialdemokratie nicht zu ihrem Vortheil befreite. Einige Züge aus den ersten Wahlbewegungen nach 1866 dienen, die Unbeholfenheit der Massen bei der ersten Anwendung eines so werthvollen Rechts zu erläutern. Gleichwohl erhob sich sofort der erste so gewählte Reichstag über alle früheren parlamentarischen Versammlungen Deutschlands. „In dem Dutzend Jahre, welche nun verflossen sind, haben wir das allgemeine Stimmrecht erproben können. Viel Freude hat es kaum Jemandem gemacht. Bald dieser, bald jener Partei ist es durch den Strich gefahren. Aber auf den Kopf hat es unsere Zustände doch auch nicht gestellt .... Das allgemeine Stimmrecht scheint auch die letzte Anfechtung siegreich bestehen zu sollen," den Rückschluß nämlich aus der Wiederzunahme der socialdemokratischen Abgeordneten im Januar 1877 und aus den beiden vorjährigen Mordanfällen auf den Kaiser. Es wird dann kurz und gemeinfaßlich charakterisirt, wie sich dieses Wahlrecht in Deutschland gezeigt hat. „Es hat das politische Fühlen, Denken und Trachten der breitesten Volksschicht über alle Mittelgebilde hinweg an den nationalen Gesammtstaat geknüpft, weil eben nur in diesem jeder mündige Mann, auch der Fabrikarbeiter und der Tagelöhner, Wähler ist. „Diese Wirkung des Reichstagswahlgesetzes dient der Befestigung der nationalen Staatseinheit, aber sie braucht die Freunde der Einzelstaaten nicht zu erschrecken. Sie hat nichts Revolutionäres in sich, vielmehr etwas Conservatives. .... Das allgemeine Stimmrecht nützt auch sonst je nach Umständen den Conservativen so gut wie den Liberalen .... So geschieht es, daß keine Partei allein sich des allgemeinen Stimmrechts zu berühmen hat und keiner es ganz mißfällt. Es legt jedoch allen Parteien, jedem strebsamen Politiker die Pflicht auf, sich mit den Volksstimmungen in lebendiger Fühlung zu erhalten, für die Aufklärung und Willenskräftigung der zugewandten Wähler ununterbrochen thätig zu sein, dem Gemeinwohl auch außerhalb der eigentlichen Aufgaben des Reichstages Herz und Hand zu widmen. Von selbst fällt die Ehre der Vertretung unter seiner Herrschaft Niemandem in den Schooß." Weiter wird dann ausgeführt, welche Stütze dieses Wahlrecht mit der Zeit dem Reiche zu werden verspreche. Für jetzt freilich sei es dazu noch nicht hinlänglich verstanden und begriffen. „Wo es auf die selbstständige Aneignung eines neuen Brauchs durch Millionen unabhängiger Männer ankommt, kann es mit Verständniß und rechter Handhabung nicht geschwind gehen. Für die meisten Neuberechtigten war es anfangs ein bloßer Spaß; dann folgte die Zeit des üppigen Mißbrauchs; ein ernster, wohlbedachter, wahrhaft wirksamer und gemeinnütziger Gebrauch wird sich erst allmählich ergeben." Zuletzt wird dann eine Art Katechismus für die rechte Benutzung des allgemeinen Stimmrechts angehängt, an dessen Schlusse es heißt: „Das Wählen ist ernst wie Waffendienst und heilig wie Vaterlandsvertheidigung. Es ist gerade dadurch erst vollends so geworden, daß Alle mitwählen in gleichem Recht. In unserm ehrbaren, gewissenhaften, aufstrebenden und frisch verjüngten Volke muß das Stimmrecht nur in diesem Sinne allgemein erfaßt und behandelt werden, dann kann es nicht zum Unsegen werden wie zeit- und stellenweise drüben in Amerika, sondern wird immer neue Kraft zur Erhaltung und Fortbildung durch die Adern unseres gewaltigen Reichskörpers gießen." — Wir haben dieser neuesten socialpolitischen Flugschrift des Bremer Volksschriftenverlags einen etwas größeren Auszug entnommen, weil die Zollbewegung Veranstaltungen dieser Art, die aus der einmüthigen Erhebung der Nation im vorigen Sommer hervorgegangen sind, zeitweilig mehr als erwünscht in den Hintergrund gedrängt hat, aus welchem sie doch wohl verdienen, je eher desto lieber wieder herauszutreten.

Deutsche Sprache und Literatur
in Italien.

In keinem nichtdeutschen Lande hat die Verbreitung deutscher Sprache, Wissenschaft und Literatur in neuester Zeit so rasche Fortschritte gemacht wie in Italien. Es ist wahr, daß vor 1859 hier viel mehr Angehörige der niederen Stände Deutsch lernten als jetzt. Gar mancher tüchtige Carabiniere in Calabrien und Sicilien redet den deutschen Wanderer in gut österreichischem Dialekt an und freut sich der Erinnerung alter schöner Zeiten, die er in Wien oder Brünn oder Graz u. s. w. verbrachte. Aber in den höheren Ständen Italiens lernte man die deutsche Sprache vor 1859 nicht, weil sie die Sprache der stranieri war, welche man aus dem Lande jagen wollte, und wenn man sie von alten Tagen her kannte, stellte man sich wenigstens so, als kenne man sie nicht. Das ist jetzt gründlich anders geworden. An die Stelle der Unterschätzung deutscher Wissenschaft und schöner Literatur ist nach dem Urtheile mancher Italianissimi jetzt schon eine Ueberschätzung getreten. Man muß auch von einem objectiven Standpunct aus zugeben, daß manches deutsche Geistesproduct jetzt in Italien in Ansehen gekommen ist und Uebersetzer gefunden hat, das man lieber unübersetzt hätte lassen sollen. In der That aber ist unsere Literatur jetzt in Italien durch bessere Repräsentanten in Uebersetzungen vertreten als noch vor zwanzig Jahren, wo mir mancher besuchte Buchhändler von Uebersetzungen aus dem Deutschen nichts Anderes bieten konnte als Gessners Idyllen und Erzählungen vom Verfasser der „Ostereier". Man übersetzt aber jetzt nicht nur unsere naturwissenschaftlichen, medicinischen und philologischen Lehrbücher neben unseren Classikern, sondern erlernt in weiteren Kreisen unsere Sprache, um deren Producte an der Quelle unverfälscht prüfen zu können, andererseits gilt es für einen Autor als eine nicht zu verachtende Ehre, wenn sein Werk ins Deutsche übertragen wird. Es ist eine nicht wegzuläugnende Thatsache, daß in Italien, wo bis 1859 ausschließlich fast französische Wissenschaft und Literatur neben der heimischen verehrt wurde, jetzt der deutschen ein ehrenvoller Platz eingeräumt ist. Um nur die in deutschen Zeitschriften erscheinenden werthvolleren kleineren Arbeiten dem italienischen Publicum zugänglicher zu machen, haben sich jetzt drei Schriftsteller zusammengefunden, und geben eine neue internationale Revue heraus, die, wenn auch nicht ausschließlich deutsche Geistesproducte in guten italienischen Uebersetzungen, so doch diese in erster Linie bringen soll. Ich spreche von La nuova rivista internazionale. Periodico di lettere, scienze ed arti compilato da C. F. Giulti, Professor G. Rigutini, Dr G. A. Scartazzini, Firenze. Topografia del Vocabolario, Ant Favi. Der Gedanke dieser Zeitschrift ist zuerst im Kopfe des kürzlich verstorbenen Bibliothekars der Marucelliana, P. Fanfani, entsprungen. Aber Fanfani war des Deutschen nicht kundig. Dafür aber war er ein vorzüglicher Kenner der italienischen Sprache, wie kaum jetzt noch einer existirt. Er übernahm es daher, die aus fremden Sprachen übersetzten Aufsätze in das reinste, untadelhafteste Italienisch umzugießen. Fanfani weiß wohl, daß seine Landsleute Germanismen und Anglicismen nicht vertragen würden. War er doch selbst über Gallicismen sehr aufgebracht. Aber Fanfani hat es nicht erlebt, daß das von ihm geplante Unternehmen ins Leben trat. Das erste Heft der Rivista internazionale, das jetzt erschienen ist, bringt daher einen objectiv gehaltenen Nachruf, welchen Professor Rigutini diesem merkwürdigen Manne gewidmet hat. Sonst bringt das erste Heft den Anfang der Uebersetzung der Artikel, die in den „Preußischen Jahrbüchern" von O. Hartwig über die Anfänge der Stadt Florenz erschienen sind, ferner die von Artikeln von A. Wagner, le questioni finanziarie in Germania. Der in deutscher und italienischer Sprache gleich gewandte Scartazzini hat einen Aufsatz über la Gemma di Dante beigesteuert und im Anschluß an ihn Giulti ein Gedicht der Josepha v. Hoffinger, La moglie di Dante, geschmackvollst übersetzt. Um auch ein Specimen deutscher Kritik zu geben, ist eine Besprechung des Drama Le due Dame von Paolo Ferrari durch Paul Lindau aufgenommen worden. Den Schluß des Heftes bilden kurze Besprechungen und Anzeigen neuer Erscheinungen der deutschen Literatur und Inhaltsangaben der bedeutenderen periodischen deutschen Revuen. Scartazzini hat diesen Theil des Blattes unter seine Obhut genommen. Das nächste Heft bringt eine neue Novelle von P. Heyse. Nicht nur von unserem nationalen Standpuncte, sondern vielmehr von einer „höheren Warte" aus können wir diesem Unternehmen, das sich in guten Händen befindet, ein glückliches Gedeihen wünschen. Der Gedanke einer Welt-Literatur ist von Deutschland ausgegangen. Er kann nicht ohne Reciprocität seiner Verwirklichung entgegen geführt werden. (Allg. Ztg.)

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 18 Mai. In der Kunstgewerbe-Ausstellungshalle wird jetzt an verschiedenen Puncten noch mit allen Kräften von den betreffenden Ausstellern gearbeitet, um Rückständiges fertig zu machen. Es betrifft Das namentlich die Zimmereinrichtungen an den beiden Wandseiten, die Ausstattung der Rotunde und des Vorraumes. Es herrscht ein allseitiges Einverständniß, daß bis Ende des Monates Alles fertig gestellt sein muß. Die Ausstellung ist kaum eröffnet und schon sieht man bei einzelnen Gegenständen den Vermerk „Verkauft". So hat Ihre Majestät die Königin Carola in der Ausstellung der Meißner Porzellanfabrik ein kostbares Trinkgeschirr um den Preis von 1200 Mark erworben. Nach den Bestimmungen der Ausstellungs-Ordnung haben angekaufte Gegenstände bis Schluß der Ausstellung in derselben zu verbleiben.

* Leipzig, 17. Mai. Herr Geh. Registrator Julius Heintze im Ministerium des königlichen Hauses zu Dresden sammelt Briefmarken ohne Unterschied der Gattung zu dem Zwecke der Vermehrung der Mittel der durch ihre gemeinnützige und humane Thätigkeit seit Jahren schon sich auszeichnenden Sächsischen Stiftung zur Gewährung von Freibädern an arme hülfsbedürftige Beamte, deren Wittwen und Kinder in den böhmischen und sächsischen Badeorten. Wir wollen nicht verfehlen, auf diese nützliche Art der Verwendung von gebrauchten Briefmarken hiermit aufmerksam zu machen. Herr Heintze wird dankbar sein, wenn ihm von recht vielen Seiten Briefmarken zugesendet werden. Zur Förderung seines wohlthätigen Bestrebens ist die Expedition unseres Blattes gern bereit, Briefmarken anzunehmen und die Uebersendung an den obengenannten Herrn zu vermitteln.

* Leipzig, 18. Mai. Während der mit gestern beendeten Ostermesse wurden beim Fremdenbureau des hiesigen Polizeiamts 20,253 Fremde angemeldet und zwar 10,453 aus Gasthäusern und 9800 aus Privatwohnungen. In der Michaelismesse vorigen Jahres belief sich der Fremdenverkehr auf 20,134 angemeldete Personen und in der Ostermesse desselben Jahres auf 19,566 Personen.

* Leipzig, 18. Mai. In den Gartenanlagen des Bayerischen Bahnhofes fand am gestrigen Abend das erste Concert der Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn Berndt statt. Leider war die Temperatur noch keineswegs so einladend, um den Abend vollständig im Freien zubringen zu können; deshalb spielte das Orchester auch nur den ersten Theil des Programms. Es galt ja in der Hauptsache, dem neuerbauten Orchester-Pavillon die Weihe zu geben und dessen Beschaffenheit zu prüfen. Diese Wochenconcerte werden sich von jetzt ab und bei zu erhoffender günstiger Witterung öfterer wiederholen, da sie von dem Publicum mit Vorliebe besucht zu werden pflegen; ist ja doch überhaupt der Aufenthalt in dem unter der trefflichen Verwaltung des Herrn Kauffmann stehenden Etablissements ein überaus angenehmer. Küche und Keller haben allezeit in jeder Beziehung Vorzügliches geliefert.

* Leipzig, 18. Mai. Wenn wir im vorigen Jahre bereits die Aufmerksamkeit unserer Leser auf das damals neu entstandene, mit großem Garten versehene Bier- und Kaffeehaus von August Grun, Auenstraße 13—15, richteten, so geschah es in Würdigung der Anstrengungen, welche von Seiten des Besitzers gemacht worden waren, um ein gartenartiges Etablissement herzustellen, wie es in gleicher Beschaffenheit in unserer Stadt noch nicht existirte. Die prächtige Anlage, von einem unserer als Landschaftsgärtner hervorragenden Mitbürger entworfen, ist in diesem Jahre, wo die Anpflanzungen sich nun weiter entwickelt haben, noch um Vieles schöner und anmuthiger geworden; sie ist in der äußeren Auenstraße, in der Nähe des Rosenthales, gelegen, grenzt an das Gartenterrain der Großen Funkenburg an und genießt den großen Vortheil einer staubfreien, jetzt besonders mit dem Duft der in voller Blüthe stehenden Obstbäume gewürzten Luft. Mit diesen äußerlichen Vorzügen des Grun'schen Bier- und Kaffeegartens vereinigt sich eine tüchtige und gute Bewirthschaftung; für die Nachmittage dürfte sich derselbe namentlich zu Ausflügen für Familien empfehlen.

* Leipzig, 19. Mai. Auch auf den heutigen zweiten Vereinsabend des hiesigen Canarienzüchter-Vereins seien unsere Canarienliebhaber aufmerksam gemacht, da Herr Must einen weiteren Vortrag (über die Merkmale zur Unterscheidung der Geschlechter bei jungen Vögeln) halten und daneben der Inhalt des Fragekastens zu belehrender Beantwortung gelangen wird. Der junge Verein hat unterdeß sein neues Heim in der Centralhalle bezogen, so daß die Besucher nicht wieder, wie vor 8 Tagen, Gefahr laufen, in Folge eines überfüllten Locals den Weg umsonst zu machen.

× **Leipzig**, 19. Mai. Als die Tage ihrer nächsten **Uebungsvorstellung** hat die **Theaterschule** morgen **Montag** den 20. und **Mittwoch** den 21. d. M. festgesetzt. Zur Aufführung gelangen: **Hans Jürge**, Drama in 2 Abtheilungen von Holtei, **Eingeregnet**. Dramolet in 1 Act von Paul, außerdem aber auch einige **Opern-Einlagen**.

* **Bad Elster**, 16. Mai. Der Mai hat uns wenigstens gestern, zur **Eröffnung der Badesaison**, ein freundliches Gesicht gezeigt; aber auch ein wenig Regen gab es. Unsere Haus- und Villenbesitzer, welche von den Erträgnissen ihrer Häuser während der Badesaison fast das ganze Jahr leben müssen, deuten das sehr gut; denn das soll für sie Glück bedeuten. Es sind schon schon einige Badegäste hier; jedoch haben dieselben noch nicht mit dem Bad begonnen, weil es ihnen wahrscheinlich noch zu kühl war. Anmeldungen von später eintreffenden Curgästen sind schon eingegangen aus Hamburg, Berlin, Magdeburg, Breslau, Leipzig u. s. w. Diejenigen, welche sich an unseren Heilquellen kräftigen und in unserer waldreichen, herrlichen Umgebung Erholung suchen wollen oder schon gesucht haben, werden gewiß Elster schön finden. Nach allen Seiten hin sind schöne Spazierwege durch herrliche Nadelwaldungen, die zu freien Aussichtspuncten führen; von wo aus man Theile des sächsischen Erzgebirges, des Fichtelgebirges, des Frankenwaldes und die ganze vogtländische Gebirgskette überschauen kann. Dabei ist Elster aber billiger als mancher andere Curort und bietet vor allen Dingen die Annehmlichkeit, daß eine gute Badecapelle unter der tüchtigen Direction des des Herrn Musikdirector Hilf täglich 2 Concerte, und an jedem Dienstag Abend noch ein Symphonieconcert spielt. Gestern schon leitete dieses Musikchor die Eröffnung der Bäder durch einen Choral ein, den sie im Walde spielte, und auch das Früh- und Nachmittagsconcert auf dem Curplatze wurde schon exact ausgeführt. Die Symphonieconcerte werden im Saale des **Hotel de Saxe** abgehalten, wo auch der sächsische **Forstverein** vom 27—29. Mai tagt. Schon am 25. Mai treffen einzelne Mitglieder hier ein. Wünschen wir, daß Elster diesen Sommer recht viele Gäste zu beherbergen haben möge.

— **Löbau**, 16. Mai. Bei dem heftigen **Gewitter** am 15. d. M. waren 5 Personen auf dem Oekonom Lehmann'schen Felde am sogenannten Nonnenberge mit Unkrautausgäten beschäftigt und hatten sich, im Begriff, ihr Vesperbrot zu verzehren, auf die Gäthäuschen gesetzt. Da es aber plötzlich stärker zu regnen anfing, suchten sie die naheliegende Schänke auf. Kaum waren sie einige Minuten gegangen, so fuhr ein Blitzstrahl nieder, gerade wo sie zuvor gesessen hatten, zertrümmerte eine kleine Flasche, zerstreute die Unkrauthäuschen und bohrte noch ein Loch in die Erde. Hier hat sicherlich Gottes Vaterauge gewacht und die Leute vor Lebensgefahr beschützt. — Am 15. Nachmittags hat der Blitz auch in das Wohnhaus Ernst Klipe's in Oberfriedersdorf eingeschlagen und dasselbe in Brand gesetzt. Obwohl der Letztere hat gelöscht werden können, ist doch viel Schaden am Giebel, am Dache und sonst überall im Hause angerichtet, auch eine Kalbe erschlagen worden.

Vermischtes.

— **Medicinalwesen in Preußen. Berlin**, 15. Mai. Der Minister der Medicinal- u. s. w. Angelegenheiten hat vor bald Jahresfrist eine Verfügung über die Abgabe stark wirkender **Medicamente** seitens der **Apotheker** erlassen und den Letzteren darin aufgegeben, die darüber sprechenden ärztlichen Recepte nur auf ausdrückliche schriftliche Anweisung des verschreibenden Arztes nochmals anzufertigen. Da diese Verfügung sich in den meisten Fällen als unausführbar erwiesen hat und lediglich die Apotheker haftbar macht, so hat sich jetzt eine Kreisversammlung des deutschen Apothekervereins an den Minister mit dem Gesuche gewendet, diese Verfügung in geeigneter Weise abzuändern, so daß das Recept, da der Arzt oft nur mündlich die Erneuerung anordnen kann, auch dann nochmals ausgeführt werden darf, wenn eine zuverlässige Person die Bestellung überbringt und der Arzt die Wiederholung nicht besonders auf dem Recepte von seiner schriftlichen Anweisung abhängig gemacht hat. Ueber den gegenwärtigen Stand der in Preußen beabsichtigten **Medicinalreform** giebt ein (in der Medicinischen Wochenschrift enthaltenes) Schreiben des Ministers Dr. Falk vom 12. v. M. Auskunft. In demselben heißt es; „Dem Geschäftsausschusse des Niedersächsischen Aerztevereinsbundes eröffne ich auf die Vorstellung, betreffend das Gesuch um staatliche Anerkennung einer ärztlichen Standesvertretung . . . ., daß ich von dem . . . mir vorgelegten Entwurfe zu einer Organisation der ärztlichen Standesvertretung für die Provinzen der preußischen Monarchie mit lebhaftem Interesse Kenntniß genommen habe. Ich kann den Eifer und die eingehende Sorgfalt, mit welcher der Aerztevereinsbund sich die Aufstellung und Begründung formulirter Vorschläge für die Organisation des ärztlichen Standes behufs der demnächstigen praktischen geregelten Betheiligung desselben an den Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege und Medicinalverwaltung hat angelegen sein lassen, nur anerkennen, und ich betrachte den mir vorgelegten Entwurf als werthvolles Material für die zur Zeit innerhalb meines Ministeriums schwebenden Verhandlungen über die anderweite Organisation der preußischen Medicinalverwaltung. Im Wege der Gesetzgebung wird voraussichtlich die Frage wegen der ärztlichen Standesvertretung und ihrer demnächstigen Stellung zu den staatlichen Organen ihre Erledigung finden müssen. Bis jetzt ist es indeß, aller angestrengten Bemühungen ungeachtet, nicht möglich gewesen, die in Rede stehenden Verhandlungen auch nur zu einem vorläufigen Abschlusse zu bringen. Bevor aber dieselben nicht zu einem bestimmten, wie ich hoffe, bald zu erwartenden Abschlusse gelangt sind, befinde ich mich begreiflicher Weise auch nicht in der Lage, die dort geplante Organisation der ärztlichen Standesvertretung zu genehmigen oder die Erfüllung bestimmter, seitens der Aerzte erhobener Ansprüche im voraus zuzusagen oder auch nur bestimmte Bedingungen zu bezeichnen, unter welchen ich der dort in Aussicht genommenen Organisation die staatliche Anerkennung in Aussicht stellen könnte. Die von dem Bunde gemachten Vorschläge sollen, wie schließlich bemerkt wird, die eingehendste Erwägung finden."

— **Theater-Anecdoten.** Unser allgemein beliebter Baritonist Herr Otto **Schelper** hat, seitdem er in Leipzig weilt, dem Biere entsagt und sich dem edlen Gebräu der Gose zugewendet, welche nunmehr in seinem Familienkreise auch als Haustrank dient. Als nun jüngst die Photographien erschienen waren, welche Herrn Schelper als Rattenfänger mit einer Mandoline in den Händen darstellen und die Gattin des Sängers eines dieser Bilder den blühenden Sprößlingen der Familie mit der Frage vorzeigte: „Wer ist denn das?" antwortete der fünfjährige Stammhalter, die Form der Mandoline mit einem Gefäß verwechselnd, rasch: „Ah, das ist ja der liebe Papa mit der Gosenflasche."

— Die Herausgeberin des Leipziger Theater-Almanachs verkehrt öfters in einer dem Theater nahestehenden Familie, deren jüngstes dreijähriges Söhnchen bei der Kinderschaar im letzten Acte des „**Rattenfänger von Hameln**" mitwirkt. Einige „Reundöter", die ebenfalls dort verkehren, hatten ganz im Stillen den Kleinen instruirt, was er auf der Bühne zu thun habe, und diese Regieführung blieb nicht ohne Erfolg, denn in der nächsten Vorstellung, als der Rattenfänger durch die Zaubertöne seiner Schalmey alle Kinder im Hintergrund der Bühne an sich gelockt hatte, trat plötzlich der kleine rezende Knirps aus dem Kreise, schreitet majestätisch auf der Bühne vor bis zum Souffleurkasten, hält treuherzig sein Händchen hinein und sagt ganz laut: „Guten Abend, Frau Häußler".

‖ **Coburg**, 17. Mai. Der Mitteldeutsche Verband von Vereinen für **öffentliche Vorträge** hielt seinen diesjährigen Verbandstag Sonntag, den 22. Juni auf der Veste Coburg ab, zu welchem folgende Tagesordnung festgesetzt ist: 1. Bericht des Vorsitzenden über die im Verband pro 1878/79 stattgehabten Vorträge; 2. Bericht der Delegirten über die in ihren Vereinen bei dem Vortragswesen gemachten Erfahrungen; 3. Feststellung der Rednerliste pro 1879/80 mit Erörterung der Honorarfrage; 4. Erklärung der Delegirten darüber, auf welche Redner der Liste ihre Vereine 1879/80 reflectiren, dabei möglichst gleich gemeinsame Verständigung über die Zeit der Einladung; 5. Berathung eines Antrages auf Erweiterung des Mitteldeutschen zu einem **Deutschen** Verbande; 6. Rechnungsablage und Wahl des Vorsitzenden; 7. Wahl des nächstjährigen Versammlungsortes und Versammlungstages; 8. Berathung eines Antrages auf Errichtung einer „Altersversorgungscasse" für Mitglieder von Verbandsvereinen; 9. Erörterung allgemeiner Verbandsangelegenheiten und des Discussionswesens. Vereine, welche dem Verbande noch nicht angehören, sind zur Theilnahme am Verbandstage eingeladen. Aus Sachsen und dem angrenzenden Reuß gehören dem Verbande bis jetzt folgende Kaufmännische Vereine an: Buchholz, Chemnitz, Döbeln, Pirna, Gera und Greiz.

* **Lobenstein**, 16. Mai. Von hier wird dem „B.-A." geschrieben: Daß es in dem **saalischen** Hügellande und dem **Frankenwalde** noch viele **Füchse** giebt, bezeugt die Thatsache, daß im vorigen Jahre der Fürstlich Reußischen Revier Forstverwaltung zu Ebersdorf 46 Füchse eingeliefert wurden. In diesem Jahre hat man ebendahin bereits 19 Exemplare dieser Gattung geliefert. Jäger und Waldaufseher sind sehr dahinter, Reineken aufzulauern, da die Forstverwaltung — wenigstens wurde mir so berichtet — für jeden Fuchs, ob todt oder lebendig, 3 ℳ zahlt. (Uns ist eine Gegend außerhalb der sächsischen Grenze bekannt, wo die Füchse vom Forstpersonal eben solcher Prämien wegen, da man sie nicht auch für junge ausgegrabene Füchse zahlt, förmlich gehegt werden sollen. D. Red.) In Blankenberg hatte sich neulich Abends in der Dämmerungszeit ein Fuchs bis in die Nähe des Hühnerhofes von Herrn Rittergutsbes. G. herangeschlichen und fuhr auf die Nichts ahnenden, sorglos nach ihrem Stall zu wandernden Hühner los. Die Hühner flogen erschreckt über eine Schlucht, in die sich der Fuchs doch nicht ohne Weiteres hinunterstürzen wollte, und so waren die gedrängtigten Zweibeiner für diesmal mit dem Schreck davon gekommen. Freilich mußten sie darauf von überall her zusammengesucht werden. Es war dieses in diesem Jahre der erste Besuch, den Meister Reineke den Hühnern abstattete; voriges Jahr im Herbst schleppte wahrscheinlich derselbe Fuchs sieben Hühner vom Rittergute fort. Trotzdem, daß man sehr wachsam ist, hatte ihn, außer im letzten Falle, noch Niemand gesehen. Er soll (man hat die Spur im Schnee oft gefunden) in der Nähe des Schlosses sein Quartier haben, doch ist dasselbe so in die Felsen gelegt, daß kein menschlicher Fuß hin kann.

— **Erfroren im Mai.** Böhmische Blätter schreiben: In der Nähe von **Eisenbrod** wurde am 8. d. die Leiche eines etwa 40 Jahre alten Mannes gefunden, welcher in Folge Erfrierens und Entkräftung gestorben war. Aus der Mühle nächst Stranow (Bezirk Pritzlau) begab sich am 10. d. M. Morgens die typhuskranke Müllerin Ottilie B. im Zustande des Delirums, während alle Hausgenossen noch schliefen, auf den Teichdamm, von dem über den Schleußencanal führenden Steg fiel sie, von Ohnmacht überwältigt, herab und wurde, vom strömenden Wasser erfaßt, unter die Schleuße gerissen. Ihr 14 Tage altes Kind, welches sie mit sich genommen hatte, erlitt hierbei am Kopfe schwere Verletzungen und ertrank in dem von der Schleuße fließenden Bach, während die unglückliche Mutter nach längerer Zeit in dem Bache in knieender Stellung aufgefunden wurde. Der Bote, welcher die Meldung von dem traurigen Ereignisse dem Bezirksgerichte in Pritzlau überbrachte, erfror auf dem Rückwege, nachdem er in betrunkenem Zustande in einen Graben gestürzt war. In derselben Nacht fiel so viel Schnee, daß sich stellenweise Schneewehen bildeten.

Bern, 14. Mai. Wie der „Oberländer" berichtet, hat sich am Sonnabend kurz nach 5 Uhr Morgens auf der Roththalseite der Jungfrau eine gewaltige **Staublawine** gelöst, welche mit solcher Wucht über den Stufenstein ins Thal stürzte, daß auf viele Meilen alle Wälder verwüstet wurden und die Stämme wie gemähtes Gras herumliegen. Ahornbäume, die seit Menschengedenken dort den Lawinen Trotz boten, sind entweder mit sammt den Wurzeln oder geknickt wie Heuhalme zu Boden gerissen und große Strecken weit fortgetragen worden. Auf der entgegengesetzten Seite sind die Staubwolken über die Alp Busen bis zum Wildhorn und bis nach dem Sevinenthal hinaufgestiegen, thalabwärts bis zum Trümmelbach vorgedrungen. Die ältesten Männer von Lauterbrunnen können sich eines solchen Ereignisses nicht erinnern. Glücklicherweise vernahm man bis jetzt nicht, daß Menschenleben gefährdet worden seien; dagegen sind viele Heuschober und Scheunen verschüttet und zerstört. Der Waldschaden trifft den Staat.

— **Standbild für den Kaiser.** Aus Emden schreibt die „Ostfr. Ztg.": Gewiß hat man in der Bürgerschaft den Beschluß unserer beiden städtischen Collegien, unserem erhabenen Könige und Kaiser Wilhelm in unserer Stadt ein Standbild in Ueberlebensgröße aus carrarischem Marmor zu errichten, mit Freuden begrüßt, zumal wir noch kein einziges öffentliches Kunstwerk dieser Art besitzen. Wir können die Mittheilung machen, daß zur Aufstellung des Monuments im Magistrat bislang zwei Plätze in Vorschlag gebracht sind: der Platz vor dem Westflügel des neuen Post- und Telegraphenamtsgebäudes, den man jetzt bepflanzt, und die Rathhausbrücke. Der letztere Platz soll die größte Vertretung finden.

— In unserem Nachbardorfe **Burkersroda** schreibt man aus **Bibra**, ist jetzt ein Commando von Officieren des großen Generalstabes eingetroffen, welche hier an den höchsten Puncten des Saal- und Unstrutthales trigonometrische Arbeiten beginnen. Unter den Officieren befindet sich auch ein Angehöriger der Armee Japans, der Lieutenant Ka-Ta Ka, der seit Jahr und Tag zu dem großen Generalstabe in Berlin commandirt ist. Der junge Mann spricht fertig deutsch.

— **Ein seltener Fund.** Aus **Lauenburg** wird vom 12. Mai gemeldet: Vor einigen Tagen fand man bei der Auswerfung eines Grabens auf dem hiesigen Schützenplatze in einer Tiefe von 3 Fuß in einer mit Kohlen vermischten Sandschicht eine 138 Gramm schwere Armspange von reinem Golde, welche dem königlichen Kreisgerichte zur weiteren Veranlassung übergeben worden ist. Der Goldwerth der Spange ist von hiesigen Sachverständigen auf 300—350 Mark geschätzt, das Alter derselben auf 1000 Jahre.

— **Calembourg.** In Baden-Baden ist bereits ein kleiner Kreis der aristokratischen Gäste versammelt, welche alljährlich bald nach der Ankunft der Schwalben und Nachtigallen sich einstellen. Eine Anzahl bevorzugter Herren und Damen ist bei der Gräfin Trani versammelt. Die Feier der silbernen Hochzeit des österreichischen Kaiserpaares wird besprochen, der Name Makart wiederholt erwähnt. „Kennen Sie ihn?" fragt die Fürstin ihren Nachbar. — „Nein." — „Wollen Sie ihn sehen?" — „Sehr gern." Die Gräfin Trani erhebt sich, geht zu einem Bureau im Nebenzimmer und kehrt zurück mit einer Visitenkarte. Sie reicht dieselbe dem Nachbar, welcher neugierig zuerst das weiße Blättchen mit dem Namen der Prinzessin, sodann fragend die Gräfin Trani anblickt. „Mais c'est ma carte!" ruft sie lachend aus. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Teplitz, 16. Mai. Heute hat hierselbst die feierliche Uebergabe des **Thermalquellenschachtes** und der Maschinenanlage seitens der Bauleitung an die Vertreter der Stadt stattgefunden. An der Feierlichkeit, welche mit einem Hoch auf den Kaiser Franz Josef schloß, nahm die Bevölkerung aufs Zahlreichste Theil.

— **Stuhlweißenburg**, 17. Mai. Die hiesige **Industrieausstellung** ist heute durch den Erzherzog Josef in feierlicher Weise eröffnet worden. Der Erzherzog hob in der Eröffnungsrede hervor, daß die Ausstellung nicht allein in Ungarn, sondern auch im Auslande Interesse erwecke. Man werde erkennen, daß sie selbst den ausländischen Anforderungen entspreche. Ungarn sei in der Industrie zurückgeblieben, weil es bisher hauptsächlich Agricultur-Staat gewesen sei. Er hoffe, daß die Ausstellung das Aufblühen des Landes befördern werde.

— **Gobat †.** Aus Jerusalem wird der im 81. Lebensjahre erfolgte Tod des evangelischen Bischofs **Gobat** gemeldet. Das evangelische Bisthum in Jerusalem, eine Stiftung des Königs Friedrich Wilhelm III., besteht seit 1841. Die Ernennung des jeweiligen Bischofs hat zwischen den Kronen Preußen und England abzuwechseln.

— **Keine Zuaven mehr!** Große Erregung herrscht in Algerien unter den Zuaven und den Tirailleurs Algeriens (Turcos), weil der französische Kriegsminister deren bisherige Uniform umändern und ihnen namentlich die gewöhnlichen Infanteriehosen geben will. Welch eine Verunglimpfung!

Nr ös da!

Mir hann uns vergabliche Sorge gemacht
Dann kalten Heiligen wegen,
Die bonn uns gerade 'n Fribling gebracht
Un Wärme un fruchtbaren Regen;
Dromm woll mer uns nune bedanke a
Bei allen drei'n mäsammt d'r Fra.

In öhe ös freilich ä anneres Döng,
Ne schönneres Lifchen herre!
Nun frei'n sich de Leite, de Vögel söng',
Nun wan'n mer nech klappere merre;
Nun leid't a de Blüthe gemäß käne Nuth,
Un su werd amende doch alles noch gut.

Verf. Ant. **Sommer** (Bilder und Klänge).

(Eingesandt.)

Erwiderung, Schießen betreffend.

Soll ich vielleicht hinter dem betheiligten „Leipziger Schützen" auch ein Fragezeichen machen? Nur objectiv geblieben, Herr Schütze!

Einen späteren Rückfenwechsel seitens des Herrn Austin will ich zugeben, er ist mir entgangen. Im Uebrigen muß ich meine Angaben aufrecht erhalten. Ein Auflegen des linken Armes auf die Hüfte geschieht von **vielen** Schützen, und zwar von Denen, welche sogenannte Bügelschützen sind, indem sie den Abzugsbügel auf die linke Hand oder die Fingerspitzen legen. Auf diese Art ist das Visiren keineswegs ausgeschlossen, zumal die Gewehre krumm geschäftet sind. Es ist Dies so allgemein bekannt, daß ich fast glauben möchte, der betheiligte Schütze habe es nicht ernst gemeint mit seiner Angabe. Derselbe behauptet ferner, daß zum Dioptterschießen mehr Kunstfertigkeit gehöre, als zum Schießen mit offenem Visir.

Dies ist doch eine allzukühne Angabe. Ist der Diopter (wie das Visir) einmal für eine gewisse Entfernung gestellt, so vermag **jeder Neuling**, falls er nicht „zuckt und mückt", das Schwarze zu treffen, wenn ihm gesagt wird, wie er das Korn durch die kleine Oeffnung zu nehmen hat. Anders verhält es sich beim offenen Visier. Da heißt es, nimm Voll, Gestrichen oder Fein-Korn, da heißt es oft: links oder rechts, hoch oder kurz halten, je nachdem das Licht wechselt.

Das Diopter-Schießen gehört einer längst vergangenen Zeit an, wenigstens wurde dasselbe da gepflegt, wo noch aufgelegt geschossen und die schwere Büchse mit Blenden und allerlei Hülfsmitteln versehen war.

In der Schweiz, wo das Schießen mit Distanzmessen verbunden geübt wird — und so hat es großen Werth — befindet sich der Diopter auf dem Ausnerbo-Stat.

Nach unserem Bedünken ist Herr Austin in seinen Leistungen bis dato unerreichbar. Er trifft sein Ziel bei offenem Visir und ungestütztem Arme in jeder Position. Solchem Meister ein Zeugniß geben wollen, hieße vermessen sein, wir können ihn nur bewundern.

Der Augenzeuge.

(Eingesandt.)

Je näher das Himmelfahrtsfest heranrückt, um so lebhafter erinnert sich Einsender einer Unsitte gewisser roher Menschen, welche auf das Verderben unserer nützlichsten Singvögel gerichtet ist. Vorzüglich betrifft es die Staare, welche an diesem Tage größtentheils flügge sind. Man kann beobachten (und Einsender hatte mehrere Jahre Gelegenheit dazu), daß sich halbwüchsige Bürschchen truppweise zu 10 und 12 Mann im Walde herumtreiben und nach Staarnestern suchen. Vorzüglich war es in den königlichen Waldungen bei Böhlitz-Ehrenberg und Leutzsch und in den städtischen Waldungen zwischen Connewitz und Schleußig zu beobachten. Nimmt man als einzelner Spaziergänger für die verfolgten Thiere Partei und setzt diese Bürschchen zur Rede, so läuft man Gefahr, von so einer Rotte gemißhandelt zu werden. Bei dem großen Nutzen, welche uns die meisten Singvögel und vorzüglich die Staare bringen, muß uns deren Wohl und Vermehrung am Herzen liegen. Es würden sich die betreffenden Behörden den Dank aller Naturfreunde erwerben, wenn sie geeignete Vorkehrungen träfen, besagter Rohheit des „Staaraus nehmens" ein Ende zu machen. F.

(Eingesandt.)

An die Steuerzahler, welche festes Dienstein kommen, Wartegeld oder Pensionen beziehen

Nach §. 30 der Revidirten Städte Ordnung und §. 17, Abs. 1 des Regulativs für die Gemeinde-Anlagen der Stadt Leipzig sind festes **Dienseinkommen**, Wartegeld und Pensionen von Beamten **nicht** zum vollen Betrage, sondern nur zu $^4/_5$ zu den städtischen Steuern heranzuziehen; hierbei wird kein Unterschied zwischen Staats-, Communal- oder Privat Angestellten gemacht.

Es wolle daher Jeder, den es betrifft, darauf achten, daß er bei Veranlagung der Gemeinde-Einkommen-Steuer hiernach richtig eingeschätzt worden ist.

(Der Sachverhalt ist allerdings richtig.
Die Redaction.)

Am Sonntage Rogate wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) A. F. Hinze, Barbier in Schönefeld N. A., mit F. P. A. Oehmichen, Handarbeiters in Volkmarsdorf Tochter. 2) F. O. Hoppe, Schlosser hier, mit M. L. Leibnitz, Webermeisters in Taucha hinterl. Tochter. 3) E. R. Hanitzsch, Klempner hier, mit Ch. Th. A. Gramm, Tuchmachermeisters zu Neustadt a. d. Orla Tochter. 4) Ch. E. Deckner, Maurerpolier hier, mit F. Ch. verw. Möbius geb. Repel aus Albersdorf bei Markranstädt. 5) A. A. F. Lippold, Zimmermann hier, mit S. F. Kunze hier. 6) F. E. F. Polenz, Kaufmann zu Essen, mit M. K. Sterz, Kaufmanns hier hinterl. Tochter.

Nicolaikirche:

1) E. L. Ulbricht, Kaufmann hier, mit M. H. Staub, Kupferschmiedemeisters hier Tochter. 2) J. F. Lorentz, Hausmann hier, mit F. W. verw. Ullrich geb. Große hier. 3) F. H. Müller, künftiger Schänkwirth hier, mit E. W. Rusch, Fuhrwerksbesitzers in Oberweimar Tochter. 4) E. R. Ecke, Tischler in Gohlis, mit W. E. Winkler, Mühlenbesitzers in Göritz Tochter. 5) C. G. A. Kolbig Schuhmacher hier, mit E. A. Körner, Arbeiters hier hinterl. Tochter.

Neukirche:

1) C. A. Härting, Oberkellner in Gera, mit F. A. Buschmann, Rathskellerwirths in Pegau hinterl. Tochter. 2) W. F. O. Knaur, Buchbindereibesitzer allhier, mit M. L. Aster, Kaufmanns hier Tochter. 3) E. E. Schild, Steindrucker allhier, mit A. E. Legel, Feldhausbesitzers in Hainichen Tochter. 4) F. W. Dornbusch, Packträger allhier, mit A. E. Zimmermann, Schuhmachermeisters in Lausigk Tochter. 5) G. A. Büttner, Handarbeiter allhier, mit A. A. Busch, Handarbeiters in Deuben hinterl. Tochter. 6) C. A. Plötner, herrschaftlicher Kutscher hier, mit E. Simon, Fleischers in Zwenkau hinterl. Tochter. 7) C. A. Hebler, Hausdiener allhier, mit B. J. E. Lippold, Beutlermeister in Heldrungen hinterl. Tochter. 8) C. F. Bergner, Marktheifer allhier, mit W. Jünger, Maurers in Lützen Tochter.

Peterskirche:

1) G. A. Engelhardt, Kutschner in Lindenau, mit F. H. Landgraf, Aufzüglers zu Lindenau Tochter. 2) J. W. Richter, Maler hier, mit W. Riedel, Handarbeiters zu Zemschen bei Hohenmölsen Tochter. 3) O. A. Voigt, Buchbinder hier, mit E. A. H. Renz, Cigarrenarbeiters hier hinterl. Tochter. 4) F. H. Richter, Kohlenarbeiter hier, mit A. W. Reingräber, Postillons zu Reichenbach i. V. hinterl. Tochter.

Lebensversicherungs-Gesellschaft
zu Leipzig,
auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830.

Die diesjährige ordentliche

Generalversammlung

der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, zu welcher wir unsere Gesellschaftsmitglieder hiermit einladen, findet

Sonnabend, den 28. Juni 1879,
Nachmittags 4 Uhr

in unserem Gesellschaftsgebäude, Theatergasse Nr. 1 b. hier, statt.

Der Versammlungssaal wird um 3 Uhr Nachmittags geöffnet und pünctlich um 4 Uhr geschlossen werden.

Tagesordnung:

1) Vorlegung des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1878 und Ertheilung der Entlastung für diese von dem Directorium gelegte und von dem ständigen Revisor, sowie von dem Verwaltungsrathe geprüfte Jahresrechnung;
2) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrathes an Stelle der ausscheidenden, aber sofort wieder wählbaren Herren Stadtrath Franz Wagner und Justizrath Richter in Leipzig.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung, ihren Verhandlungen und Abstimmungen sind diejenigen männlichen volljährigen Mitglieder unserer Gesellschaft berechtigt, welche seit mindestens einem Jahre eine oder mehrere Capitalversicherungen von zusammen mindestens 3000 ℳ mit der Gesellschaft abgeschlossen haben.

Die Legitimation der in der Generalversammlung erscheinenden stimmberechtigten Mitglieder wird durch Vorzeigung des Versicherungsscheines bez. des Depositenscheines der Gesellschaft und der zuletzt fällig gewesenen Prämienquittung geführt.

Der zum Vortrage in der Generalversammlung bestimmte Geschäftsbericht nebst dem Rechnungsabschlusse liegt vom 10. Juni 1879 an für die stimmberechtigten Gesellschaftsmitglieder im Geschäftslocale der Gesellschaft aus, woselbst auch von der genannten Zeit an gedruckte Exemplare des Geschäftsberichtes in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 15. Mai 1879.

Der Verwaltungsrath
der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Justizrath Richter.

Einladung zur Generalversammlung
des
Kohlen-Consum-Verein der Leipziger Bäcker-Innung
(Eingetragene Genossenschaft)

Mittwoch, den 21. Mai Nachmittags 4 Uhr in der Central-Halle (Promenadenzimmer).

Tagesordnung:
I. Neuwahl des Vorstandes und Aufsichtsrathes.
II. Abänderung der Statuten.

Der Aufsichtsrath.
Joachim.

Landwirthschaftlicher Credit-Verein
im Königreich Sachsen.

Für diejenigen Beträge, welche vom 1. Mai d. J. an in unsere Sparcasse eingelegt werden, ist der Zinsfuß auf

3½ vom Hundert auf's Jahr

herabgesetzt worden.

Dresden, den 29. April 1879.

Das Directorium des landwirthschaftlichen Credit-Vereins im Königreich Sachsen.

Spar-Einlagen nehmen entgegen Gebrüder Dietrich, Leipzig.

In meinem Verlage sind soeben
die Almanachs auf das Jahr 1880
erschienen:

Comptoir-Kalender Quer-Fol., à Buch (24 Exempl) Mk. 1.50.
Wand-Kalender kl. 4°, à Buch (72 Exempl) Mk. 1.50.

Leipzig, den 15. Mai 1879.

Alexander Edelmann.
(Grimma'scher Steinweg Nr. 3.)

Die Schönschreibkunst,
sowie Gabelsberger'sche Stenographie
lehrt nach bewährter Methode gründlich
Eduard Lange, Schreiblehrer,
Markt No. 16 (Café national), III.

Institut für schwedische Heilgymnastik
Königsplatz 11, Leipzig.

Die schwedische Heilgymnastik, die rein-gymnastische Orthopädie, die Atmiatrie (Athmungsgymnastik) und die sog. Massage in sich fassend, findet ihre Anzeige namentlich bei: schlechter Haltung und Schiefwuchs (Rückgratverkrümmungen u. dgl.) allg. Schwäche, Blutmangel, Bleichsucht, Nerven-, Lungen- und Herzleiden, Verdauungsbeschwerden, Rheumatismus, Gicht, Lähmungen u. s. w.

Entwickelungs-Gymnastik für Kinder Nachmittags 4—6 Uhr; auf diese Curse sei angelegentlichst verwiesen.

Franz Staffel. Rosalie Gallinger.

Dresden, An der Augustusbr. **Hotel Kaisertof u Hotel Wien,** Dresden, An der Augustusbr.

Diese neu erbauten Hotels 1. Ranges mit äußerst comf. ausgest. Zimmern u. Sälen, Telegraph u. Bädern unmittelb. a. d. Elbe vis à vis der Brühl'schen Terrasse gelegen, mit günst. Aussicht auf die Prachtbauten der Residenz, prachtv. Concertgarten. Tägl. gr. Militair-Concert empf. geehrten Herrschaften unter Zusicherung promptester u. aufmerksamster Bedienung. Hochachtungsvoll **Menzel.**

NB. Servis und Licht werden nicht berechnet. Zimmer von 1 ℳ 50 ₰ an.

Bad Ilmenau
am Thüringer Walde, 1600 Fuss hoch gelegen. Wasserheilanstalt, Kiefernadelbad, Klimatischer Kurort.

Bad Neu-Ragoczi bei Halle a. S.

Ueber 4 Wochen dauernder Husten bei Jüngeren führt bei ungenügender Behandlung meist zu unheilbarer Brustkrankheit. Die geringen Resultaten der Brunnencuren, klimatischen Curorte, Aufenthalt im Süden, werden durch **Stägigen Gebrauch der Stickstoffgas-Inhalationen stets übertroffen.** Ueber die Hälfte der Fälle wird geheilt. Jeder ist sich den Versuch schuldig. Jeden Sonnabend bin ich von 11—1 Uhr in Halle a/S. im Gasthof „Zum goldnen Herz", von 3—5 Uhr im „Braunen Roß" in Leipzig zu sprechen.

Dr. Steinbrück.

Reichs-Patent.

Zum Kinderaufziehen ist das Beste

Dr. Frerichs

deutsche Kindernahrung

Dose 120 Pfg.

Dépôt: In den meisten Apotheken.

Nur Prof. D. Sampson's Aechte

d. volle Wirksamkeit d. Cocapflanze enthaltend [Belehrung über ihre Anwendung gegen Brust- und Lungenleiden (Pillen I), Unterleibskrankheiten (Pillen II) u. Nervenleiden, Schwächen aller Art (Pillen III) gratis] stets vorräthig Mainz, Mohren-Apotheke und deren Depôts:

Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke
Dresden: F. Eder und alle anderen Apotheken; Halle a. S.: Dr. H. Jäger, Hirsch-Apotheke.

Zahnschmerzen werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt Leop. Hocker in Ronneburg erfundene Mittel. Preis mit Gebrauchsanw. 1 ℳ 25 ₰.

---

500 M.

zahle ich Dem, der beim Gebrauche von Kots' Zahnwasser jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. Erfinder Dr. Kots.

In Flacons à 1 ℳ nur allein echt im

Magazin von Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Kautschuk-Oellack
von C. E. Dehnicke in Berlin.

Dieser vorzügliche neue Oellack, farblos, hell-, mittel- und dunkelbraun gefärbt, eignet sich zu jedem Anstrich, seiner großen Haltbarkeit wegen vorzugsweise **zum Anstrich der Fußböden.** Derselbe trocknet in 2 Stunden hart mit schönem gegen Nässe stehenden Glanz. Preis pro Pfund 1.20 ℳ, incl. Flasche und Gebrauchsanweisung. — Wir halten davon stets Lager u. empfehlen diesen Lack bestens.

Aumann & Co., Neumarkt 6.

Rob. Jacob,
Handels-Gärtnerei,
Gohlis-Leipzig,
33 Hauptstraße 33,

erlaubt sich die geehrten Herrschaften, welche in oder um Leipzig Gärten besitzen, auf seine „großen Vorräthe" von feineren Gruppen, hauptsächlich **Teppichbeetpflanzen**, aufmerksam zu machen.

Maschinenfabrik von Ph. Swiderski,
Leipzig,

empfiehlt ihre stationairen und transportablen Dampfmaschinen neuerer Construction mit selbstregulirender Steuerung und äußerst geringem Kohlenverbrauch.

Holz Kiefer I. Cl.
fein gespalten ℳ 8. 75,
grob „ „ 9. 75,
nur geschnitt. „ 10. 25.
Kiefer II. Cl. à Cub.-Met. 50 Pf. weniger.
Harte Hölzer ebenfalls billigst.

Enke's Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig.
Bestellung per Postkarte.

Marschnerstraße Nr. 15.
Flaschenbier-Handlung
von W. Krost.
Empfiehlt verschied. Flaschenbiere, Montags u. Freitags von 4 Uhr an Jungbier.

Für Hausfrauen!
Doppelbier,
aus feinstem Hopfen und Gerste gebraut, besonders zu Kalischale sich eignend,
à Liter 15 ₰
Uferstraße Nr. 4, Trinkhalle.

Heute Wöchl. Jungbier
Zeitzer Str. 18, Ecke der Hohen Straße.

Carl Bellach
Photographische Anstalt
Gellertstrasse No. 4

empfiehlt sich zur **Anfertigung aller Arten Photogramme.** Vergrösserungen nach dem kleinsten Original bis zur Lebensgrösse unter Garantie grösster Aehnlichkeit und sauberster Ausführung.

Aufnahmezeit von 9 Uhr früh bis Nachmittags 6 Uhr.

Zur Aufbewahrung von Pelzsachen
unter Garantie gegen Motten und Feuersgefahr empfiehlt sich
C. Ottmar Günther, Kürschner, Reichsstr. 13.

In modernen Mützen und Hüten aller Art offerire ich einem geehrten Publicum bei billigen Preisen gediegenes Fabrikat und bitte bei Bedarf um gütige Beachtung.

„Pietät",

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Neukirchhof Nr. 10. Moritz Ritter.
Annahme: Querstraße Nr 36. Robert Müller.

Annahmestellen:
Häselbarth's Sargmagazin, Windmühlenstraße 1b.
Wilh. Liebeskind, Sargmagazin, Hohe Straße Nr. 49.
Cigarrengeschäft Max Schumann, Reitzer Straße Nr. 18 b.
Cigarrengeschäft J. A. Bachmann, Brandweg 3.
Carl Seidel, Buchdruckerei, Lange Straße 27.
F. Romann's Barbiergeschäft, Reitzer Straße 16.

„Zum Frieden",

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt seine eleganten neuen Beerdigungswagen und reichliche Auswahl von Särgen zu den billigsten Preisen. Bureau und Sargmagazin: Kleine Windmühlengasse Nr. 7 b. Auch empfehle ich mein Fuhrwerk zu Hochzeiten, Taufen, Visiten und Spazierfahrten, sowie leichte Sommer-Omnibusse zu 12—14 Personen.

Gustav Schulze.

Keine Krankenbehandlung

giebt so vorzügliche Erfolge als die Behandlung nach den Grundsätzen der **wahren** Naturheilkunde **ohne Medicinanwendung.** Die Heilungen sind immer gründlich, nie Scheinerfolge. Ich belehre, berathe und behandle Kranke in jeder Krankheit nach diesem von mir seit 20 Jahren geübten System **aufs ausführlichste** und gebe zu dauerndem Verständniß Druckschriften aus. Gewöhnlich genügt **eine ausführliche** Berathung, um Heilung herbeizuführen, also auch in finanzieller Beziehung **höchst beachtenswerth.** Daß eine so tief in viele bestehende Verhältnisse einschneidende Lehre auch heftige Gegner findet, welche diese aufklärende, humane Wissenschaft herabzusetzen bemüht sind, wird keinen Verständigen abhalten, deren Grundsätze kennen zu lernen.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde,
Sternwartenstraße 15, I.

woselbst auch allgemein verständliche Lehrbücher à 3 ℳ zu haben sind. Sprechstunde 12—4 Uhr.

Für den Garten

empfiehlt eine bedeutende Auswahl der verschiedensten **Gruppenpflanzen, Schlingpflanzen,** diverse **Sommerblumen, großblumige Sommer-Levkojen-Pflanzen, wurzelechte Rosen**

F. Langkopf, Gr. Funkenburg.

Grauem und rothem Haar

eine **dauernd dunkle Farbe** zu geben, ohne das **Wachsthum** des Haares zu hindern, sowie dünne Haarstellen ohne Nachtheil zu verdunkeln, ist bereits durch viele Toilettenmittel, jedoch ohne den entsprechenden Erfolg versucht worden. Die Parfüm- und Seifenfabrik von A. Hube in Stettin aber bietet nunmehr in dem **„Nußschalen-Extract"** ein solches, das den weitgehendsten Anforderungen entspricht. Rein vegetabilischer Natur und frei von allen schädlichen, namentlich metallischen Beimischungen, giebt er dem Haare eine schöne, andauernd dunkle Farbe, und wegen seines Gehaltes an vegetabilischem Oel eine dem Wachsthum förderliche Geschmeidigkeit. Preis à Fl. 1.25, 2.25 und 3 ℳ.

Nur allein ächt zu beziehen bei:

Görs & Münz,
Leipzig, Petersstraße 15.

FRANZ JOSEF
BITTERQUELLE

Das anerkannt wirksamste aller Bitterwässer.

„Selbst bei reizbarem Darme verabreicht, erzielte dieses Wasser schmerzlose Wirkung." — Prof. Dr. Leube, Erlangen. — „Wirkt in Gaben von ½ bis 1 Weinglas voll sicher und ohne Beschwerden, und wird eßlöffel- bis ¼ Weinglas-weise genommen, auch von Kindern vertragen. Dieses Wasser hat vor dem Friedrichshaller den angenehmen Geschmack voraus. — Prof. Dr. C. Hennig, Leipzig. — In Fällen von Magengeschwür, Magenerweiterung und Bauchfellentzündung mit Erfolg angewendet. Die Wirkung ist milde und sicherer als die des künstlichen Magnesiawassers." — Geh. Medic.-Rath Dr. Seiler, Dresden. —

Vorräthig in allen Apotheken und renommirten Mineralwasser-Depots.
Engros-Lager in Leipzig: Apoth. C. G. Lössner & Sohn und Sam. Ritter.

Ein rühmlichst bewährtes
Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht,
Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte Fichtennadel-Aether, dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in Fl. à 7½ und 15 ℳ.

Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.

Zu haben bei Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaistraße.

SLUB
Wir führen Wissen.

Apollinaris
NATÜRLICH
KOHLENSAURES MINERAL-WASSER
Apollinaris-Brunnen, Ahrthal, Rhein-Preussen.

Gen.-Stabsarzt K. Univ.-Prof. Dr. von Nussbaum, München: „Aeusserst erquickendes und auch nützliches Getränk, weshalb ich es bestens empfehlen kann."
Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Virchow, Berlin „Sein angenehmer Geschmack und sein hoher Gehalt an reiner Kohlensäure zeichnen es vor den anderen ähnlichen zum Versandt kommenden Mineralwassern vortheilhaft aus. 24. Dec. 1878."
Geh. Med.-Rath Prof. Dr. F. W. Beneke, Marburg: „Eins der erfrischendsten Getränke und sein Gebrauch, insonderheit bei Schwäche der Magenverdauung, sehr empfehlenswerth. 28. März 1879."

Käuflich bei allen Mineralwasser-Händlern, Apothekern etc. und waggonweise zu beziehen von den General-Agenten.

Die Apollinaris Company Limited, Zweig-Comptoir Remagen a. Rhein.

Gartenmöbel
von massiv Eichenholz, Schmiede- und Gußeisen empfiehlt in großer Auswahl
Paul Buckisch, Grimm. Strasse 12.

Berliner Meubles-Handlung von J. D. Engelmann,
Petersstrasse Nr. 13
empfiehlt stets das Neueste und Beste, was es in der Meublesbranche giebt, zu billigsten Preisen.

---

3. Naschmarkt 3. 3. Naschmarkt 3.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publicum sowie meiner werthen Nachbarschaft ganz ergebenst an, daß ich von heutigem Tage an Naschmarkt 3 ein Parfümerie- und Seifengeschäft eröffnet habe. — Mein Bestreben wird stets darauf gerichtet sein, mit guter reeller Waare entgegenzukommen.

Hochachtungsvoll
G. Voigtritter.

3. Naschmarkt 3. 3. Naschmarkt 3.

Natürliche Mineralwässer
in frischer Füllung, medicinische Seifen, Pastillen, Brunnen- und Badesalze halten stets auf Lager
sämmtliche Apotheken Leipzigs und der Umgebung.
Haupt-Niederlage und Versandt: Löwen-Apotheke.

Dr. Tarantini's italienische Haarmittel
sind einem Jeden als vorzügliche Kosmetika zur Conservirung der Haare zu empfehlen. **Haarwuchsbalsam** (für jedes Haar) à Fl. 2 ℳ. **Haarfärbebalsam** (speciell für graues Haar) à Fl. 2 ℳ bei **F. Righettini,** Große Fleischergasse 21.

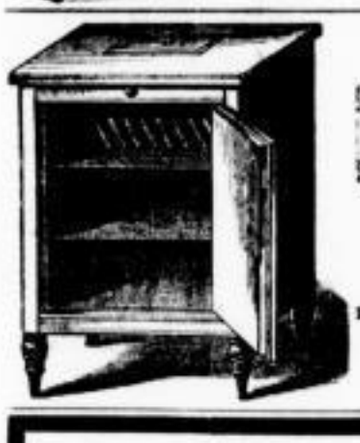
H. O. Opel's Nähr-Zwieback
geschützt durch Marke.

Ein streng rationelles und exact nach den Grundsätzen der Hygieine hergestelltes, kalkphosphathaltiges Nähr- und Kräftigungsmittel für Kinder, sowie zum Schutz gegen Rachitis, Scropheln, Drüsen- und Knochenleiden. Mit genauer Gebrauchsanweisung, Analyse und inliegender Brochüre, à Paquet 50 ₰. **Hauptdepot und Verkauf:** Johannisapotheke, sowie in der Salomonis-, Albert-, Linden- und Mohrenapotheke.

Piano-Magazin von C. A. Klemm
in

Dresden Augustusstr. 3. **Leipzig** Neumarkt 14 (Hohe Lilie). Chemnitz Am Rossmarkt.

Pianinos,
Flügel und Tafelform
zum Verkauf u. zur Vermiethung.



Wegen
Aufgabe der Fabrikation
Ausverkauf
bestconstruirter
Eisschränke
zu billigsten Preisen bei
Emil Stuck,
Georgenstrasse 24.

Größere Partien und Rester zurückgesetzter
Tapeten und Möbelstoffe
empfiehlt unter Fabrik-Preisen
F. A. Schütz,
Grimma'sche Strasse 5.

En gros. Gegründet 1858. En détail.
Oelfarben
für jeden Anstrich, Firniß sowie trockene Farben, Lacke, Terpentinöl, Pinsel, Schablonen, Oelfarbenmühlen, Leim, Stärke, überh. alle z. Malen, Lackiren u. Anstreichen nöthig. Artikel empf. sehr bill.
Wilhelm Schmidt jr., Leipzig, Oelfarben- und Kittfabrik, Nordstraße Nr. 32.
Meine bekannten Fußbodenfarben jeder Couleur, sehr schnell und dauerhaft trocknend, empfehle streichrecht. Proben gratis und Preislisten franco.

Oelfarben,
schnell trocknend und dauerhaft, liefere ich sowohl dick als streichrecht; ferner trockene Farben, Lacke und Polituren jeder Art nebst allen in das Fach einschlagenden Artikeln, als: Terpentinöl, Firniß, Leim, Stärke, Pinsel, Schablonen, Maserirwalzen u. s. w. **billigst und in bester Waare.**
Fußbodenfarben
Ch. Friedrich Schmidt Nachf., Nicolaistraße Nr. 19, früher Ritterstraße Nr. 26.

Das Ausstattungs- und Wirthschafts-Magazin von Carl Beau,
Theaterplatz 3. Nahe dem Alten Theater.

empfiehlt in jeder Größe
Eis-Schränke
Neueste verbesserte Construction.

Petroleum-Kochöfen
neueste und beste Construction, worauf jedes
Kochgeschirr
paßt,
mit abnehmbaren Brennern.
Grosse Auswahl. Billige Preise.

Einzelne feine
französische Modelle
von wollenen Kinderkleidchen u. Paletots,
passend für jede Jahreszeit, sind
50 Procent
unterm Selbstkostenpreis abzugeben.
Gebr. Bachstein,
Reichsstraße 6/7, 1. Etage.

Salzgässchen, F. Pincus.
Neueste Kleiderstoffe. Beste Fabrikate!
=Ganz außergewöhnlich billig!=
F. Pincus, Salzgässchen.

Frister & Rossmann,
Berlin,
ist nachweislich die größte Nähmaschinen-Fabrik Europas (fabricirt und versendet pro Woche über 800 Stück Singer- und Wheeler & Wilson-Nähmaschinen).
Diese Maschinen werden in der Fabrik aufs Genaueste abjustirt und vor der Ablieferung revidirt.
Jede F. & R.-Original-Maschine trägt die volle Fabrik-Firma und ist von einem Garantieschein der Fabrik für Echtheit der Maschine begleitet.
Verkauf zu Fabrikpreisen beim Vertreter G. A. Zihang, Neumarkt Nr. 18.

!!Noch nie dagewesen!!
Englische Damen-Leder-Stiefeln
mit Gummizug, Lackkappe und Absätzen
à Paar 6 und 7 Mark.
Herren-Schaft-Stiefeln und Stiefeletten
à Paar nur 9 Mark.
Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt bei
Friedrich Staerk, Grimma'scher Steinweg Nr. 15, gegenüber der Johanniskirche.

Mein Lager diverser **Flaschenbiere** aus dem Bier-Depot des Herrn C. G. Canitz hier, als:

Canitz' Porterbier	à Fl. 25 ₰,	15 Fl. f. 3 ℳ
Merseb. Schwarzbier	à Fl. 30 ₰,	12 Fl. f. 3 ℳ
Culmbacher Exportbier	à Fl. 25 ₰,	15 Fl. f. 3 ℳ
„ Schankbier	à Fl. 18 ₰,	20 Fl. f. 3 ℳ
Hofer Bayer. Bier	à Fl. 18 ₰,	20 Fl. f. 3 ℳ
Herbster Bitterbier	à Fl. 15 ₰,	24 Fl. f. 3 ℳ
Thürg. Weizenlagerbier	à Fl. 15 ₰,	24 Fl. f. 3 ℳ
Köl. Champ.-Weißbier	à ½ Fl. 15 ₰,	24 Fl. f. 3 ℳ
	à ½ Fl. 25 ₰,	13 Fl. f. 3 ℳ
Echt Pilsen. Bier	à Fl. 25 ₰,	15 Fl. f. 3 ℳ
Hochf. Lagerbier	à Fl. 13 ₰,	24 Fl. f. 3 ℳ
Braunbier in ½ L. Fl.	à 12 ₰,	30 Fl. f. 3 ℳ

halte ich zu geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen.
Otto Pflugbeil, Ranst. Steinweg 11.

Jungbier-Verkauf
aus der **Brauerei Stötteritz** à L. L. 10 ₰, Montag und Freitag Nachmittags 4 Uhr.
Gr. Fleischergasse 28. **F. Raukwitz.**

Täglich frische Eier
Markt 8, Barthel's Hof, Gewölbe 5/6.

Thüringer Eier,
groß u. frisch, vorzügl. schön zum Einlegen empfiehlt geehrten Herrschaften zu billigstem Tagespreis, sowie **ff. marinirte Heringe** à Stück 15 ₰. **Moritz Jentzsch,** Weß- und Mendelssohnstraßen Ecke.

Zeitzer Straße 18
Eckgewölbe der Hohen Straße
empfiehlt wöchentlich 3 mal **frische Schweizer-, Ritterguts- u. Tafelbutter** reife **Altenburger Ziegenkäse,** sowie diverse Sorten **deutscher Käse,** stets frische **Eier,** geräucherte **Fleischwaaren,** reines **Schweinefett** à Pfd. 80 ₰, jeden Montag und Freitag **Jungbier** à L'ter 10 ₰.

Fette wohlschmeckende
Harzer Handkäschen
versendet gegen Nachnahme eine d. größten Molkereien im Harze per 100 Stück 3 ℳ Verpackung gratis.
Wilhelm Riemäcker,
Etiege bei Hasselfelde im Harz.

Prima geräucherte Schinken
unter Garantie und mit Trichinen-Attest zu bekannten Preisen empfiehlt
M. Arnow,
Delicatessen-Geschäft en gros.
Fleischplatz Nr. 2, Ecke der Albertstraße.

---

ff. harte Knackwurst
von bekannter Güte empfiehlt
Georg Roch, Hainstraße 20.

Roßfleisch-Verkauf
früher Schloßgasse,
jetzt: **Magazingasse Nr. 14.**

Geflügel:
Steher, Kapaunen,
Junge Gänse,
Junge Tauben,
Junge Hühnchen,
Koch- und Fricassérhühner,
Braunschweiger Spargel
empfiehlt täglich frisch
Geflügel-Bazar.

Spargel
Braunschweiger täglich frische Zusendungen. Preise billigst.
Ernst Klessig,
Hainstraße 8, Zeitzer Straße 15 b.

Spargel
täglich frisch, vorzüglich z. Einkochen, à Pfd. 40—70 ₰
bei Gebr. Geissler, Reichsstr. 18, L.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 139. Montag den 19. Mai 1879. 73. Jahrgang.

Zur Börsenlage.

Berlin, 18. Mai. Ich habe in den letzten Wochen an dieser Stelle wiederholt hervorgehoben, daß die Notirungen einzelner Papiere durch die bedeutende und rasche Steigerung, welche Monate lang ohne Unterbrechung angehalten, zu **Gewinnnahmen** auffordern. Mit Recht haben daher gar viele meiner geehrten Kunden, namentlich im laufenden Monate, die hohen Gewinne, welche auf ihren Engagements lagen, auch realisirt. Selbstverständlich beeinträchtigen derartige Verkäufe die feste Haltung und rufen Schwankungen um so leichter hervor, als sich gleichzeitig die Käufer in der Hoffnung, noch billiger einkaufen zu können, reservirt zeigen.

Es liegt aber jetzt kein Grund vor, eine **starke** Abschwächung des Coursstandes zu befürchten. Die Verhältnisse des Geldmarktes und der Staatsfinanzen, die Lage des Handels und der Industrie haben sich meistens gebessert, und ihre Aussichten für die nächste Zukunft sind günstiger denn je. Ebenso erscheint in Europa der Frieden auf lange hinaus durchaus gesichert. Es hat demnach Niemand irgendwie Ursache, sich seines Effectenbesitzes **eiligst** zu entledigen; es läßt sich vielmehr mit Bestimmtheit erwarten, daß auch die jetzt eintretende Abschwächung nur eine Ruhepause ist, welcher später ein um so kräftigerer und lebhafterer Aufschwung folgen wird. Vor Allem müssen sich Speculation und Publicum zunächst daran gewöhnen, mit einem Coursstande zu rechnen, welcher durch die großartigen Steigerungen im Laufe des letzten Vierteljahres gegen früher vollständig verändert ist, aber trotzdem nur die Grundlage einer neuen Hausse über kurz oder lang bilden wird.

Meine geehrten Kunden können um so ruhiger einer vorübergehenden Abschwächung entgegensehen, als ich denselben nur solche Papiere empfohlen habe, welche auf Grund ihrer gesicherten Verzinsung als solidste **Anlagewerthe** gelten müssen; ein Verlust kann mithin die Inhaber derselben bei ruhigem Abwarten durchaus nicht treffen.

Es gilt mir heute weniger, meine geehrten Leser auf gewinnbringende Papiere aufmerksam zu machen, als im Allgemeinen dem Privatcapitalisten eine Anleitung in kurzen Worten zum Richtigspeculiren zu geben. Während dem Banquier die Pflicht obliegt, nur diejenigen Werthe zu empfehlen, die notorisch sicher und gut sind, so ist es ihm doch keineswegs möglich, den Coursstand der empfohlenen Effecten zu fixiren. Wenn ich heute rathe, Gewinnste mitzunehmen, so muß auch diese Gewinnstnahme nur in vorsichtiger Form geschehen. Wenn **Alle** gleichzeitig verkaufen, so würde an und für sich ein Coursdruck die Folge sein, welcher auch von der Contremine ausgenutzt würde, um eine Baisse in dem betreffenden Papiere zu erzeugen. Es gilt daher vor Allem, den Verkauf vorsichtig vorzunehmen und dieses ist nur dadurch möglich, daß die Actien-Inhaber Limite geben, d. h. den Cours annähernd begrenzen, zu welchem sie verkaufen wollen. Dasselbe gilt auch beim **Einkauf von Effecten**. Ich habe selbst die Erfahrung gemacht, daß in Folge meiner Darlegung großartige Coursbesserungen eingetreten sind. Wenn gleichzeitig von Tausenden Kaufaufträge für ein Effect gegeben wurden und zwar mit dem Bemerken „bestmöglichst" zu kaufen, so waren die betreffenden Banquiers verpflichtet, die Ordres auch „bestens", d. h. selbst zum höchsten Course, auszuführen und hierdurch gezwungen, auf diese Weise ihre Clienten zu schädigen. Das beste Beispiel geben hierfür die Actien der **Großen Berliner Pferdebahn**. In Folge dergleichen Ordres sind dieselben rapide um circa 12 Procent gestiegen und in ebensolcher Weise rapide gefallen. Realisationen von Actien-Inhabern, die die Waare seiner Zeit billig gekauft, traten ein; hierzu gesellte sich die Angst der neuen Besitzer der Actien, sowie Abgaben von Rückprämien der Contremine, die immer darauf ausgeht, den Besitz Anderer zu schädigen. Wie ungerechtfertigt ein solches Verfahren ist, beweisen die Zahlen der Wocheneinnahmen der Großen Berliner Pferdebahn. Trotz des ungünstigen kalten Wetters, welches die Einnahmen der Bahn schmälerte, wurde in der Woche

vom 7. bis 13. Mai 1879 . . . . . ℳ 89,297. 55, eingenommen,
während in derselben Woche des Vorjahres nur . 77,050. 85.
mithin ein Mehr von . 12,246. 70, in diesem Jahre erzielt wurde. — Diese Mehreinnahmen werden voraussichtlich im steten Steigen bleiben. Hierzu kommt, daß nicht allein die Gewerbe-Ausstellung und die Viehhof-Ausstellungen, sondern auch der herranrückende Wollmarkt einen regen Verkehr hervorrufen wird.

In ähnlicher Weise habe ich bisher nur solche Werthe zum Ankauf empfohlen, deren Verhältnisse mir bei einer genauen sorgfältigen Prüfung durchaus consolidirt erschienen. Ich führe hier nochmals an die **Köln-Mindener, Rheinischen, Bergischen** Eisenbahn-Actien, sowie die **Schlesischen** Devisen; ferner die **österreichische** und **ungarische Goldrente**, die **Darmstädter** und **Deutsche Bank**, sowie die Antheile der **Berliner Disconto-Gesellschaft**, denen ich hier noch die Actien der **Breslauer Disconto-Gesellschaft** anreihe. Alle diese Papiere sind gestiegen und haben Denjenigen, welche dieselben auf meinen Rath rechtzeitig gekauft haben, großen Nutzen gebracht; sie sind auch heute noch steigerungsfähig und die Inhaber brauchen sich über kleine Schwankungen derselben in keiner Weise zu ängstigen.

Bei einer Hausse der besseren Papiere pflegt die Börse auch die weniger gut fundirten und schließlich auch die ganz **werthlosen** Effecten mit in die steigende Bewegung hineinzuziehen, und zwar um so mehr, als dieselben niedrig stehen, mithin zum Ankauf derselben wenig **Geld** nöthig ist. Es sind daher auch dieses Mal zahlreiche Treibereien solcher Papiere vorgekommen, deren Dividenden „auf Jahre hinaus mit 0 Procent garantirt" erscheinen. Hierin liegt nun eine große Gefahr für die Käufer und Inhaber, welche gut thun, sich je eher je lieber **eines derartigen Besitzes zu entledigen**; denn nur so können dieselben weiteren Verlusten entgehen.

Da von verschiedenen Seiten Besitzer von Effecten, namentlich von **ungarischer Goldrente** und **russischen Anleihen**, aufgefordert werden, schon jetzt den demnächst erst fällig werdenden Coupon zu verkaufen, und mir wiederholt derartige Papiere ohne laufenden Coupon zum Verkauf eingesandt sind, so mache ich hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nach der Usance sämmtlicher Börsen **Effecten nur mit allen noch nicht fälligen Coupons lieferbar und verkäuflich sind.** Der Besitzer ist also für den Fall, daß er entweder Geld nöthig hat, oder auf Grund von Nachrichten verkaufen oder den Gewinn einer bedeutenden Coursteigerung mitnehmen will, **vollständig außer Stande, über solche Werthe zu verfügen.**

Es werden auf Prämien gehandelt und stellten sich nach den heutigen **Notirungen der Berliner Börsenzeitung**:

			Risico per ult. Mai	Risico per ult. Juni
je Mark	15000	Bergisch-Märk. Eisenb.-Act.	circa ℳ 150	circa ℳ 225
„ „	15000	Cöln-Minden. Eisenb.-Act.	„ „ 225	„ „ 525
„ Fl.	5000	Galizische Eisenb.-Act.	„ „ 100	„ „ 290
„ Mark	15000	Mainz-Ludwigshafen	„ „ 150	„ „ 300
„ „	15000	Oberschlesische Eisenb.-Act.	„ „ 150	„ „ 375
„ „	15000	Rheinische Eisenb.-Act.	„ „ 150	„ „ 375

			Risico per ult. Mai	Risico per ult. Juni
je Mark	15000	Rumänische Eisenb.-Act.	circa ℳ 100	circa ℳ 200
„ „	15000	Deutsche-Bank-Actien	„ „ 150	„ „ 375
„ „	15000	Disconto-Comm.-Antheile	„ „ 225	„ „ 600
„ Stück	50	Oesterr. Credit-Actien	„ „ 250	„ „ —
„ Mark	15000	Laurahütte-Actien	„ „ 150	„ „ 375

			Risico per ult. Mai	Risico per ult. Juni
je Fl.	5000	Oesterr. 1860r Loose	circa ℳ 75	circa ℳ 200
„ „	5000	Oesterr. Goldrente	„ „ 75	„ „ 125
„ „	5000	Ungar. Goldrente	„ „ 60	„ „ 150
„ Stück	50	Neue Russen	„ „ 120	„ „ 250
„ Rbl.	5000	Russische Noten	„ „ 50	„ „ 150

Für diejenigen geehrten Interessenten, welchen das Wesen der **Prämiengeschäfte** **(Geschäfte mit beschränktem Risico)** unbekannt ist, halte ich meine Broschüre über **„Capitals-Anlage und Speculation in Werthpapieren"** gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransactionen halte ich meine Dienste angelegentlichst empfohlen und bin gern bereit, möglichst **genaue Auskunft** über alle Werthpapiere zu ertheilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 17 Commandantenstraße, vis à vis der Beuthstraße.

Lager
von
sch. Cachmir-Roben
von 16 ℳ an,
woll. Frühjahrs-Costumes
von 12 ℳ an,
Cattun-Roben v. 6 M. an,
Cattun-Morgenröcken,
von 2 ℳ 90 ₰ an,
Unterröcken
von 1 ℳ 50 ₰ an,
woll. Morgenröcken
von 10 ℳ an,
Mohair-Staubmänteln
von 10 ℳ an,
Regenmänteln
von 7 ℳ 25 ₰ an,
Frühjahrs-Jaquets
von 9 ℳ an,
Cachmir-Fichus von 3 M. an,
Cachmir-Umhänge v. 9M. an.

Bei Baarzahlung 4 Proc. Rabatt.

Kleiderstoffe,
Long-Châles, Tücher,
Reisedecken, Plaids,
Schürzen in Seide und Wolle,
Cravatten,
Shawlchen und dergl.
zu billigsten Preisen.

Vermerkte Cachmir-Roben,
Frühjahrs-Costumes,
Cattun-Roben,
sowie
Regenmäntel,
Frühjahrs-Jaquets
werden zu den notirten Preisen nach Maass in kurzer Zeit geliefert.

Confection für Kinder.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen **Geschäftsauflösung** verkaufe ich mein **Gardinen- und Weisswaarenlager**, um **recht bald** damit zu räumen, bedeutend **unterm Kostenpreise**, und zwar:

Gardinen, gestickte Streifen und Einsätze, leinene Kragen und Manchetten für Herren und Damen, Garnituren, Hemdeneinsätze, Cravatten, Morgenhauben, Mulls, Batiste, Shirtings, Piqués, Negligéstoffe, Tülldecken, Unterröcke, Schürzen, Rüschen und Krausen, Bandzacken, Filethandschuhe, Tülle, Gazen.

Philipp Lesser, Grimma'sche Str. 4, 1 Tr.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mein seit 1864 in der Wiesenstraße betriebenes **Kohlengeschäft** vom heutigen Tage nach **Lehmanns Garten** verlegt habe und ersuche meine werthen Kunden und Gönner, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner schenken zu wollen.

Ich werde, wie bekannt, bei solidem Preis stets für gutes **Quantum** und **Qualität** Sorge tragen, daß kein Abnehmer Ursache hat, anderweit sich wenden zu müssen. Es empfiehlt sich achtungsvoll

Ed. Fuchs.

Bestellungen werden Lehmanns Garten, Wiesenstraße 7 und Marschnerstraße 12, Filiale, entgegengenommen.

Tischlerholz, Bauwaare, Kistenbretter,
nach Maß winkelrecht zugeschnitten, verkaufen **H. Rusch & Co., Dresden-A.**

Bier-Handlung

von **Th. Theile,**
Leipzig, Sidonienstraße 33,
bringt ihre reinen und unverfälschten Biere in empfehlende Erinnerung, als:
echt Culmbacher Exportbier, echt Herbster Bitterbier,
„ Bayerisch „ „ Thüringer Weizenbier,
div. ff. Lagerbiere, Champagner-Weißbier
in Flaschen wie in Gebinden frei ins Haus.
Wiederverkäufer zu Brauereipreisen.

Spargel täglich frisch in 4 Stärken. L. A. Neubert's Trinkhalle Hainstraße 18.

Metzer Spargel
à Pfund 80 ₰
incl. Verpackung gegen Nachnahme.
Metz. H. A. Zeising.

Rittergut Schönefeld verkauft 2006 Ctr.
blassrothe Speisekartoffeln à Ctr. 3 M.

Durch große Seewasser-Vorrichtungen in meinem Aquarium bin ich in den Stand gesetzt, täglich
lebende Hummern
nach Auswahl
zu civilen Preisen zu verkaufen.
Schützenhaus. R. Kühnrich.

Neue Matjes-Heringe
empfiehlt Wiederverkäufern bestens
M. Arnow,
Fleischplatz 2, Delicatessen-Geschäft en gros.

---

ff. Marinirte Heringe ff.
empf. E. Thorschmidt, Reichsstraße 27.

Verkäufe.

Ein Gut
mit 124 Acker, a. Geb., vollst. Inventar und Aussaat ist sobald als möglich
zu verkaufen, auch
zu verpachten.
Kauf- und Pachtliebhaber erfahren alles Nähere gegen Angabe ihres disponiblen Vermögens durch
E. Uhlrich in Grimma.

Die Einsiedel'sche Villa in Gohlis, Augustastraße Nr. 6c, mit Seitengebäuden und schönem Garten, durchweg in bestem baulichem Zustande und sofort beziehbar, ist erbtheilungshalber zu verkaufen. Näh. bei Advocat F. von Zahn in Leipzig, Neumarkt Nr. 42, III.

Ein Gasthaus
bei Leipzig in guter Lage an einer Hauptstraße ist mit sämmtlichem Inventar billig zu verkaufen. Zu erfragen Blauensche Straße Nr. 6 im Gewölbe.

Julius Lewy,

Fabrik von Sonnen- und Regenschirmen.

Größtes Lager eleganter Neuheiten von den billigsten bis zu den hochfeinsten Genre's. Niedrigste feste Fabrikpreise. Anfertigung von Costümschirmen.

Hainstrasse 32, part.
(früher Barfußgäßchen.)

P. S. Der Detailverkauf findet bis zu den Feiertagen auch in dem en-gros-Local

Hainstrasse 31

Vetter's Hof, I. Etage statt.

Dampfbierbrauerei Zöbigker

Mit heutigem Tage übertrug ich den Verlag meiner Biere für Leipzig Herrn **G. H. Fischer** daselbst, Eberhardtstraße Nr. 5, und bitte bei Bedarf gefällige Aufträge an diesen zu richten.

Zöbigker, den 15. Mai 1879.

H. Hoffmann.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, die anerkannt feinen Biere der Dampfbrauerei Zöbigker bestens zu empfehlen, und versichere prompteste Ausführung aller gütigen Aufträge.

Zugleich bemerke ich, daß ich von dem sehr beliebten Braunbiere genannter Brauerei einen

Jungbier-Verkauf

Eberhardtstraße Nr. 5 eingerichtet habe, wo Mittwoch und Freitag jeder Woche von Nachmittag 3 Uhr an Jungbier in bester, reinster Qualität verkauft wird.

Leipzig, den 15. Mai 1879. Hochachtungsvoll

G. H. Fischer.

Zinshaus

mit großem Hof u. Einfahrt zu verkaufen. Ich bin gesonnen mein in Reudnitz direct an Leipzig gelegenes Grundstück, welches mit einem Einkommen v. 5250 ℳ, Kaufpreis 70,000 ℳ, Anzahl. 15—20,000 ℳ, in gutem Stande, sol. Miethern, bei billiger Miethe sehr preiswerth zu verkaufen. Werthe Adr. Nr. 1879 in d. Exp. dss. Bl. erbeten.

Zu verkaufen

ein prachtvolles Haus mit Garten, herrliche Lage, gut eingerichtetem alten Materialwaarengeschäft, in einer der schönsten Städte zwischen Leipzig und Dresden, an der Bahn. Dasselbe bietet einem Kaufmann sicheres Auskommen, oder einem Rentier herrlichen Wohnsitz mit guter Verzinsung. Preis 8000 ℳ. Offerten erbeten unter P. R. 230 an die Herren Haasenstein & Vogler in Döbeln.

Umstände halber ist ein sehr schönes Zins-Haus nebst Garten, das ganze Grundstück auch theilbar, in Reudnitz, Rathhausstraße, zu sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen.

Ein Hausgrundstück in der Sidonienstraße ist bei 1500 ℳ Anzahlung mit sicheren Hypotheken sofort zu verkaufen. Näheres unter G. 15 in der Expedition dss. Blattes

In einem reizend gelegenen Städtchen, welches zwei Bahnen berühren, deshalb auch viel von auswärtigem Publicum besucht wird, Garnisonstadt ist, höhere Schulen besitzt u. s. w, ist

ein renommirtes Hotel

Alters halber für 90 000 ℳ mit vollständ. Inventar bei 10,000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

E. Uhlrich in Grimma

Ein Schützenhaus

in einer Fabrikstadt, mit 2 Acker Areal, in bestem baulichen Zustande, ff. Inventar, sehr frequentirt, ist für 18,000 ℳ mit 3—4000 ℳ Anz. krankheitshalber zu verkaufen beauftragt

E. Uhlrich in Grimma.

Ein Restaurant in bester Lage zu verkaufen und sofort zu übernehmen, Kaufpreis 1000 bis 1200 ℳ, oder an einen verheiratheten cautionsfähigen Mann, auf Rechnung zu übernehmen. Zu erfragen Tauchaer und Mittelstraßen-Ecke Nr. 7, im Cigarrengeschäft.

Sofort zu verkaufen ein Restaurant mit Productengeschäft mit guter Kundschaft. Preis 500 ℳ. Adr. niederzulegen unter O. W. 30 Expedition dieses Blattes.

Ein fein eingerichtetes Restaurant in guter Lage, mit Billard, Kegelbahn u. Gesellschaftszimmer ist günstig zu verkaufen. Adr. sub A. II 39 in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein Materialw.- u. Producten-Geschäft soll wegen anhaltender Kränklichkeit verkauft werden. Rentabilität vorzüglich gut. Zur Uebernahme erforderlich ca. 4500 ℳ Herr Ferd. Gernau hier, Neumarkt, wird hierüber Nachweis geben.

In einer größeren Stadt der Provinz Sachsen ist ein flott. Leinen- u. Baumwollen-Manufacturwaaren-Geschäft Veränderungshalber zu verkaufen resp. zu verpachten. Umsatz circa 60,000 ℳ.

Nur Selbstreflectanten wollen ihre Adresse sub J. N. 7200 bei Rudolf Mosse, Berlin SW. niederlegen.

Dresden, den 17. Mai 1879.

Eine sichere Existenz

wird einem jgn. oder verheir. Manne geboten, welcher sich mit einer Einlage von 2—5000 ℳ als thätiger Theilnehmer an einem seit lgr. Zeit in einer Provinzialstadt Sachsens bestehenden, ausgebreiteten und lohnenden Agentur-Geschäft, als: An- und Verkaufsvermittelungen, Beschaffung von Hypotheken, Grosso-Verkauf eines patentirten Artikels, Feuer- und Lebensversicherungs-Agentur, Vertretung eines Annoncen-Bureaus, einzurichtenden Stellennachweise-Bureaus und Lotterie-Unter-Collection 2c. betheiligen will, wobei ders. die Comptoirarbeiten zu versehen, deshalb der Buchführung mächtig sein möchte.

Die Einlage wird durch Hypothek sicher gestellt. Gegen Mittheilung über bisherige Thätigkeit und darauf bez. Angaben, beziehentlich Referenzen, erfolgt nähere Auskunft unter Chiffre E. S. E. an die Annoncen-Exped. von G. L. Daube & Co. in Grimma.

Abzugeben ½ Parquet bis Ende des Jahres. Gefl. Adr. sub S. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gutes Pianino, gebr., ist für 115 ℳ zu verkaufen Waisenhausstraße 38, part.

Zithern neue und gebrauchte sind stets billig zu kaufen, bei P. Renk, Windmühlenstraße 42, III.

1 gutes Harmonium ist billig zu verk. durch Hrn. Glatz, Carlstraße 7, 2 Tr. Zu sprechen von 1—3 Uhr.

Strohhüte von 20 ₰ an, ff. Stoffhosen à 8 ℳ, Damentuche à Mtr. 2 ℳ, Cigarren à 100 St. 2½ ℳ, gold. Brochen, Ohrringe, Armbänder, Ketten u. Medaillons bill. zu vk. Reichsstr. 17/18, 1. Et. i. Vorschußgesch.

Sommer-Ueberzieher

(neue u. getrag.), Anzüge, Röcke, Hosen, Fracks u. s. w. verk. bill. Kösser, Barfuß. 5, II.

Ein guter schw. Herren-Anzug billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 15, Hof, 4 Tr.

Billig zu verkaufen neue Herrenanzüge, neue Hosen Kleine Windmühlengasse 12, I.

Bettfedern-Verkauf!

Ein Rest der schönsten Schleißfedern werden zu dem billigsten Preisen verkauft Universitätsstraße Nr. 3 in Bartels Restauration. Panhans aus Böhmen.

10 Gebett Betten aus Familie billig 11. Windmühlengasse 11. G. Wilke.

Verhält. h. i. vk. 1 roth. Geb. Bett. u. einz. Stücke, 2 Bettst., 1 Kldsecr. Gr. Fleischg. 18, II.

Merseburger Schwarz- oder Bitterbier.

Den Alleinverkauf dieses berühmten, allen Bleichsucht und Magenleidenden, Reconvalescenten, stillenden Müttern empfohlenen Merseburger Bitterbieres habe ich für Leipzig und angrenzenden Ortschaften Herrn **C. G. Canitz,** Reudnitzer Straße 7, übertragen.

C. Berger in Merseburg,
Stadtbrauerei.

Federbetten } neue Bettfedern, ff. Daunen, fert. Inlets, leere Federsäcke, einige sehr leichte, ganz feine Daunendeckbetten dabei, empfiehlt sehr billig F. Enke, Nicolaistr. 36, im Gew., wie auch Nicolaistr. 31, Blauer Hecht.

Zu verk. 2 gute Familienbetten Nordstr. 19, I.

Betten u. Federn billig Brühl 5.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren

verkauft billig, auch auf Abzahlung

Oswald Heyne's Möbel-Fabrik Naunhörchen 12

1 gr. Buffet, Vertik., Cyl.-B., Coul.-Tisch, Mah.-, Nußb. u. a. Möbels gr. Auswahl

J. Barth, Möbelhandlg.,

Neukirchhof 32, Eckhaus neben d. Kirche, Pulte, Contor-Mobiliar „jeder Branche."

Cassaschränke { wieder sortirt.
Schreibtische { wieder 4 div. angekommen.

Möbel-Verkauf.

Zwei eichene Büffets, eine Zimmer-Einrichtung von schwarzem Ebenholz, sowie neue Nußbaum-, Mahag.-Möbels, Spiegel u. Polsterwaaren in großer Auswahl billig

Petersstraße 16, 1. Etage.

Viel alte u. neue Möbel. Windmühleng. 11.

1 Partie gebr. Möbel billig zu verkaufen, sowie alle neue Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren billig, auch auf Abzahlung, Promenadenstr. 14, Ecke d. Alexanderstr.

Einige Möbels u. Wirthschafts-Gegenstände sind umzugshalber billig zu verkaufen Roßstraße Nr. 11, 4. Etage.

1 Mah.-Secr., Chiffon., Sopha, Spieg. u. a. Möbels u. Betten verk. Neukirchh. 23, I. lks.

1 wen. gebr. Kleidersecr., 1 Sopha, 1 Bettst. u. Matr. zu verk. Promenadenstr. 4, S.-G. III.

Zu verk. ist eine ganze Wirthschaft. Zu erfr. beim Hausmann Brühl 61, 2 Tr.

Wegzugshalber sollen eine Partie Möbel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden Petersstraße 44, 1 Treppe.

Für Herrschaften!
Ein nußbaumfournirtes, sehr gut gearbeit. Büffet, nur kurze Zeit gebr., habe ich veränderungshalber im Auftrag zu verkaufen. Preis 450 ℳ
Georgenstraße 6, part.

Zu verkaufen 1 gr. 2thür. Kleiderschr., Sopha, Bettstelle Humboldtstraße 18 p. r.

Spottbillig zu verkaufen

ein Sopha, 6 Polsterstühle mit braunem Ripsbezug, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, zwei Bettstellen mit Boden, 1 eiserne Bettstelle, 2 Regulateure, 1 Nähmaschine, W. u. W., 1 neues Pianino, verschied. Goldwaaren, Brochen, Ohrringe, Medaillons, Manchettenknöpfe (vollst. Garnituren), gold. Damenuhren, gold. Ketten, getr. silb. Cylinderuhren und 3 Ringe mit Brillanten Reichsstraße 50, 2. Etage, Vorschußgeschäft.

10 Sophas, Bänke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettt., Matr., Secr., Com., Glas-, Küch.-, Gesch.-, Kleiderschr. 11. Windmg. 11, Wilke.

Billige Sophas, Secr., 1-2thür. Kleider- u. Küchenschr., a. Art Möbels vk. Sternwstr. 17.

Sopha u. Matr. w. schnell u. billig gepolst. b. J. Klöpzig, Hotel de Pologne, Hainstr.

1 Sopha, 1 Bettst. u. Matr., 1 Kleidersecr., wenig gebr., zu verk. Wiesenstr. 20b part. lks.

1 Sopha, gebraucht, billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 10, 3. Etage links.

1 Causeuse, 2 Fauteuils, neu, f. eine Herrsch. s. bill. zu vk. Weststr. 14, Hausm.

2 große massive Bettstellen, neu, sehr elegant mit Doppelmatratzen habe durch Gelegenheit im Einzelnen oder Ganzen unter Garantie billig zu verkaufen
M. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstr. 9.

Zu verkaufen 2 Bettstellen mit Matratzen Albertstraße Nr. 23, part. links.

Neue Bettst. à 8 ℳ Petersteinw. 49, Hof r. prt.

Zu verkaufen sind 120 St. geb. Rohrstühle à Stck. 1 ℳ, 1 gr. Waschwanne Anger in Aichol's Gut, neben den 3 Mohren.

Bügeltisch, Bügeleisen, Nähmaschine, Kragenklotz Windmühleng. 11, Wilke.

2 Ladentafeln, 2 Waagen Windmg. 11, Wilke.

1 Ladentafel f. Prod.-G. z. verk. Berl. Str. 8, I.

Versch. Kastenregale, Ladentaf. u. Pulte zu verk. a. d. Pleiße 3 a, Place de repos, r. part.

1 Caffaschrank mittl. Größe, 1 Fahrstuhl, 1 Rollwagen, Einspänner, fast neu, 1 Ausstellungsschrank, Nußb., mit reicher Stecherei u. Vergold. b. zu vk. Lindenau, Heinestr. 15, I.

Eine Satinir-Maschine,

gebraucht, aber noch gut erhalten, ist für 200 Mark per Casse zu verkaufen. Die Maschine kann auch als Walzwerk für eine Buchbinderei benutzt werden.

Julius Klinkhardt in Leipzig.

Für Buchbinder.

Eine ganz neue Einsägemaschine und eine Vergoldepresse mit Platten und Schriften ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. Adressen befördert M. Burger, Nicolaistraße 28, III.

1 Drage-Maschine, 1 Bonbonwalze, ein Chocoladenmelancheur b. Windmg. 11, Wilke.

Neue Schwarzblechabfälle

zu verkaufen
Hugo Koch, Mahlmannstraße 7.

Gartensand

scharf und hochroth, liefert billigst
C. Th. Schulze, Alexanderstraße 9.

2 schöne Oleander sind zu verkaufen Burgstraße Nr. 19 parterre.

Mauerziegel.

Ca. 100 Mille Mauerziegel sof. abzugeben. R. Bahrmann, Eutritzscher Straße 12, I.

Weißkalk,

200 Ctr. 140 ℳ franco Bahnhof Oberröblingen, hat abzulassen das Kalkwerk von Wilhelm Keil in Stedten bei Oberröblingen.

Abbruch

in Leipzig, Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien: Spottbillig zu verkaufen wegen schneller Räumung des Platzes: Balkenholz, Sparren, Rahmholz, Säulen, Fenster, 2 Thore, 2 Vordaue, Eichenholz, Latten, Forststeine, Feuerholz u. s. w.

Kutschwagenverk. große Auswahl, Carolinenstraße 20b, n. d. Bayer. Bahnhof.

1 Kutschwagen billigst mit oder ohne Geschirr zu verk. Königsplatz 9, bei Hertwig.

Eine gebr. Halbchaise und Räder, Handwagen sind zu verk. Ranstädt. Steinweg 72.

Einen Hand-Möbelwagen

hat zu verkaufen
G. Keil, Neumarkt 41.

Ein Handrollwagen und ein Stand stehen zum Verkauf
Brühl 61, beim Hausmann.

Kinderwagen, alte und neue, sind zu verkaufen Lange Straße Nr. 25.

1 Kinderwagen bill. Moltkestraße 15, p. r.

4 fette Ochsen

und 1 fette Kuh hat abzulassen
Domaine Roitzsch, Kreis Bitterfeld.

60 Stück fette englische Lämmer und 6 Stück fette Schweine, darunter eines von circa 5 Centner sind zu verkaufen auf Rittergut Ermlitz bei Schkeuditz.

Zu verkaufen ein Bernhardinerhund, sehr schönes Exemplar, noch nicht ausgewachsen und sehr wachsam. Zu sehen nur von 1—2 Uhr Lessingstraße Nr. 9, part. links.

Zoologische Groß-Handlung von G. Bode, Leipzig, Nicolaikirchhof 5,

100 Stück graue Papageien zum Aussuchen à Stück 20 ℳ, sowie noch große Auswahl anderer überseeischer Vögel.

Goldfische

von verschiedener Größe empfiehlt à Stück 30—40 ₰ gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrags. C. Junghanns in Kleintauschwitz bei Schmölln, Herzogthum Altenburg.

Kaufgesuche.

Sofort zu kaufen gesucht

ein solides Hausgrundstück mit Kellern u. Niederlagsräumen, möglichst Nähe des Königsplatzes, Petersteinweg, innere Zeitzer, Windmühlen-, Bayerische und Nürnberger Straße. Gefällige Offerten sub D. 72 erbeten durch die Annoncen-Expedition von Daube & Co., Nicolaistraße 51.

Ein vorjähr. gut gehalt. Adreßbuch wird gekauft Südstraße 86, 3 Tr. links.

Gesucht Bezugsquelle für bill. Tapeten. F. Hartmann, Papierhdlg., Querfurt.

Ein solides und nachweisbar rentables

Geschäft

gleichviel welcher Branche wird mit ca. 20,000 ℳ zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten von Selbstverkäufern (nicht Agenten) sub G. A. 5699 an Hrn. Rudolf Mosse, Leipzig.

Mit einem Capitale v. 60–80,000 Mk.

sucht sich ein tüchtiger Kaufmann, dem vielseitige Kenntnisse u. Erfahrungen zur Seite stehen, an einem nachweislich sicheren und guten Geschäft (auch Fabrik) zu betheiligen oder ein solches allein käuflich zu übernehmen.

Gef. diesbezügliche Offerten werden erbeten unter T. R. 819 an die Annoncen-Exped. v. Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Alte Bücher,

Kupferstiche, Oelgemälde, Münzen, Meißner Porzellan, gebrauchte Briefmarken werden zu kaufen gesucht
Auerbachs Hof, Gewölbe 48.

Getrag. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis. E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19, H. I. l. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider,

Betten, Wäsche 2c. kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Getragene Kleidungsstücke kauft. Adr. erb. Böttchergäßchen 8 b, H. Seul 1. Geschäft.

Getragene Herrenkleider u. Schuhwerk werden zu kaufen gesucht Nürnberger Str. 24, Kreibohm.

Winter-Ueberzieher, getr., werden gegen Casse gek. Rittertraße 21, I.

Baugelder für zu bauendes Haus in guter Lage innere Vorstadt gesucht. Adr. B. R. II 2. postlagernd.

Gesucht
10,000 ℳ Bauhypothek auf ½ Jahr. Adressen mit B. H. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Mk. 900,000

Bankgelder sollen auf erste Hypotheken unter sehr günstigen Bedingungen ausgeliehen werden. Gesuche unter Chiffre „Bankdarleha" nimmt d. Exp. d. Bl. entg.

80 bis 100,000 ℳ, 40,000 und 15 bis 30,000 ℳ sind gegen vorzügliche mündelmäßige Hypotheken auszuleihen durch
Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

9000 u. 18,000 ℳ sind gegen Hypoth. auszuleihen. Dr. Andritzschky, Reichsstr. 44.

Baugelder auf Cautions-Hypothek werden ausgeliehen. Suchende wollen sich melden unter B. 1119, abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

4½%ige Darlehne

bis ½ bez. ⅔ der Brandcasse sind zu haben. Off. u. „Sparcasse" in der Exped. d. Bl.

Geld-Vorschüsse!

auf Waaren aller Art, Pianinos, Werthpapiere, Lager- und Leihhausscheine, Cigarren, Gold, Silber, Uhren 2c. 2c. Lombard-Compt. Salzgäßchen 6, II.

Vorschuss-Geschäft Kl. Windmühleng. 12, I.

Coul. Bedingungen. 4monatl. Einlösefrist.

Waarenposten

aller Art, Pianinos, Werthpapiere und noch nicht fällige Coupons kaufen gegen Cassa und lombardiren
Gebr. Geissler, Reichsstr. 17/18, 1. Et.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. Geld auf alle Werthsachen, Sparcassenb., Werthpap., Möb., Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ₰. Hanisch.

Geld auf alle Werthsachen, Möbel, Kleider, Betten Burgstr. 7, II.

Geld à ℳ 5 ₰ Petersteinweg 18, 1. Et.

Geld Brühl 71 u. Blauen'scher Pl. 5, auf Waaren, Werthsach., Möb., Pianinos, Uhren u. Cigarren.

Geld auf alle Werthsachen Burgstr. 11, II.

Geld auf alle Werthsachen, Zinsen billig Nicolaistraße 19, 2. Et.

Geld auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2. Et. bei Leo Hlawatsch.

Geld Windmühlenstr. 15, Brauerei, auf Werthsachen ℳ 5 ₰ part. r.

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, II.

Ein Kaufmann,

Dreißiger, mit einem Einkommen von ca. 4000 ℳ und Vermögen wünscht sich mit einer wirthsch. geb. Dame, welche über ein Vermögen von ca. 12,000 ℳ od. mehr zu verfügen hat, zu verheirathen.

Jungfrauen oder Wittwen im passenden Alter, welche geneigt sind, dies ehrlich gemeinte Gesuch zu berücksichtigen, werden gebeten, Adr. geg. A. R. 176 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 gef. niederzul.

Strengste Discretion Ehrensache.

Ein Wittwer, 40 Jahre, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer nicht ganz unvermögenden Dame im Alter von 30 bis 40 Jahren zu machen. Nicht anonyme Offerten unter A. Z. 128 in der Filiale ds. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Privat=Entbindung.

Wilhelmine Raub, Hebamme, **Schönefeld, Neuer Anbau**, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Privat=Entbindung

Hulda Unger, Hebamme, Weststraße 73.

Damen finden in discreten Verhältnissen freundliche Aufnahme bei einer erfahrenen Hebamme. Offerten sub **T. F. 228 „Invalidendank" Leipzig.**

Damen find. discrete Aufn., Rath u. s. w. b. e. pr. Frau. Adressen unter K. R. 5 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Kinderlose Leute, welche gesonnen sind, ein Ziehkind gegen Vergütung von 4 ℳ monatlich u. Kleidung anzunehmen, wollen ihre Adressen unter J. W. 156 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Offene Stellen.

Personen jeder Branche wird Stellung nachgewiesen durchs Comptoir Berliner Straße 118, im Hof part. l.

Ein junger Mann mit 200 ℳ Caution wird als Buchhalter gesucht. Zu erfragen Webergasse Nr. 1 im Geschäft.

Commis.

Gesucht wird für ein hiesiges Engrosgeschäft ein nicht zu junger Mann, welcher mit der Buchführung und Correspondenz gründlich vertraut u. sich über seine Tüchtigkeit u. moralische Führung bestens ausweisen kann. Bewerbungen mit Abschrift der Zeugnisse sind unter Commis 300 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann,

flotter Verkäufer, wird per 1. Juni für ein auswärtiges Manufactur- und Leinenwaaren-Geschäft zu engagiren gesucht.

Persönliche Meldungen bei Hrn. **Hausdorf & Mossler** am Dienstag zwischen 10 und 11 Uhr.

Offene Stellung!

Ein in der Glas- und Porzellanbranche erfahrener, flotter Detaillist mit guter Handschrift findet per 1. Juli Stellung bei **Carl Fr. Richter,** Naumburg a/S.

Um Einsendung der Zeugnisse wird gebeten!

Mehrere tüchtige Xylographen

für Tonschnitt können sofort Engagement finden. Offerten nebst Proben unter „Xyl. Atelier des Berliner Modenblatt" Potsdamerstraße 140, Berlin.

Einige in der Geldschrankfabrikation **besonders geübte Schlosser** können dauernde Beschäftigung erhalten.

Nachzufragen bei **Haasenstein & Vogler** in **Bremen.**

Schlosser und Schmiede,

welche auf Kinderwagenbau eingerichtet, jedoch nur solche werden berücksichtigt, finden sofort dauernde Stellung.

C. Ernst Heyne, Schützenstraße 5.

Maler werden gesucht

Lindenau, Gartenstraße Nr. 7.

2 Tapezierergehülfen, nur gute Arbeiter, sucht **G. Brade** in Lindenau.

Ein **Vergolder** gesucht Kuchengartenstr. 4.

Einen guten **Rockarbeiter** sucht **R. Backmann,** Große Fleischergasse 5.

Gesucht ein **Schneider** auf Röcke Reichsstraße 51, Hof 3. Etage.

Hosenschneid. l. Th. Stuckermann, Petersstr. 24.

Ein Knabe, welcher Lust hat, **Uhrmacher** zu werden, ges. **Carl Teller,** Ritterstr. 2.

Ein Bursche aus der Umgegend, der Lust hat **Tapezierer** zu werden, melde sich bei **Schaffler,** Tapez., Humboldtstraße 6.

Gesucht 4 j. Kellner u. Kellnerburschen für Hotels und Bahnhöfe **J. Werner,** Kl. Fleischergasse 15, I.

Ges. j. Kellner m. Caut. **Franke,** Nicolstr. 8.

Ges. sofort ein j. Kellner v. 16—19 Jhr. gute Atteste Brüderstraße Nr. 9, parterre.

1 j. **Büffetier** mit **300 Mark Caution** gesucht **Schloßgasse Nr. 2, I. Schlegel.**

Colporteure

für den Vertrieb der

Kunstgewerbe-Ausstellungs-Zeitung

gesucht in der **Verlagsbuchhandlung** von **H. Junge,** Thalstraße Nr. 12 part.

Gesucht ein Knecht. Berliner Str. Nr. 3.

Ein hübscher **Kellnerbursche** von 18 J. in flottes Restaur. ges. Nicolaistr. 36, II.

Ein Werkführer

für ein großes Mühlenetablissement in Provinz Sachsen wird unter günstigen Bedingungen baldigst zu engagiren gesucht. Derselbe muß Kenntniß der Hoch- und Flachmüllerei besitzen und gute Zeugnisse aufweisen können.

Franco Offerten sub R. 49 postlagernd Gohlis erbeten.

Herrschaftlich. Kutscher

wird nach außerhalb gesucht unter C. 1 postlagernd Gohlis. Offerten u. Zeugnisse erb.

Gesucht

ein kräftiger unverheiratheter Mann als Bierfahrer, gewesener Cavallerist. Mit Zeugnissen zu melden Montag früh Dösener Weg Nr. 18.

Zwei kräftige Arbeitsburschen werden gesucht **Neudnitz,** Leipziger Straße 1. **Eisenmöbelfabrik v. Carl Schmidt.**

Gesucht ein guter Bursche fürs Haus u. Geschäft ins Wochenlohn Felixstr. 1, pt. l.

Laufbursche.

Ein kräft. Bursche, der Morgens und Nachmitt. ½—1 Stdch. Zeit übrig hat, kann mit Wegegehen u. kl. Handarb. 2 ℳ die W. verd. Adr. L. A. 73 Expedition d. Bl.

Gesucht ein Laufbursche Nähmaschinen-Bazar, Theater-Passage.

Damenschneiderin, zuverlässig, sucht sof. **P. Müller,** Königspl. 13, IV. Ebenda **Aufwärterin** für die Morgenstunden ges.

Gesucht 2 junge perf. **Schneiderinnen** Elisenstraße Nr. 33, 4. Et.

Schneiderinnen erhalt. Arb., j. Mädch. z. Lernen gesucht Turnerstraße 20, I. r.

Geübte Schneiderin sof. ges. Königsstr. 9, IV.

Schneiderin gesucht Petersstr. 47, 4. Et.

Ges. Schneiderin a. W. Mendelssohnstr. 1, IV. r.

Gesucht w. tücht. accur. Schneiderinnen Gr. Funkenburg, G.-S. neb. d. Gärtnerei.

Gesucht eine geübte Zuarbeiterin für Schneiderei, die auch auf der Maschine bewandert ist. Reudnitz, Chausseestr. 6, IV. r.

Geübte Schneidermädchen sowie Lernende werden angenomm. Colonnadenstr. 18, II. r.

Tücht. **Mäntel-Arbeiterin** sof. gesucht Petersstraße 39, IV. bei Frau Lahl.

Geübte Näherinnen

auf Herrenhemden, werden bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung sof. gesucht bei Amend & Schulze, Goethestraße Nr. 2.

Eine perfecte **Oberhemden-Näherin** kann dauernde Arbeit erhalten. Probehemd erbittet man an **W. Falk, Gera,** Reuß j. L. Wäschegeschäft.

Geübte W.-W.-Näherinnen

sofort gesucht: Reudnitz, Seitenstraße 9.

Eine gute W.-W.-Näherin findet dauernde Stelle Körnerstraße 10, 2 Treppen r.

Ein junges Mädchen findet in meinem Wäschegeschäft als Lernende Stellung. H. Zander, Petersstraße 6.

Mädchen können Heften u. Falzen grdl. erlernen Friedrichsstraße Nr. 6 parterre.

Eine Wirthschaftsmamsell,

in der Landwirthschaft wie in der feinen Küche erfahren, wird zum 1. Juli e. gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. Weißenfels. **Singer's Gut.**

Gesucht anspruchsl. Mädchen v. 20—25 J. zur Führung einf. Häuslichkeit v. einem Wittw. mit 2 K. Wenn passend zur spätern Verheirath. Reukirch. 27, i. L.

Gesucht f. Bahnhof 1 tücht. Köchin, 1 Kaffeemam., 2 Herd., 1 Zimmermädchen Frau **Franke,** Nicolaistr. Nr. 8, I.

Köchin-Gesuch.

Eine tüchtige Köchin, welche sich d. häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bis 1. Juni gesucht. Gute Zeugnisse nöthig. Floßplatz Nr. 24, 1. Etage.

Eine ältere tüchtige perfecte feine Köchin wird sofort bei hohem Gehalt gesucht.

Näheres Hotel z. Krone, Schmalkalden.

Gesucht 1 Köchin, die mit der Herrschaft nach Warschau reisen will. Zu melden bei Frau **Hager,** Kupfergäßchen 10, II.

Ges. w. 2 Köchinnen für f. Herrsch., 72 ℳ Geh., 1 R.-st.-Köch., mon. 10 ℳ, g. Att., 10 für Küche u. Haus Petersstraße 40, Tr. C.

Ges. 1 tücht. Köchin f. Rest. u. f. Priv., m. Stb.-Hauk., Küchen- u. Kindermdch. Gerberstr. 18, I.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni eine fleißige, solide u. gut empfohlene **Köchin,** welche Haus- u. Stubenarbeiten mit übernimmt. Mit Buch zu meld. b. **Dr. Hahn,** Windmühlenstraße Nr. 37, 2. Etage.

Ges. 1 tücht. Mädch. f. bürgerl. Küchem. g. 8. zu jung. Leuten w. sich verh. Gerberstr. 18, I.

Gesucht ein gebild. zuverl. Mädchen für Kinder, welches auch nähen und plätten kann und ein ordentl. fleiß. Mädchen für Küche und Haus Kreuzstraße 2, part.

Ein tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit wird bei gutem Lohn für sofort od. 1. Juni ges. Egelstr. 4, II.

Für 1. Juni wird ein kräftiges, recht accurates Mädchen gesucht für Küche und häusliche Arbeit Bauhofstr. 9, 2. Et.

Gesucht zum 1. od. 15. Juni ein anst., in Küche u. Hausarbeit erfahr. Mädchen Weststraße 14, 3 Treppen links.

Gesucht Mädchen für Küche u. Haus, mit guten Zeugn. zu melden **Querstr. 5, Hof**

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Plaffendorfer Straße 13.

Ges. bis 1. Juni ein Mädchen f. K. u. Haus Harkortstr. u. Pleißeng.-Ecke 13, Producteng.

Ein gut empfohlenes, 17—18jähriges Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht Emilienstr. 22b, 2. Et. lks.

Gesucht wird ein reinl. Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden von 8—12 Uhr Roßstraße Nr. 8. 2. Et.

Gesucht kräft. Haus- u. Aufwaschmdch., Kindermdch. Frau **Franke,** Nicolstr. 8, I.

Gesucht wird sofort ein ält. Mädchen für häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 19, Hof, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein noch ganz junges Mädchen für leichte Hausarbeit Mendelssohnstraße 8, 3 Treppen links.

Gesucht ein Mädchen für Hausarb. zum 1. Juni. Zu erfr. 12—1 U. Mittelstr. 19, l. r.

Gesucht wird 1 Mädchen f. Hausarbeit per 1. Juni. Weststraße Nr. 79, part.

Gesucht sofort ein **junges Mädchen** für häusliche Arbeit Petersstraße 40, Tr. A, 2. Et. rechts.

Gesucht sof. ein j. Mädchen von 16 J. zu häusl. Arbeit Hospitalstr. 9, II. rechts.

Stb.-, Küchen-, Kinder- u. Hausmdch. ges. (2 Stubmdch. für einzelne Leute) d. Frau Modes, Grimm. Stnw. 51, H. vis à vis Querstr.

Gesucht für mehrere Herrschaften und einzelne Leute, gute Stellen, Mädchen von 17—18 Jahren mit guten Zeugnissen für Alles sofort u. 1. Juni, 1 Stubenm. für 2 Leute, feine Stelle, 1 Köchin, mehrere Mädchen für Restaur., Universitätsstr. 12, I.

Gesucht

wird für 1. Juni ein an Ordnung gew. Dienstmädchen im Alter von 17—18 J. Hohe Straße Nr. 19, 1 Tr. links.

Mehrere Dienstmädchen werden ges. C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, 1. Et.

Gesucht wird per 1. Juni ein tüchtiges Dienstmädchen Wiesenstraße 16, 1. Etage.

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Zeitzer Straße 47 Gartengeb. 2. Et.

Ord. arbeitf. Mädchen w. bei hohem Gehalt gesucht, nicht unter 18 J., Neum. 23, IV.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentl. fleißiges Mädchen Reudnitz, Kurze Str. 16.

Ein Mädchen wird zu baldigem Antritt gesucht Humboldtstraße 31, 2 Tr. rechts.

1 fl. Mädchen, welches nähen k. u. sich keiner Arbeit scheut, wird sof. od. z. 1. Juni gesucht Petersstr. 15, II. bei Frau Fiedler.

1 Mädch. m. g. Z. f. 1 D. ges. Windmühlstr. 46, H. r. II.

Ges. 1 Mädch. f. 1 Dame Gerberstraße 18, I.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen zum 1. Juni zu einzelnen Leuten für Alles Bayerische Straße Nr. 4, part.

1 Mch. f. Kl., hoh. L., ges. Markt 17, H. Tr. b, IV.

1 j. Kellnerin f. hier u. 1 fl. Kellnerin f. auswärts gesucht Schloßgasse 2, I.

Gesucht ein anständ. Mädchen in 20 J. mit gut. Zeugn. zu melden für 2 größere Kinder und Stubenarbeit, Stelle gut und ordentl. Mädchen für Küche u. Haus find. gute Stelle Universitätsstraße 12, 1. Et.

Gesucht ein junges Mädchen für einen 4jähr. Knaben. Dasselbe muß Liebe zu Kindern, mit diesen umzugehen verstehen und gute Atteste haben Nicolaistr. 6, 2. Et.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Mädchen von 14—16 Jahren für Kinder und häusliche Arb. Markt 16, Café National V. l.

Ges. 1 kräft. Landamme Gerberstraße 18, I.

Ein kräft. **Mädchen,** welches die Schule verlassen hat, wird für die Tageszeit zu **Kindern** gesucht Nürnberger Str. 27, IV. r.

Ein Mädchen z. Aufwartung f. Kinder gesucht Reudnitz, Heinrichstr. 10, II. links.

Stellegesuche.

Für Hamburg

wünscht ein im **Manufacturfache** wohl erfahrener **Kaufmann** die **Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten in Kleiderstoffen** und **Flanellen** für den Export. Beste Referenzen. Adressen sub H. c. 62032 befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

Ein Kaufmann, Manufacturist, verheirathet, sucht per sofort oder später Stellung als Reisender, Lagerist oder Verkäufer. Gefällige Offerten unter A. B. 100 beförd. die Exped. ds. Bl.

Ein gelernter Kaufmann, Mitte 30er, verheirathet, in Getreide-, Producten-, Speditions-, Holz-Branche erfahren, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, der die letzten 6 Jahre selbstständige Stellung inne hatte, sucht, gestützt auf beste Empfehl., baldmöglichst passendes Placement. Off. werden erbeten unter Chiffre A. Z. 450 in der Expedition dieses Blattes.

Hausmannsposten

wünscht ein hies. Beamter zu übernehmen. Gefl. Off. unt. R. 42 in d. Exped. d. Bl. erb.

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle. Näh. unter **S. 50** in die Exped. d. Bl.

Eine gelernte Kindergärtnerin sucht Stellung als **Bonne,** in welchem Fach sie schon mehrere Jahre thätig war und gute Zeugnisse besitzt. Adr. unter **B. S. 128,** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junges Mädchen, 19 Jahr, von auswärts, Lehrerstochter, bisher in einem Kurzw.-Gesch. als Verkäuferin thätig, sucht zur weitern Ausbildung in einem hies. Weißwaaren od. Posam.-Gesch. Stellung. Näh. Ausk. erth. C. F. Köhler, Nachf., Grimm. Stnw. 6.

Eine geübte Näherin von auswärts sucht Kunden im Ausbessern ꝛc. Näh. Windmühlenstraße 8—9, 4. Etage rechts.

1 Mädch. sucht **Beschäftigung im Plätten** außer d. Hause Ritterstr. 11, 1. Et. vornh.

Eine gebildete junge Dame aus feiner Familie sucht als Reisebegleiterin oder Wirthschafterin Stelle, ohne Gehaltsanspr., durch Frau **Hager,** Kupfergäßchen 10, II.

Ein anständiges, junges Mädchen, welches unter anderen zwei Jahre als Wirthschafterin auf einem Gute thätig war, sucht zur Stütze der Hausfrau in einer anständigen Familie Stellung. Offerten werden unter **A. B. 4** postlagernd Ranis erbeten.

Ein mit allen häuslichen Arbeiten wohlvertrautes Mädchen in gesetzten Jahren und aus guter Familie sucht pr. 1. Juni Stelle als Stütze der Hausfrau. Gehalt wird nicht beansprucht, hingegen gute Behandlung gewünscht. Werthe Adr. behufs persönl. Vorstellung Weststr. 80, II. erbeten.

Dienstpersonal aller Branchen empf. C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, I.

Gutes Dienstp. empf. Fr. Dietze, Querstr. 5, H.

G. Dienstp. empf. Fr. Wiebach, Gerberstr. 18, I.

Empfohlen werden drei vorzügliche **Köchinnen** mit guten Zeugnissen, mehrere Mädchen für Küche und Haus, einfache Hausmädchen Universitätsstraße 12, 1. Et.

Ein Mädch. v. 19 J. s. z. 1. Juni Stelle f. Küche u. häusliche Arbeit. Persönlich zu sprechen. Brühl 3—4, Tr. B, II. Et. l.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Adressen Nicolaistraße Nr. 19, Frau **Müller.**

Ein junges anständ. Mädchen sucht pr. 1 Juni Stelle für Küche und Haus. Lange Straße 14, Seitengeb. part. links.

Mädch., w. kocht u. Hausarb. bef. u. s. g. Stubenmädch., B. g. Z., s. Stelle. Neumarkt 23, IV.

1 ä. Mch. s. K. u. H. s. St. Markt 17, H. Tr. b, IV.

2 Mdch. s. Stelle f. K. u. Hs. Sternwstr. 7, 2 Tr.

Ein j. anst. Mädchen v. außerhalb sucht **Stelle** als Stubenmädchen s. sof. o. 1. Juni Nordstraße Nr. 24, 3. Etage rechts.

Ein j. anst. Mädchen sucht zum 15. Juni Stellung als Stubenmädchen. Zu erfrag. bei dem Hausmann Schillerstr. 5 im Hof.

Ein j. solides Mädchen, von streng rechtlichen Eltern, welches nähen u. plätt. kann u. auch in häusl. Arbeit, nicht unerf. ist, sucht in guter Familie sofort oder später Stellung. Werthe Adr. bittet man niederzulegen Thomaskirchhof 10, 1. Etage

Ein j. Mädchen rechtl. Fam. sucht bei anst. Herrsch. leichte Stelle od. Stubenarb. oder in ein Geschäft mit etwas Hausarb. Gef. Adressen bittet abzugeben Ranstädter Steinweg Nr. 8 im Seitengeschäft.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle in einen leichten Dienst oder als Kindermädchen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5 bei **E. Göbel.**

2 anst. Mädch., die sich k. Arb. scheuen u. gute Att. haben, suchen sof. od. 1. Juni Stelle bei anst. Herrsch. Petersstr. 40, Tr. C.

1 gutempf. M. s. Dienst Humboldtstr. 29, III. r.

Empf. 1 ält. Mädch. Neukirch. 27, im Lad.

Ein j. Mädchen vom Lande s. Stelle als Kindermädchen od. ähnl. Adressen Friedrichsstraße 15, parterre erbeten.

1 anst. Mdch. w. Ostern d. Schule verl. s. Stelle s. Kd. u. St. Zu spr. Albertstr. 29, H. r.

(R. B. 354.)

Dienst für Kinder u. Hausarb. sucht 1 anst. Mädch. aus Thür. Gr. Fleischerg. 21, Tr. A, III. **Siegmund.**

1 j. Mädchen v. auswärts s. Dienst f. Kinder od. leichte häusl. Arb. Zu erfr. Gerberstr. 14, II.

Ein Mädchen, das Ostern die Schule verlassen, sucht Stelle zu Kindern oder einz. Leuten Zeitzer Straße 27, 1 Treppe.

Geehrten Herrschaften werd. g. brauchb. Ammen empf. in Ausw. Universitätsstr. 12, I.

Ein Mädchen sucht Aufwartung Wiesenstraße 9, bei Dorn.

1 Schulm. s. Aufw. f. Kind. Antonstr. 3, Sgb. III.

Miethgesuche.

Ein **Gewölbe,** welches sich zu einem Materialw.- u. Productengeschäft einrichten läßt, wird zu miethen gesucht. Adr. unter **H. 1.** Expedition dieses Blattes erbeten.

Große Fabrikräume

werden für ein Weißwaarenfabrik-Geschäft gesucht, möglichst bald beziehb. Adressen unter A. B. 10 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Gesucht

wird in der Westvorstadt für 1. Juli eventuell 1. October ein **mittelgroßes Logis,** entweder hohes Parterre, erste oder zweite Etage. Adressen abzugeben Bahnhofstraße Nr. 9, 3. Etage.

Gesucht wird ein helles Logis im Preise zu 80 ℳ von einzelnen Leuten, zum 15. Juni zu beziehen. Adr. werden unter U. S. 11 9 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 1 Logis bis 900 ℳ in Leipzig. Adr. u. **X. 4** in der Exped. d. Bl. erbet.

Gesucht 1 **fl. Garçonlogis** mit Cabinet. Ungenirtes Parterre. Offerten durch die Expedition d. Bl. unter **A. B. 101.**

Ein Beamter sucht für 1. Juni bei anständigen Leuten freundl. Garçonlogis, Stube u. Kam., nahe dem Augustusplatz. Off. mit Preisang. unt. S. 10 postlag. Leipzig.

Ges. einige Zimmer gebr. Möb. a. eim. Stücke. Adr. C. F. 35 Expedition d. Bl.

Vermiethungen.

Garten am Roßplatz zu vermiethen beim Hausm. Kl. Windmühleng. 12.

Eine große **Fleischerei,** der Neuzeit eingerichtet, sehr gute Lage, ist zu verpachten, auch eine Werkstelle mit Esse. Näheres Reudnitz, Rathhausstr. 8, I. r.

Zu vermiethen sofort oder später eine schöne Villa. Näheres in der Filiale ds. Blattes, Katharinenstraße 18.

1 **Bäckerei,** neu eingerichtet, in guter Lage Leipzigs, ist zu vermiethen Nordstr. 24, 1 Tr.

Als Geschäftslocal

ist die halbe 1. Etage des Hauses Hainstr. 30 sof. zu vermiethen. Näh. daselbst im Comptoir 1. Etage.

In bester Meßlage

nahe dem Brühl (Reichsstraße 34) ist die geräumige 1. Etage zu Geschäftszwecken für die Messen oder pro anno vom 18 Oct. 1879 ab zu vermiethen durch Justizrath **Frenkel,** Katharinenstraße 16, 3. Etage.

Gewölbe

zum Preise von 450 und 1850 ℳ per sofort beziehbar, für jedes Geschäft geeignet, sind zu vermiethen. Besichtigung Montag und Dienstag von 10 bis 12 Uhr. Näh. beim Hausmann Weststraße Nr. 76.

Gewölbe

mit 2 Schaufenstern ist vom 1. Oct. ab zu vermiethen, an Restaurateure nicht. Ranstädter Steinweg 18.

Brühl Nr. 67

sind ein Verkaufsgewölbe für die beiden Hauptmessen im Parterre, und ein Logis 4. Etage (300 ℳ j. Miethe) von Michaelis ab zu vermiethen.

Dr. **Molly,** **Reichsstraße 45, II.**

Halle'sche Straße Nr. 12

ist vom 1. Juli d. J. ab ein geräumiges und freundliches Gewölbe pro anno zu vermiethen durch Justizrath **Frenkel,** Katharinenstraße 16, III.

Das bislang von der Firma **H. Taube & Co.** benutzte **Gewölbe**

Reichsstraße 13 hier,

auf welches eine auswärtige Firma während der Hauptmessen reflectirt, ist baldthunlichst weiter zu vermiethen. Auskunft durch Hofrath **Dr. Lohse,** **Grimma'sche Straße 26, 1.**

Preiswerth zu vermiethen

ein **Gewölbe mit Comptoir** an der Ecke vom Markt u. der Hainstraße auf mehrere Jahre außer den Oster- und Michaelis-Messen. Jede Messe ca. 12 Tage zu räumen. Eine über dem Gewölbe liegende geräumige halbe Etage, theilweise Front nach der Hainstraße, theilweise nach dem Hofe, ist auf das ganze Jahr zu vermiethen. Zu erfragen Hainstraße 32, beim Besitzer.

Ein Laden mit Logis, gute Lage, für 200 ℳ zu verm. Näh. Nordstr. 24, 1 Tr.

Plagwitz,

Turnerstraße 17, ist ein freundl. Parterre mit **Verkaufsladen,** sowie im Seitengeb. **1 Werkstelle u. 1 Pferdestall** bill. zu verm. Näh. bei **Vieweger & Co.,** Hainstr. 3, I.

Georgenstraße Nr. 15 f

ist das große Contor, aus 3 Piecen bestehend, und mit Centesimalwaage versehen, mit großem Hof, Lagerräumen, Pferdeställen preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfahren.

Größere Niederlagsräume

sind per sofort oder später **preiswerth zu vermiethen** Georgenstraße Nr. 15 g.

Zu verm. frdl. Bodenkamm. Plauen. Str. 2, II.

Geschäfts- oder Fabrikräume. Zwei gr. Säle, je 248 □Mtr., mit od. ohne Dampfeinricht. zu verm. Johannesg. 21.

Fabrik-Räume.

Die von uns zum Betriebe unserer Werkzeugmaschinen-Fabrik gegenwärtig noch innehabenden Räume, über 2000 □Ellen Flächeninhalt, im Parterre und 1. Etage, nebst Wohnung, sind umzugshalber vom 1. Juli c. ab, ev. auch früher, anderweitig zu vermiethen, 4 pferd. Kessel mit Maschine, auf Wunsch auch Transmission, sämmtlich in bestem Zustande, könnten preiswerth mit übernommen werden.

Fuchs & Kunad,
Plagwitz, Eschocher'sche Str. 35.

Großes helles und trockenes Souterrain in Vorstadt, lebhafte Lage, ist sogl. oder später als Werkstatt oder dergleichen zu ℳ 300 zu vermiethen. Näheres d. d. Bes. Alexanderstr. 15.

Helle Werkstat oder Niederlage im Hofe zu vermiethen Blücherstraße 15, 1 Treppe.

Vermieth. z. Kunstgew.-Ausstell., eine g. Stube m. K., auf d. Dauer m. 2—3 Bett. Aussicht prachtvoll Königsplatz 1, IV. lks.

Ein freundl. Part., Sonnens., 5 Piecen, pr. 1. Juli f. 180 ℳ bei Mai, Eberhardtstr. 1.

Waldstr. 38 b. Part. rechts, für 155 ℳ, bestehend aus 2 St. 3 K. ꝛc. 1. Octbr. zu verm.

Eine **Parterrewohnung** 2 St., 1 K., Küche mit Wasserleitung und Holzstall ist sofort für 300 ℳ zu vermiethen. Näh. Friedrichsstraße 37, 1 Treppe.

Elsterstraße Nr. 27

ist das **Parterre-Logis** mit Veranda u. Garten für 1200 ℳ für 1. Juli e. z. verm. (Gas, Wasserleit., elektrische Klingeln ꝛc.). Näheres bei der Hausbesitzerin 1. Etage.

Salomonstr. Part.-Wohnung m. Gärtchen 1. Juli zu verm. Näh. Brühl 74, b. Hausm.

Im Eckgrundstück **Erdmannsstraße 1** und **Zimmerstraße 5/6** ist das parterre links gelegene Logis, aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Boden bestehend, zu vermiethen (900 ℳ jährl. Zins). Wegen etwaiger Renovation würde die Besitzerin zu mündlicher Vereinbarung gern bereit sein.
Dr. **Roux**, Neumarkt 20, I.

Lessingstr. 17, Johannis 1 hoh. Part. 290 ℳ, eine 2. Et. 325 ℳ zu vermieth. Näheres 2 Treppen beim Besitzer.

Elisenstraße 20 b zum 1. Oct. zu beziehen ein eleg. Parterre, 6 Zimmer und Zubehör, daselbst 2. Etage, jedes 1200 ℳ.

Ein Logis 1. Etage pr. Michaelis für 120 ℳ zu verm. Reudnitz, Grenzstr. 30 p.

Im Hause Nr. 91 an der Weststraße

hier ist die **1. Etage** mit neun heizbaren Zimmern und Zubehör vom 1. October d. J. ab oder auch früher zu vermiethen.
J. G. Siegel, Maurermeister, Centralstraße 11.

Lessingstraße Nr. 6.
Ein fr. Logis, 1. Etage, 3 Stuben und Zubehör, 1. October für 230 ℳ zu vermiethen. Näheres 2 Treppen links.

Blücherstr. 23 ist e. 3. u. 4. Et. 1. Oct. zu verm.

Per sofort od. 1. Juli

1 frdl. neu tapezirt u. renov. 1. Etage mit 5 Zimm. u. Zubehör für 900 ℳ, zum 1. October eine 2. Etage desgl. für 840 ℳ mit Gas- u Wasserleitung u. zunächst Mendelssohnstraße gelegen, zu vermiethen.
Nächsten Montag zu besehen und erfahren Alexanderstraße 18 im Compt.

Eine halbe erste Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in gesunder Lage und prachtvoller Aussicht, ist pr. 1. Juli oder auch früher für 600 ℳ zu vermiethen
Brandweg Nr. 8.

Lützowstraße Nr. 20b,
unmittelbar am Schleußiger Weg, ist die halbe 1. Etage sofort oder später zu vermiethen.

Per 1. Juli 1 schönes Familienlogis in 1. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubeh. für 450 ℳ Sidonienstraße 50, III.

Berliner Straße 8

1. Octbr. eine erste Halbetage 180 ℳ, eine zweite 170 ℳ, eine vierte 120 ℳ zu verm.

Eine 1. Etage, 3 Stb., 3 K. u. Zub., 1. October für 150 ℳ zu vermiethen Reudnitz, Kronprinzstraße 11.

Zu vermiethen eine erste sonn. mittl. Etage Bayerische Straße 9 f 3 Treppen.

Plagwitz, Eichocher'sche Str. 6 per 1. Juli ½ 1. Et., 2 St., 2 K., Zubeh. mit schönem Garten, auch für den Sommer zu verm.

Zu verm. z. 1. Octbr. im Post- und Querstraßenschause Nr. 5, die kl. Hälfte der 2. Et. lks. Brs. 220 ℳ. N. Blumeng. 2, I.

Turnerstraße 7 sind zum 1. October eine halbe 2. und eine halbe 4. Etage zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

Eine ganz neu eingerichtete 2. Et. nach Morgen gelegen — 3 Zimmer u. 1 Alkoven, Wasserleitung und Zubehör, ist sofort od. später als Expedition oder an kinderlose zuverlässige Leute gegen 360 ℳ zu vermiethen.
Zu melden Burgstraße Nr. 1, I. von 8—10 und 2—4 Uhr.

Berliner Str. 101 ist eine 2. Et. z. 1. Juli für 400 ℳ zu verm. Näh. das. Hof I.

Berliner Straße 102 ist die freundliche halbe zweite Etage links 1. Juli zu vermiethen.

Gohlis,
Wilhelmstraße 2, dicht am Sperrirplatze, 2. Etage für 175 ℳ zu vermiethen.

Moschelesstraße 12 e. 2. Et., neu restaurirt sof. od. sp. anderweit zu vermiethen Preis 135 ℳ. Näh. das. part.

Zu verm. pr. 1. Juli ein Logis 2. Et. für 95 ℳ. Zu erfr. Lützowstr. 19 b, p r.

Uferstraße 8 wird die 2. Etage mit Garten zu Michaelis miethfrei.

1. Juli eine frdl. gef. 2. Et. zu verm. p. a. 280 ℳ Dorotheenstraße Nr. 9.

Blücherstr. 23 i. e. 2. Et. z. 1. Juli z. vrm.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Et., fünf Fenster Front, zum 1. Juli zu verm.

Eine 2. freundl. Etage von 3 St. mit allem Zubehör, zu 160 ℳ, den 1. Juli zu beziehen Hospitalstraße 13, beim Besitzer.

Elsterstraße 3b sof. oder später zu beziehen eine elegante 3. Et., 6 Stuben u. Zubeh. für 1400 ℳ Näh. b. Hausmann.

Sternwartenstraße 14

3. Etage, 6 Fenster Front, per 1. October, 4. Etage, neu gemalt, desgl. per 1. Juli oder 1. October. Zu erfragen 1. Etage.

Für 1. October

feinste 3. Et. Nr. 26 Emilienstraße, Sonnenseite, 1 Saal, 4 Salons, 2 große und 5 kleinere Zimmer, nebst großem Garten, für 700 ℳ zu vermiethen daselbst 1 Tr.

Eine halbe 4. Etage,

neu eingerichtet, 3 Stuben nach der Straße, 1 Stube u. 2 Kammern nach hinten, ist für 500 ℳ vom 1. Juli an zu vermiethen u. kann sof. bezogen werden Brandweg 8.

Reudnitz, Gemeindestr. 36 ist eine frdl. Wohnung, Seitengeb., für 1. Juli zu vermiethen. Näheres parterre links.

Tauchaer Str. 21, II., ist eine Wohnung für 90 ℳ zu Joh. zu verm., 1 Tr. zu erfr.

Eine freundl. Wohnung ist per sofort für 300 ℳ zu vermiethen in der Billardfabrik Sebastian Bachstraße Nr. 52.

Zu vermiethen ist ein freundl. Logis im Hof. Zu erfragen
Gerberstraße 17, Gewölbe rechts.

Ein freundl. Logis, 2 St., K., Küche u. Zubeh. ist Joh. od. Mich. zu verm. Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 13 part.

F. 1. Juli 1 frdl. Logis, 3 St. u. Zub. für 420 ℳ zu verm. Uferstr. 18, S.-G. I.

Gohlis, Stiftstr. 18, sind 2 frndl. Logis Johannis mit allem Zub. zu vermiethen. Zu erfragen im Geschäft.

Schöne
Wohnungen

zu 1000 bis 1200 ℳ, neu renovirt, sind per sofort, 1. Juli und 1. October zu vermiethen. Besichtigung Montag u. Dienstag von 10 bis 12 Uhr. Näheres beim Hausmann Weststraße 76 und 77.

1 halbe Etage m. 3 Stub. ꝛc. u. 1 Logis f. 90 ℳ pr. 1 Juli zu verm. Sidonienstr. 12/13.

Schönefeld, N. A. Mariannenstr. 40, ist sof. od. spät. 1 Logis für 45 ℳ u. am 1. Juli 2 à 45 u. 60 ℳ zu verm. Näh. das. pt. o. Leipzig, Neukirchh. 7, b. C. F. Hofmann.

Neukirchhof 13

ein Logis, 300 ℳ, v. 1. Juli zu vermieth.

Gustav Adolph-Straße 22
eine 3. Et. 1. Oct. zu verm. J. H. Seelig.

Sofort oder später ein Logis zu 120 ℳ. Näheres Elisenstraße 33, 1 Treppe.

Feine, große, trockene Wohnungen, 700—1200 ℳ für ½, 1600—1880 ℳ für ½ **Cottagehaus** oder **Schweizervilla** zu vermiethen. Gesunde schöne Lage, staubfrei, 15 Minuten mit Pferdebahn **Eutritzsch**, Weststraße 26. Niedrige Gemeindesteuern.

Logis v. 70—120 ℳ Moltkestraße 16, 1. Et. r.

Ein **Familienlogis**, zu 50 ℳ, sogleich zu beziehen Antonstraße 18, 1 Treppe.

Brühl Nr. 41 ist eine Wohnung i. Hof 1 Treppe per 1. Juli für 110 ℳ zu verm.

Gohlis, Eisenbahnstr. 4, ist ein Logis pr. 1. Juli zu verm. Näheres das. 1 Tr.

Körnerstr. 2e, II. l. 1. Juli Sout. 60, 1 Etage 90 ℳ.

Kl. Hoflogis, neu hergerichtet, 1. Juni o. 1. Juli Neumarkt 29. Näh. II. Vorderh.

Garçon-Logis

Zwei bis drei elegant möblirte Zimmer 1. Etage in schönster Lage der Promenade an 1—2 feine Herren zu vermiethen.
Näheres bei Herrn **C. F. Weber** jr., Cigarrenfabrik, Hainstraße 32.

Garçonlogis,

sehr elegant und geräumig, dauernd zu vermiethen Promenadenstraße 7b, 1. Et.

Garçonlogis fein möblirt mit Schlafcab. passend für 2 Herrn Kl. Burggasse 5, 2. Et.

Garçon-Logis

Centralstr. 16, I. ist eine frdl. Stube mit Cabinet zum 1. Juni zu vermiethen.

Garçonl., freundl. Wohn- u Schlafz. Emilienstr. 33 b, 3. Etage.

Garçon-Logis an anst. Damen o. Hrn. Gr. Windmühlenstr. 25 D, III. r. S. u. O.

Elegantes Garçonlogis
mit Pianino Gr. Windmühlenstr. 25 d, III. l.

Garçonlogis sof. zu verm. Rudolfstr. 1, Fl. B 3 (An der Pleiße) v. Dr. **Gebhardt.**

Nächst dem Floßplatz eleg. Garçonlogis für 1—2 Herren Münzgasse 18, 1. Etage.

Garçonlogis für Herren zu vermieth. Hainstraße Nr. 30, 2. Etage.

Zu verm. u. sofort beziehb. eleg. möbl. **Garçonwohn.** S.- u. Hschl. Nordstr. 19, I.

Promenade feines Garçonlogis. Töpferstraße 4, III. rechts.

Garçon j. Herren, Nähe d. Universität, sof. zu verm. Universitätsstraße 12, 1. Et.

Garçonl. g. mbl. f. 1—2 H. Eberhardtstr. 6, III l.

Garçonlogis billig. Nicolaistraße 19, II.

Garçonlog frdl., z. verm. Turnerstraße 8, I. l.

Garçonlogis sof. od. 1. Juni Albertstr. 18, III. l.

Meßfreie Stube u. Kamm. ges. z. 1. Juni od. sofort. Adr. u. F. F. 11. Exped. d. Bl.

Garçonlogis f. H. m. Hschl. Reichsstr. 12, IV.

Eleg. fr. Garçonlogis Sidonienstr. 42, II. l.

Garçonlogis Sternwartenstr. 17, 1. Et.

Garçonlogis zu verm. Sidonienstr. 45 p.

Garçonlogis f. 1—2 H. Brüderstr. 26 b, IV.

Garçonl. bill. zu verm. Promenadenstr. 11, II.

Fr. Garçonl. bill. Eberhardtstr. 11, III. rechts.

Garçonlogis b. Theaterg. 5, IV. a. Alt. Theater.

Ein frdl. möbl. Zimmer mit Alkoven ist an 2 Hrn. zu verm., auch mehrere Schlafst. zu haben. Böttchergäßch. 3, I., Restaurant.

Eine möbl. **Stube** mit K. u. Schl., sep. Eingang vrnh. Kl. Fleischerg. 9. 2 Tr. l.

Stube u. Kammer ist an Herren zu vermiethen (S.- u. Hschl.) Querstraße 4, II.

Zu verm. 1 f. mbl. Wohn- nebst Schlafz., f. 2 Hrn. pass. Reichsstraße 10, Tr. A, III.

Ein fein möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet an einen Herrn. Weststraße 30, II.

Stübch. m. Schlfst. Schletterstr. 2, IV. Werner.

Zu vermiethen ist an einen Herrn ein möblirtes Zimmer zum 1. Juni.
Querstraße 25, 2 Treppen rechts.

Zwei anst. möblirte Zimmer

zu vermiethen Colonnadenstr. 18, II. rechts.

Zu vermiethen ist sofort ein gut möbl. Zimmer, Pension, Mittagstisch,
Schletterstraße Nr. 4, 1. Etage.

Markt 2, Treppe B, 3. Et. Zu vermiethen sind 2 gut möbl. Stuben an 1 oder 2 ordnungliebende Herren.

Eine frndl. möbl. Stube zu vermiethen für Herren Nicolaistraße 31, rechts 3 Tr.

Blücherstr. 15, I zu vermiethen ein gut möblirt. Zimmer.

Zwei f. m. Zimmer f. sof. od. sp. zu vermiethen billig Eberhardtstraße 7, 2 Tr. l.

Zu verm. eine Stube mit od. ohne Möbel an H. od. Damen Eisenbahnstr. 21, Hof III.

Offen ist ein separat. Stübchen Ulrichsgasse 13—16, Hof rechts 3. Etage rechts.

Frndl. möbl. Zimmer f. H. sof. od. sp. Tauchaer Straße 8, 3. Etage rechts.

Freundl. möbl. Stube oder Stube mit Schlafstube sof. zu verm. Lange Str. 11, II.

Carlstraße 5, 4 Tr. l., frndl. möbl. sep. Stube, für 1 od. 2 Herren als Schlafstelle.

Ein freundl. gut möbl. Zimmer vornh. ist billig zu verm. Neumarkt 18, 4. Et. l.

2 frdl. gut mbl. Zimm. m. Piano, a. Wunsch Pension, ganz bill. z. v. Reichsstr. 42, 4. Et.

Für einen anständigen Herrn eine gut möbl. Stube Katharinenstr. 19, 4. Etage.

1 fr. Stube in gr. hellem Hof an anst. Hrn. bill. zu verm. Goldhahngäßchen 8, H. r. II. r.

Ein fein möbl. Zimmer sofort an einen Herrn zu verm. Turnerstraße 4, I. rechts.

2 m. Zimmer mit frdl. Aufs. zus. oder getr. zu verm. Dresdner Str. 42, II. l., G.-G.

1 f. möbl. Zimmer vornheraus, sof. od. spät zu bez. **Nürnb. Straße 41, III. r.**

Freundl. Stube, **möblirt** oder **leer** Bayerische Straße 9 e, 2 Tr. links.

Eine freundl. möbl. Stube für 1 Herrn billig zu vermiethen Lützowstr. 20 b, IV. l.

Ein zweif. gut möbl. Zimmer für Herren oder Damen zu verm. Brüderstr. 13, IV. r.

Gut möbl. Zimmer an 1 anst. Herrn zu verm. Reudnitz, Augustenstraße 12, III.

Inselstraße 4, 3. Etage ist ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Parterre.

Zu vermiethen eine möblirte Stube Poststraße Nr. 10, 2 Treppen.

Zu verm. 1 fr. Zimmer Georgenstr. 24, III.

Leere Stube sof. od. sp. zu v. Eberhardtstr. 6, IV.

Frdl. möbl. Stube Alexanderstraße 6, IV. l.

Frdl. möbl. Stube Sophienstr. 20 b, 3 Tr. l.

Am Königsp. mbl. Zmm. Petersstnw. 61, II.

1 fr. Stb. ist m. 2 Bett. z. v. Ranst Stnw 12, IV l.

1 leere St. f. 1 Pers. b. Sed. Bach-Str. 22, IV. r.

Zu vrm. 1 K., 1—2 Pers. Lessingstr. 12, 3. Et. l.

Fr. möbl. Zimmer mit C. Reichsstr. 32, III.

Ein sep. Stübch., möbl. Reichsstr. 32, III.

1 fr. möbl. Stube l. d. 2 H. Eichergäßch. 1, II.

Gut möbl Stube an Herren Antonstr. 19, II. l.

Frdl. Stuben f. zu verm. Eberhardtstr. 2, III. b.

1 f. möbl. Zimmer sof. zu vm. Johannesg. 7, I.

Möbl. Wohn., Pens., Waisenhausstr. 37, I.

Sof. frdl. möbl. Z. f. 1—2 H. Zeitzer Str. 16, IV. r.

Fr. möbl. Stube ist zu vm. Elsterstr. 25, Sg. III. l.

Eine Schlafst. in einem fr. m. Stübchen an 1 Herrn Thalstr. 11, Vordergeb. 4 Tr.

Eine frdl. möbl. Stube als Schlafst zu vermiethen Turnerstr. 9 b Hof, 3 Tr. l.

1 freundl. Zimmer als Schlafstelle zu verm. Hohe Straße 33 c, l. Gartengeb. p.

1 kl. Stube a. Schlfst. Nicolaistr. 8, Mittlgb. IV.

Stube als Schl. H. Albertstraße 18 b, 2 Tr. vh.

Fr. Schlafst. in m Z m. Brühl 15, 4 Tr.

1 Schlafst. f. H. od. M. Moltkestr. 15 p. r.

Frdl. Schlafst f 2 H. Preußergäßch. 10, 3 Tr.

Sep. Schlafst. mit Schl. Leipzig, Kurze Str. 6, p.

Billig 1 Schlafst. Windmühlenstr. 19, 3 Tr.

Schlafst. f. H. Ulrichsgasse 41, Hof 1 Tr.

F. Schlafst. in mbl. St. Nürnb. Str. 50, III. r.

Bill. Schlafst. Moritzstr. 8 u. 9, IV Ecke d. Weststr.

Schlafst. Mittagst. Elsterstraße 22, H. II. l.

1 St. 1—2 H. a. Schlfst. Turnerstr. 9b, II. l.

Fr. St. a. Schlafst. f. anst. H. Plagw. Str. 18, IV.

1 mbl. St. als Schlafst. Neumarkt 41, H. r. III.

Fr. Schlafst. f. Hrn. Schützenstr. 5, Hof, 3 Tr.

1 Schlafst. ist zu verm. Reudnitz, Schulstr. 3, III.

Schlafst. f. 1 anst. Herrn Lange Str. 7, 3 Tr. r.

Schlfst. f. Mch., w. 15 ℳ, Mendelssstr. 8, IV. r.

2 frdl. Schlafst. Seb. Bach-Str. 59, 4. Et.

2 frdl. Schlafstellen vornh. Reichsstr. 38, IV.

2 fr. Schlafst. f. Hrn. Salzgäßchen 1, III. l.

2 Schlafstellen Eberhardtstraße 7 a, III. r.

Stube als Schlafst. f. Mdch. Burgstr. 6, IV.

Frndl. Stube a. Schlafst. Thalstr. 12, IV. links.

1 Stbch. a. Schlf. f. H. Plauen'sche Str. 3, 3 Tr.

Fr. Schlfst. f. H. Reudnitz, Gemeindestr. 21, II.

2 Schlafst. f. Herren Schulstraße 1, 4 Tr.

1 St. als Schlafst. Berliner Str. 116, III. l.

Mbl. Stube a. Schlafst. Petersteinweg 7, III.

2 frdl. Schlafst. Nürnberger Str. 42, H. III. r.

Frdl. billige Schlafst. Schletterstr. 10, III. r.

Stube als Schlafst. Nicolaistr. 14, I. 1 Tr.

F. Schlafst. Sidonienstr. 13, H. Tr. F. l. l Drchg.

Schlafst. f. M. Sidonienstr. 50, S.-G. l. 1 Tr.

Fr. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 28, 4. Et. l.

1 frdl. Schlfst. in 1 St. vh. Bayer. Str. 12, III. Tr. G

Fr. Stb. als Schlfst. zu vm. Elsterstr. 25, Sg. III. l.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle, mit Haus- und Saalschlüssel. Elisenstraße Nr. 4, 1. Et. rechts, Vorderhaus.

Offen sind 2 Schlafstellen Ranstädter Steinweg Nr. 8, im Hof links 2 Tr. B.

Offen 1 fr. bill. Schlafstelle Mittelstr. 9, II. r.

Off. 1 fr. Schlafst. f. H. Kupferg. 6, Tr. E. II.

Offen Schlafstelle Weststr. 91, b. Hausm.

Offen 1 Schlafst. Tauchaer Str. 2, 4. Et.

Off. f. Schlafst. f. H. Kl. Windmg. 7a, vh. 3 Tr.

Offen 1 Schlafst. f. Herr. Kl. Windmühleng. 8, I.

Offen 2 Schlafst. Reichsstr. 20/21, III. r.

Offen 1 Schlafstelle Schützenstr. 6/7, H. r. IV.

Offen fr. Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 4, 3½ Tr.

Offen ist 1 frdl Schlafst. f. H. Albertstr. 6, H. p. l.

Offen Schlafst. m. Hausschl. Kupferg. 10, 2 Tr.

1 Theiln. z. g. mbl. St. ges. Floßplatz 2, IV. r.

Pension für Ein bis Zwei
Königsstraße 22, 3. Etage.

Feine Pension Weststraße Nr. 75, III.

Gesellschaftszimmer mit Pianino unentgeltlich. Restaurant am Kantz.

(R. B. 368.) **Kegelbahn** ist Dienstag und Mittwoch frei. **Insel Buen Retiro.**

Cirque Royal.
CIRCUS RENZ.

Ecke der Frankfurter und Canal-Strasse.
Heute Montag den 19. Mai 1879
Abends 7¼ Uhr. Große Vorstellung.

Julius Cäsar's Einzug in Rom.

Großes Ausstattungsstück in 3 Abtheilungen, arrangirt und inscenirt vom Director **E. Renz.**
Debüt der berühmten **amerikanischen Wasserkönigin Miss Lurline** auf ihrer Durchreise nach **Hamburg** in ihren **ausdauernden** und **staunenerregenden** Productionen **unter Wasser.**
Die **4fache Fahrschule** geritten von den Herren **Franz Renz, A. Renz, E. Renz jr.** und **J. W. Hager** mit 8 der besten Schulpferde.
Morgen Dienstag, Vorstellung.

Nächsten Donnerstag (zum Himmelfahrtsfest)

2 große Vorstellungen um 4 Uhr und 7¼ Uhr Abends,
sowie **Nachmittags ½4 Uhr**

V. grosses Kunstwettrennen

(auf der **Universitätswiese, hinter dem Johannapark**) **mit ganz neuem Programm.**
Amateurs, welche sich bei diesem Rennen betheiligen wollen, belieben sich **rechtzeitig** an der **Circus-Casse** zu melden.
Alles Nähere die Zeitungs-Annoncen und Anschlagezettel.
E. Renz, Director.

Zoologischer Garten und Skating-Rink.

Täglich geöffnet.
Fütterung der Thiere 5 Uhr.
Jeden Tag Concert im Skating-Rink von Nachmittag 4 bis Abends 11 Uhr.
Entrée 40 ₰. Kinder 15 ₰.
Ernst Pinkert.
Die Concerte im Skating-Rink finden von jetzt an regelmäßig **jeden Tag** bis Abends 11 Uhr statt. **D. O.**

Schiller-Schlösschen

in Gohlis.

Heute Montag, den 19. Mai,

grosses Militair-Concert

von dem vollständigen Musikchor des kgl. sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107 unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther.
Anfang 8 Uhr. (56 Mann.) Entrée 30 Pf.

Schillerschlösschen Gohlis.

Heute **Großes Schlachtfest.**

Neue Theater-Conditorei.

Heute Montag, den 19 Mai **letztes und Abschieds-Concert der Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger.** Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Bei unsern Scheiden von hier rufen wir allen unsern Freunden und Gönnern ein herzliches Lebewohl zu, und bitten uns ferner ein freundliches Andenken zu bewahren.
Gesellschaft Pitzinger.

Ton-Halle. Heute Montag Concert u. Ballmusik

Anfang 7 Uhr. B. Heinicke.

Gosenthal.

Heute Montag Großes Freiconcert und Tanzmusik,
sowie **Schlachtfest**
Otto Pönitz.
Familien empfehle den prachtvollen Garten zur gefälligen Benutzung.

Pantheon.

Heute erstes Allerlei.
Der **Garten** ist von Dresdner Straße und Gerichtsweg geöffnet. Im **Saale Abendunterhaltung** von „Hilaritas". **M. Tietack.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 139. Montag den 19. Mai 1879. 73. Jahrgang.

Schützenhaus.

(Grosser Saal.)
Heute Montag, den 19. Mai
Benefiz und Abschieds-Concert
der Herren Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Semada und Brückner.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Bestellungen auf reservirte Tische werden im Contor entgegengenommen.
Zur Aufführung kommt unter Anderm: Schnick Schnack, Potpourri v. Schreiner. Der Kunst-Enthusiast. Das Kaiserlied v. Abt. Ein lebensmüder Fotograf. Aller guten Dinge sind Drei, Intermezzo mit Fagott, Posaune und Pistoniolo. Perpetuum mobile. Alte Bekannte, Quadrille v. Beuschel. Das liederliche Kleeblatt. Genrebild. Eine musikalische Liebeserklärung, Humoreske für 4 Trompeten und Posaune v. Emil Neumann.

Central-Halle.

Heute Montag
Grosse Abschieds-Vorstellung.
Zum Benefiz
des Kunstschützen Mr. Charles H. Austin.
Letztes Auftreten
des engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 75 Pfg. Fritz Römling.
NB. Billets zu ermäßigten Preisen (à 50 Pfg) sind am Tage bei Herrn Carl Prager, Hospitalstraße, Herrn Kaufmann Pressler, Windmühlen- und Bayerische Straßen-Ecke, Herrn Kaufmann F. W. Dietrich, Grimma'sche Straße 13, Herrn Paul Uber, Schulstraße, sowie beim Oberkellner im Restaurant der Central-Halle zu haben.

!!! Altenburg !!!
Gasthof zum schwarzen Bär.
Die geehrten Herren Reisenden mache ich auf meinen Gasthof mit ganz neu eingerichteten Fremdenzimmern aufmerksam. Gleichzeitig empfehle ich mein Restaurant, sowie 1 amerikanisches und 1 französisches Billard.
Ganz vorzügliche Küche. ff. Lichtenhainer.
Hochachtungsvoll H. Diesch.

Bonorand.

Freiherrl. v. Tucher'sches sowie
Echt Böhmisch Bier in vorzügl. Qualität.
Mittagstisch (Suppe und ½ Portionen) à 1 ℳ 30 ₰.
Gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Auch werden bei vorheriger Bestellung
Déjeuners, Diners und Soupers zu civilen Preisen bestens besorgt,
Hochachtungsvoll **R. Reischel.**

Restaurant zum Schwarzen Bret
hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen.
M. Köckritz' Wittwe.

Restaurant Stephan,
Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt.
empfiehlt
echt Bayrisch (Zirndorfer), ein hochfeines Böhmisches und ein ganz vorzügliches Lagerbier von Riebeck & Co.,
sowie eine große Auswahl diverse Speisen. Um zahlreichen Besuch bittet F. Louis Stephan.

O. Rost's Gosen-Tunnel — Mauricianum. (R. B. 569.)
Täglich reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon
Heute früh und Abends Schweinsknochen.
ff. Dölln. Gose à 25 ₰. Vereins-Lagerbier à 13 ₰.

(R. B. 339.)
Mühle zu Gohlis.
empfiehlt heute Cotelettes u. Stangenspargel, gewählte Speisekarte, Bier u. Gose hochfein. G. Schunke.

Oberschenke und Gosenstube Gohlis.
Empfiehlt heute Allerlei mit Zunge und Cotelettes. Gose u. Bier extra ff.
Fr. Lehmann.

Hôtel de Saxe. Heute Schlachtfest. M. Strässner.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest echt Bayerisch u. Crostitzer Lager-Bier ff. Carl Prager.

Schlachtfest empf. heute Paul Pienckner, Poststraße 13.

Zill's Tunnel. Heute **Schlachtfest.**
Billard 1. Etage. Biere hochfein empfiehlt L. Treutler.

Schlachtfest empfiehlt heute **Otto Türpe,**
(R. B. 365) früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

Zur gefälligen Notiz.

Nachdem, wie alljährlich um diese Zeit der Versand des **Mü chner Schankbiers** aufhört, verzapfe ich von heute das stärkere
ff. Sommer-Bier von Georg Pschorr,
à Glas 20 Pfennige und begnüge mich dabei in Anbetracht des theureren Kostenpreises mit einem äusserst bescheidenen Nutzen, um meine werthen Gäste dauernd an die vorzüglichen Producte des **Pschorrbräu** zu fesseln.

H. Kretzschmar.
Zur Burg.

Rice's zoologische Ausstellung

täglich dem geehrten Publicum zur Besichtigung geöffnet.
Reichhaltiger Thierbestand:
3 Rhinocerose, Löwen, Königstiger, Elephanten, Giraffen, Antilopen, Orang-Utang, Chimpanse, die wunderbaren Gibbons, Rhinoceros-Vögel.
Neu angekommen ein Warzenschwein aus Afrika, die Hyänenhunde aus dem Zululande.
Fütterung der Raubthiere um 4 und 7 Uhr.
Entrée 1. Platz 1 Mark. 2. Platz 50 Pfg.
Geöffnet von 10 bis 10 Abends. Ergebenst Ch. W. Rice.

Krüger's Salon und Gosenstube. Lindenau.
Heute Schlachtfest.

Eutritzsch zum Helm.
Heute empfehle großes
Schlacht-Fest.
Frischen Spargel täglich und eine ganz famose
„Termin-Gose".

Gosenschenke zu Eutritzsch.
Heute Schlachtfest.
Täglich frischen Stangenspargel. L. Fischer.

Weintraube in Gohlis. Heute Schweinsknochen. H. Schlegel.

(R. B. 456.) Insel
Buen Retiro Heute Schweinsknochen mit Klössen und Sauerkraut ff.
W. Rosenkranz.

Heute Montag
Lindenau Drei-Linden
Schweinsknochen mit Klössen.
Lager- und echt Bayerisch-Bier vorzüglich.
Gose Kohinor.
Gleichzeitig empfehle geehrten Gesellschaften für die Nachmittage meine Marmor-Kegelbahn.
F. L. Brandt.

Central-Halle.

Täglich Mittagstisch von ½12—3 Uhr.
à Couvert (Suppe ½ Portionen) Butter und Käse 1 Mark.
Fritz Römling.

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad
empfiehlt täglich Mittagstisch. Suppe mit ½ Portionen 75 ₰.
Morgen schlachte ich wieder ein selbsterzogenes Schwein.

Furkert's Restauration, Burgstraße 19,
empfiehlt kräft. Mittagstisch, mit Bier od. Kaffee 50 ₰. Heute Abend Schweinsknochen.

Burgkeller. Mittagstisch gut und kräftig, reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit, Dresdner Felsenkeller-Bier ganz vorzüglich, empfiehlt Aug. Löwe.

No. 1. Thonberg, vorm. Vogt's Restauration. Heute Schlachtfest. Fr. Dietzsch. **No. 1.**

Renniger's Concerthalle.
1—2. Waageplatz 1—2.
Concert und Vorstellung.
Auftreten des gesammten
Künstlerpersonals,
bestehend aus
4 Damen u. 3 Herren.
Programm neu u. gewählt.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Num. Pl. 75 ₰.

Café zum Barfussberg
Kleine Fleischergasse 23/24
Orchestrion-Concert
Neu: „Heimliche Liebe", Gav. v. Resch.
1. Etage. **2 Billards** 1. Etage.

Drei Lilien Reudnitz.
Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Lende. W. Hahn

Königs-Halle,

vis à vis dem Gewerbe-Ausstellungs-Geb.
Heute Montag den 19 Mai:
Erstes großes Concert
à la Jungel,
ausgeführt von der ganzen Capelle des Herrn Musikdirector Hellmann.
Anfang 8 Uhr. Entrée 10 Pf.!

Restaurant Prümer, Neukirchhof Nr. 6.
Leisniger Schankbier
à Glas 10 ₰, über die Straße Liter 16 ₰.

Heute Abend Plinsen.
Wilh. Kämpf,
Thomaskirchhof Nr. 8

Restaurant Paelus, Hotel de Pologne.
Mittagstisch im Abonnement.

Restaurant
Hopfenblüthe
6. Nicolaistraße 6.
Neues Programm. Orchestrion.
Echt Erlanger Exportb. à Gl. 20 ₰. Gohl. Lagerbier à Gl. 15 ₰. gew.
Speisekarte. Dabei empf. guten kräftigen Mittagstisch.
Paul Jeenicke.

Heute Schlachtfest
sowie alle Tage kräftigen
Mittagstisch
empfiehlt H. Knöller, Poststraße Nr. 10.

Schweinsknochen und Klöße
empfiehlt heute Abend H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

Brandbäckerei.
Heute von 5 Uhr an Speckkuchen.
E. Kahnt.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Böttcherg. 3. 1. Et. empf. tägl. kräft. Mittagst. à P. 30 u. 50 ₰.

Privat-Mittagstisch pr. Woche 4 ℳ Humboldtstr. 29, II. rechts. Kochfrau Ploetz.

Täglich kräftigen Mittagstisch à Portion 40 ₰. Thomaskirchhof Nr. 10.

Verloren ein goldnes Medaillon mit 2 Kinder-Photographien. Gegen Belohn. abzugeben Hohmanns Hof, Gewölbe 31.

Verl. 1 gold. Kind.-Ohrring m. schwarz Stein u. 3 blauen Blümchen. Abzug. Blücherstr. 8 p.

Verl. 1 Serviette, gez. O. M., v. Peterstr. b. Inselstr. Abz. a. Bel. Humbstr. 20 b. Vogel.

Die Schuldner des verstorbenen Materialwaarenhändlers Herrn F. L. Kittel in Neuschönefeld fordere ich andurch auf, Zahlung an mich innerhalb der nächsten acht Tage zu leisten, da ich andernfalls sofort zur Klageanstellung verschreiten müßte.
Leipzig, am 17. Mai 1879.
Advocat Harlich,
Katharinenstraße 3, im Hof 2. Etage, als Vertreter des Kittel'schen Nachlaß-Concurses.

Warnung. Meine Frau, Emilie Schönfeld, geb. Voigt, lebt von mir getrennt, treibt Geschäfte auf ihre eigene Rechnung, ich aber bezahle für sie Nichts!
Leipzig. C. E. Schönfeld.

Ueberzeugung macht wahr!
Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21
I. Deutsche Reichs-Stehkneipe
bekommt man für 10 Pf. ein hochfeines Glas Vereins-Lagerbier, oder 1 belegtes Brödchen, sowie auch 3 Stück Cigarren
Außerdem kommen noch 1000 Flaschen hochfeines Berliner Märzen-Weißbier,
echte kühle Blonde,
à Fl. 30 Pfennige,
zum Ausschank, wozu Berl. Weißbier-Trinker ergebenst einladet H. Seidel.
Das Bier ist seit 15. März vergraben.

Die Blume von Culmbach
im schönsten Flor b. Albrecht, Klostergasse 7.

Loose

zur Lotterie der Kunst-Gewerbe-Ausstellung
à 3 Mark sind zu beziehen von der **Expedition d. Leipziger Tageblattes.**

An die Actionaire
der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft!

Der Umstand, daß jeder Monat neue Minder-Einnahmen bringt, zu einer Zeit, wo alle andern Bahnen bereits im Aufschwunge begriffen sind, beweist, daß nicht eine allgemeine Verkehrsstockung, sondern ganz **speciell unglückliche Verhältnisse** den Dividenden-Rückgang verschulden.

Bei einiger Prüfung sieht man denn auch, daß die Concurrenz der **Freiburger Bahn** und der **Nordbahn** die Hauptschuld tragen und daß sich erstere eher verschärfen wird.

Ferner ist der Umstand, daß die Gesellschaft jene unrentablen Linien gebaut hat, deren Capital fast ein Drittel des Gesammt-Capitals ausmacht und dessen Verzinsung dem Hauptnetz zur Last fällt — ein dauerndes Unglück.

Hierzu kommt die Abtrennung der Hinterpommerschen Zweigbahnen resp. deren Uebernahme durch die Regierung als neuer Schaden, ebenso wie die 1880 erfolgende Uebernahme der Vorpommerschen Bahnen einen neuen Verlust bringen wird.

Wer hiernach das Regierungsgebot von 4½ % Rente nicht annimmt, schädigt sich und seine Mit-Actionaire auf's Empfindlichste; nur Solche, die die Situation der Bahn nicht kennen oder andere Interessen verfolgen, können diese Offerte ablehnen.

J. Steinitz.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung.

Täglich geöffnet von 10—6 Uhr.
Eintrittspreis 1 Mark. Montag 2 Mark.

Abonnementskarten à ℳ 15, gültig für die ganze Dauer der Ausstellung, sind im Bureau (Vestibüle links) zu haben.
Kataloge à 1 ℳ **Loose** à 3 ℳ und **Photographien** an den Verkaufsstellen in der Halle.
Das Restaurant bleibt vorläufig bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Wochenversammlung.
Tagesordnung: a. Wahl der Mitglieder für den diesjährigen Wahlausschuß; b. Besprechung der Besteuerung der Handlungsgehülfen. **Der Vorstand.**

Ev. Jünglings-Verein, Roßstraße 9.

Heute, Montag Abend 8½ Uhr **Vortrag** des Herrn Priv.-Docent **Dr. Guthe.** Thema: Arbeit und Glück. Gäste herzlich willkommen. **D. V.**

ca 108 n. of 5 Ugs. 8 Tor.

Hilaritas.

Heute **Abendunterhaltung** mit **Ball** im **Pantheon.**
Zur Aufführung gelangt:
Nichte und Tante und Berliner in Neustadt.
Alle außenstehenden Billets haben Gültigkeit. **D. V.**

(Eingesandt.)
Wer recht billige und gut gearbeitete **Schirme aller Art** für **Regen** und **Sonne** kaufen will, bemühe sich Universitätsstr. 13b zu **Bauer.** Dort wird man gut bedient und kauft sehr preiswerth.

Wer zahlt die höchsten Preise für
getrag. Winterüberzieher?
E. Reinhardt, Reichsstrasse 3, III. **D. R.**

(R. B. 539.) **Weibezahn's**
Präp. Hafermehl*)
wird ärztlich empfohlen als das beste
Kindernahrungsmittel,
wie auch als ausgezeichnetes Nähr- u. Stärkungsmittel für Blutarme, Magenleidende, Wöchnerinnen etc., auch ist es eine vorzügliche Speise für den Familientisch.
*) Vorräthig in Pfd.-Paq. mit Gebrauchsanw. à 50 ₰ im Haupt-Dépôt von **Rössner & Walther,** Thomaskirchhof 1, ferner bei **Aumann & Co.,** Neumarkt **Walther,** Moschelesstrasse 1v, **Weber jr.,** Plauensche Pass., **Langrock,** Schützenstrasse 4, **Wagner,** Zeitzer Strasse 29, **W. Lex,** Brandweg 11, **Stuck Nachf.,** Petersteinw., Lindenapotheke, Albertapoth.

Bayerisch v. Pertsch, Culmbach, vorzüglich. Restaurant **Feigmann,** Peterstraße 6.
Insel **Buen Retiro,** Floßplatz.

Berühmt
als gut und billig ist die **Färberei u. chem. Wäscherei von Hugo Koppe, Cottbus*)**
Filiale Südstr. 2.
1 Kleid waschen 2½ ℳ
„ färben 3 „
„ drucken 2 „
1 Hose waschen 1¼ „
*) Annahme für Leipzig bei **Rössner & Walther,** Thomaskirchhof 1.

Empfehlenswerth!!!
ist die Strohhutfabrik neben Café Merkur, **Rössner & Walther,** Thomaskirchhof **No. 1.**
Filiale Südstr. 2.
Dort kauft man schon von **50 Pfg.** an schöne Hüte für Herren, Damen und Kinder. Vorzügl. Strohhutwäsche à 60 u. 75 ₰. Garnirte Hüte in reicher Auswahl. Zu jedem Hut 1 Agraffe gratis!

Hutblumen
Bouquets von 25 ₰, Zweige von 50 ₰ an, kaufe man nur neben Café Merkur bei **Rössner & Walther,** Thomaskirchh. 1.

Hut-Agraffen
in Schwarz, Gold, Silber u. Glas v. 10 ₰ an kaufe man nur neben Café Merkur bei **Rössner & Walther,** Thomaskirchhof 1.

Strohhüte
für Herren, Damen u. Kinder von 50 ₰ an kaufe man nur in der Fabrik von **Rössner & Walther,** Thomaskirchhof 1.

L. L. Heute Abend **Uebung im Vereinslocal.** Vorbereitungen.

D. G 7½ Uhr **Bayer'scher Bahnhof.**

Heute den 19. Mai **Versammlung** ½7 an der Katholischen Kirche. Schlag ¾7 Uhr:
Abmarsch
durch Nonne nach
Kleinzschocher.
D. V.

Leipzig Canarienzüchter-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in d. **Centralhalle:** Vortrag über die **Kennzeichen** der **jungen Hähne** und über **Gesangkasten.** Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Hiermit die traurige Nachricht, daß heute Vormittag schnell und unerwartet unser herzensguter Vater

Fr. Aug. Wölbling

verschieden ist.
Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 17. Mai 1879.
die tiefstrauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend verschied nach kurzem Kranksein im 69. Lebensjahre unser guter Mann und Vater **Joh. Friedr. Krieg,** Güteraufseher der Magdeburger Eisenbahn.
Dies Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Reudnitz, 18. Mai 1879.
Die Hinterlassenen.

Heute folgte unser jüngstes Kind seinen vor 13 Wochen vorangegangenen Vater in die Ewigkeit nach.
Reudnitz, 18. Mai 1879.
Auguste Eiste, geb. **Nein.**

Heute früh ist uns unsere liebe kleine **Elsa** durch den Tod wieder entrissen.
Leipzig, den 18. Mai 1879.
A. O. Schaefer und **Frau** geb. **Seltner**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Ernst Opitz in Hainsberg mit Frl. Ida Kaden in Kesselsdorf. Herr Ernst Beckstein in Hannover mit Frl. Marie Focke in Dresden. Herr Laurenz Sprenger in Gabel i. B. mit Frl. Ida Möchel in Bautzen. Herr Bernh. Schmeitzner in Chemnitz mit Frl. Marie Kluge daselbst. Herr Eugen Seifert in Chemnitz mit Frl. Louise Löhnert daselbst. Herr August Beurton in Zgterz mit Frl. Anna Ernst daselbst.

Vermählt: Herr **August Roelke** in Königswartha mit Frl. **Auguste Schimank** aus **Bautzen.**

Geboren: Herrn Cassenassistent Herm. König in Dresden eine Tochter. Herrn Gymnasiallehrer Dr. F. Ludwig in Greiz ein Sohn. Herrn **Emil Tautenhahn** in Zwickau eine Tochter. Herrn Premier-Lieutenant Rasch in Chemnitz eine Tochter. Herrn Heinrich Limbach in Chemnitz ein Sohn. Herrn **Leo Vogel** in Chemnitz ein Sohn. Herrn **Carl Wachs** in Dresden eine Tochter. Herrn Pastor H. Mrosack in Groß-Postwitz ein Sohn.

Gestorben: Herrn Oskar Schubert's in Bautzen Tochter Thekla. Herr Friedrich Seurig aus Dresden, in Halle. Herr Robert Hollstein, Restaurateur in Dresden. Herr Carl Gotth. Siegel in St. Michaelis. Herr Heinrich Moritz Goldbach in Freiberg. Herr Heinrich Hermann Biebrich in Wurzen. Herrn Gef.-Insp. Cl. Mitzig's in Dresden Sohn Arthur. Herrn Lehrer Höppner's in Glauchau Tochter Elsa. Herr Franz August Spiegler in Chemnitz. Frau Anna Luise Ludwig geb. Bomberg in Chemnitz. Herrn Ernst Lange's in Chemnitz Sohn Herrmann. Frau Ernst. Emilie Rößler geb. Helm in Chemnitz. Herrn Gustav Haase's in Chemnitz Tochter Alma. Frau Christiane Beate verw. Kautholz verw. gew. Schönfeld geb. Müller in Grüna b. Chemnitz. Frl. Louise Strobel in Oelsnitz i. V. Frau Anna Knorr geb. Lippmann in Chemnitz. Herr M. Richter in Chemnitz. Herr Strumpfwirkermeister Carl Friedrich Seidmann in Chemnitz. Herr Johann Melchior Herina, Brauereibesitzer in Schedewitz. Herr Lehrer Rudolf Wolf in Kleinschirma. Herrn E. Neumann's in Freiberg Sohn Max Wilhelm. Herr Benjamin Friedrich Neubert in Dresden. Herr Ernst Lindner in Dresden. Frau Christiane verw. Schwartz in Borna.

Diana-Bad, Lange Straße 4. Gymnastische, Electro-magnetische, Röm. irische u. Warmor-Dampfbäder, Kiefernadel-Inhalations-Apparate, Dampf- u. Wasser-Douchen, Wannen- u. Curbäder, bei **Gicht-, Kopf- u. Gliederschmerz, Rheuma, Blutstockung, Muskellähm, Nerven-, Haut-, Erkältungsleiden** etc.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3—½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2—8.

Fischerbad, Schleußiger Weg. **Temperatur 11°.**

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Legl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Speiseanst. I. u. II. Dienstag: Erbsen mit frischer Wurst. **D. B. Eppler,** Laue.

Volkswirthschaftliches.

Die Ergebnisse des Concursverfahrens in Oesterreich, 1876 und 1877.

St. C. Zum zweiten Male hat jetzt das k. k. österreichische Justizministerium für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder eine Concursstatistik veröffentlicht, die den aus anderen Staaten vorliegenden verwandten Arbeiten ebenbürtig sich anreiht. Wie sich daraus ergiebt, wurden in Oesterreich 1877 eben so viel Anträge auf Concurseröffnung gestellt wie im Vorjahre; ihre Zahl ist 1876 4634 gewesen und war 1877 4695. Da aber die Entscheidung der Gerichte am Jahresbeginn noch auf 804 Gesuche ausstand, so lagen deren im Ganzen 5429 vor, gegen 4936 im Jahre 1876.

Von denselben wurden	1876	1877
abgewiesen	2360	2300
bewilligt	1775	1377
darunter ordentliche Concurse	1195	1046
„ kaufmännische „	580	331

Von je 100 Anträgen, über die Beschluß gefaßt wurde, haben also die österreichischen Gerichte 1876 43,0, 1877 aber nur 37,5 bewilligt, und die Verhältnisse stellen sich außerdem für das letzte Jahr auch in so fern günstiger, als in demselben seltener die offenbare Unzulänglichkeit der Masse oder der Mangel einer Gläubigermehrheit die Concurseröffnung unmöglich gemacht hat. Im Jahre 1876 waren aus diesen Gründen 918, 1877 aber nur 536 Gesuche nicht genehmigt worden, d. i. von 100 abschläglich beschiedenen 1876 38,9, 1877 23,3.

Durch die Bewilligung der Concurseröffnung wurde die Zahl der schwebenden Concursverhandlungen 1876 auf 3669 und 1877 auf 3435 erhöht; davon sind 1876 1520, 1877 aber 1506 abgethan worden.

Ueber die letzteren und den Erfolg ihres Abschlusses liegt eine Reihe näherer Nachrichten vor, die aber nicht allenthalben in gleichem Maße erschöpfend sind und sein können. Je weiter das Verfahren vor den Gerichten geführt wurde, um so vollständiger sind diesen die Verhältnisse bekannt geworden, und es wird daher wichtig, zu unterscheiden, aus welchem Grunde oder in welcher Weise die einzelnen Verhandlungen beendet worden sind. Die folgende Zusammenstellung giebt hierüber eine allgemeine Uebersicht; es wurden 1877 in Oesterreich geschlossen Concurse, in denen als vorhanden aufgezeichnet war

	eine Masse von						
	keine Masse	unter 1000	1000 bis 10000	10 000 bis 50000	50 000 bis 100000	über 100000	zusammen
	Gulden.						
wegen Unzulänglichkeit der Masse	171	143	178	67	11	6	666
wegen mangelnder Gläubigermehrheit	10	57	28	10	—	1	106
durch Einverständniß der Gläubiger	—	42	78	82	13	5	220
durch Vergleich	—	14	47	12	2	1	76
durch Vertheilung der Masse	—	111	306	96	15	25	551
durch Zwangsausgleich	—	16	20	25	10	36	107
zusammen	181	383	657	292	51	67	1506

In 181 Fällen ist also die Einstellung des Verfahrens nothwendig geworden, noch ehe es bis zur Vermögensaufzeichnung kam; in den übrigen 1325 Concursen aber wurde die vorhandene Masse — auch hier nicht überall mit der gleichen Vollständigkeit — auf 89,722,488 fl. geschätzt; davon waren in den Concursen,

welche beendet wurden	Geld u. Werthpapiere Gulden	Wechsel und andere Forderungen Gulden	anderes bewegliches Vermögen Gulden	unbewegliches Vermögen Gulden
wegen Unzulänglichkeit der Masse	40.088	777,681	264,398	2,282,187
wegen mangelnder Mehrheit der Gläubiger	2,109	56,241	119,545	208,031
durch Einverständniß der Gläubiger	189,630	936,336	1.629,926	930,258
durch Vergleich	42,928	179,008	774,889	162,684
durch Vertheilung der Masse	7,041,068	9,664,735	2,126,819	4,919,359
durch Zwangsausgleich	618,982	2,986,174	1,602,603	3,308,211
zusammen	7,893,745	14,600,174	6,017,139	21,811,430

Da nach den Bestimmungen der österreichischen Concursordnung bei der Vermögensaufzeichnung alle vorhandenen Gegenstände aufzunehmen sind, auch wenn zweifelhaft ist, ob sie in die Masse gehören, so ist zu erwarten, daß ein nicht unbedeutender Theil davon durch Aussonderung derselben wieder entzogen worden ist. Offenbar würde es daher ein viel zu günstiges Licht über den Ausfall der Concurse und die Befriedigung der Concursgläubiger (im engeren Sinne) gewähren, würde auf dieselbe aus dem Verhältnisse der Masse zur Höhe der angemeldeten und anerkannten Concursforderungen geschlossen. Die Zahl der Anmeldungen war 1877 36 457, ihr Betrag 61,270,543 fl., und davon wurden 47,049,612 fl. anerkannt; hierfür hätte, da die Kosten des Verfahrens auf 1,042,162 fl. im Ganzen sich beziffern, das inventirte Activum, wäre es nicht noch anderweit in Anspruch genommen, recht befriedigende Deckung gewähren müssen. Betrachtet man aber allein die durch Vertheilung der Masse beendeten Concurse, über welche die Nachrichten am vollständigsten vorliegen, so stellen die Dinge sich ganz anders. Hier war ein Vermögen von 23,152,881 fl. aufgezeichnet, denen 20,135,720 fl. anerkannte Forderungen der Concursgläubiger gegenüber standen. Zur Befriedigung derselben blieben aber nur 2,942,463 fl. übrig, so daß sie im Mittel mit 89 Proc. ihrer Ansprüche ausfielen.

Der neue Canadische Tarif.

—m. Die Hauptfrage, die den Wählern während der canadischen Parlamentswahl unlängst vorgelegt wurde, war diejenige des höheren Schutzes für die heimischen Industrien. Die Entscheidung erfolgte bekanntlich zu Gunsten der Protectionisten und das damalige Ministerium trat ab. Ein neues Ministerium ward ernannt, das der neuen Politik günstig war, und seine Pläne sind durch den Finanzminister in seiner Budgetrede vor Kurzem bekannt gemacht worden. Die folgende Tabelle giebt einen Ueberblick über die neuen Einfuhrzölle, verglichen mit den gegenwärtig in Kraft stehenden.

	Alter Tarif.	Neuer Tarif.
Baumwollgewebe	17½ % ad val.	1 C. pr. Yard u. 15 % ad val.
Seidengewebe	17½ % „ „	30 % „ „
Wollengewebe	17½ % „ „	7½ C. pr. Pfd. u. 20 % „ „
Kleider	17½ % „ „	10 „ „ „ „ 25 % „ „
Teppiche	17½ % „ „	10 „ „ □Y. „ 20 % „ „
Roheisen	frei	2 Doll. pr. Tonne.
Dampfkesselplatten	5 % ad val.	12½ % ad val.
Stabeisen	5 % „ „	10 % „ „
Eisenbahnschienen	10 % „ „	15 % „ „
Eisenblech	10 % „ „	17½ % „ „
Eisen- u. Stahldrath	5 % „ „	25 % „ „
Zinnplatten	5 % „ „	10 % „ „
Steinkohle	frei	50 C. pr 2000 Pfd.
Möbel	frei	35 % ad val.
Maschinen f. Baumwoll- und Wollfabrikation	10 % „ „	frei
Spiritus	1.90 Doll pr. Gall.	1.33 Doll pr. Gall.
Branntwein	1.20 „ „ „	1.45 „ „ „

Zu bemerken ist, daß, während der jetzige Tarif fast ganz auf das Werthzollsystem gegründet ist, der jetzt vorgeschlagene den Plan specifischer Zölle, ergänzt durch hinzutretende Werthzölle, einführt. Es ist jedoch möglich, die wirkliche Steigerung der neuen Zölle annähernd zu schätzen. Der durchschnittliche Werth der Baumwollwaaren, die von Großbritannien während der ersten zwei Monate dieses Jahres nach Canada gesendet wurden, betrug nach den Tabellen des Handelsamtes 3.75 d oder 7½ C. pro Yard. Ein Zoll von 1 C. p. o Yard auf diesen Betrag würde 13.3 Proc. ausmachen und Dies zu dem neuen Werthzoll von 15 Proc. addirt, ergiebt einen durchschnittlichen Gesammtzoll von 28.3 Proc. gegen den dermaligen Zoll von 17½ Proc., was eine Steigerung von beinahe 11 Proc. ausmacht. Schätzt man den Zoll auf Wollenwaaren in ähnlicher Weise, so findet man, daß der Zoll von 17½ Proc. auf 30.27 Proc. erhöht ist. Der specifische Theil des Zolles wird natürlich am schwersten auf den billigeren Fabrikaten lasten und man darf daher annehmen, daß er einen nicht unbeträchtlichen Theil des britischen Exports nach Canada an billigeren Wollen- und Baumwollenwaaren unmöglich machen wird. Die anderen Artikel als die in der obigen Tabelle genannten sind meist von dem gegenwärtigen Satze von 17½ Proc. auf 20 Proc. erhöht. In Uebereinstimmung mit dem durchaus protectionistischen Zwecke, der sich in den erhöhten Zöllen auf eingeführte Manufacturwaaren kundgiebt, ist die vorgeschlagene Abschaffung des Zolls auf Maschinen für die Baumwoll- und Wollwaarenfabrikation. Schon sind eine beträchtliche Zahl von Baumwoll- und Wollenfabriken in Canada errichtet und man kann kaum bezweifeln, daß sich die Zahl noch steigern wird.

Die Gründe, welche zu dieser immerhin seltsamen Bewegung geführt haben, sind wohl zunächst in der Verleitung der Canadier durch das Beispiel der Vereinigten Staaten und durch die seit einigen Jahren steigende Einfuhr amerikanischer Fabrikate nach Canada zu suchen. Indem die Canadier die amerikanischen Manufacturwaaren zurückweisen, weisen sie diejenigen des Mutterlandes ebenfalls zurück, und wir sehen eine große und fast prohibitive Schranke zwischen den Einwohnern eines Theils des britischen Reiches und denjenigen eines andern aufgerichtet. Wir meinen, zum schweren Nachtheil beider. Diese Schranke muß jene Harmonie der Gefühle und Interessen stören, welche ein großer und freier Handelsverkehr so sehr befördert. Ein ferneter Grund, auf den sich die gegenwärtige Schutzzollpolitik zurückführen läßt, ist der Wunsch, die französische Bevölkerung von Nieder-Canada im Lande zurückzuhalten. Dieser Theil des Volkes treibt hauptsächlich Ackerbau und hat in Canada auf diesem Gebiete bis jetzt nicht mit Erfolg gewirthschaftet. Seit mehreren Jahren ist eine große Anzahl derselben nach den Neuengland-Staaten ausgewandert, wo sie in den Baumwoll- und Wollenfabriken Beschäftigung finden. Auf diese Weise hat sich die Bevölkerung von Nieder Canada um ca. 1000 Seelen jährlich vermindert und das Gefühl, womit die Bewegung betrachtet wird, mag aus der Thatsache erhellen, daß vor Kurzem eine Anzahl römisch-katholischer Priester eine Baumwollfabrik errichteten, um zu verhindern, daß ihre Heerden durch Auswanderung nach den Vereinigten Staaten gelichtet wurden. Man kann sich nebenbei vorstellen, wie kräftig Motive dieser Art bei den letzten Wahlen gewirkt haben müssen. In England wird die ganze Bewegung sicherlich mit Gefühlen tiefer Bestürzung und Sorge betrachtet, angesichts einer großen retrograden Bewegung in der fiskalischen Politik eines Volkes, das England durch vielerlei Bande eng verbunden ist.

Vermischtes.

-u- **Leipzig,** 18. Mai. Nach dem Ausweise über den Effectenbestand, welcher dem Rechnungsabschlusse der Oesterreichischen Creditanstalt pro 1878 beigegeben ist, befindet sich dieselbe im Besitze von 17,681 Actien der Elisabeth-Eisenbahn 3. Emission (Salzburg-Tiroler Linie) vom Jahre 1873. In Wien verlautete an der dortigen Börse und es wurde diese Version auch hier gemeldet, daß der Creditanstalt ein Angebot auf den Ankauf dieser Titres gemacht worden sei, welches Aussicht auf Annahme haben dürfte. Wie das „W. Fr." von gut unterrichteter Seite erfährt, ist Dem nicht so. Es sind zwar bei der Creditanstalt früher wiederholt Kaufofferten bezüglich ihrer Gisela-Bahn-Actien eingelaufen, ohne daß dieselben doch als annehmbar erschienen waren. Die Creditanstalt denkt auch bei dem jetzigen Course gar nicht daran, ihren Besitz an diesem Effecte loszuschlagen. Dafür spricht auch der Umstand, daß dabei die Zinsentrage mit in Betracht kommt. Die Creditanstalt zieht doch ohne Zweifel von den in ihren Cassen befindlichen Gisela-Bahn-Actien bessere Zinsen, als sie bei der jetzigen Lage des Geldmarktes mit dem durch den Verkauf erzielten Baargelde machen könnte.

-u- **Leipzig,** 18. Mai. Wie dem „W. Fr." aus Pest geschrieben wird, ist es keineswegs ausgemacht, daß die Angelegenheit der **Kaschau-Oderberger Eisenbahn** genau nach dem Regierungsprogramm erledigt werden wird. Allerdings ist durch die jüngst erfolgte Verständigung mit dem Berliner Bankier Born, welcher die Opposition in der 1878er Generalversammlung geführt hat, ein bedeutender Schritt vorwärts geschehen. Damit sind selbstredend alle Schwierigkeiten beseitigt, welche in der demnächst stattfindenden Generalversammlung dem Sanirungsprojecte bereitet werden. Allein jene Schwierigkeiten, welche durch die Nichtprotokollirung der von der 1878er Ge-

neralversammlung gefaßten Reductions- und Statutenänderungs-Beschlüsse seitens des Pester Handels- und Wechselgerichts erwachsen sind, werden keineswegs durch das Stillschweigen des Herrn Born aus dem Wege geschafft. Der Reichstag befindet sich in der unangenehmen Lage, ein neues Gesetz schaffen zu müssen, welches die handelsgerichtliche Protokollirung der Statutenänderung überflüssig macht. Die Opportunität mag dergleichen rechtfertigen; man ist jedoch in den letzten drei Jahren um so viel nüchterner geworden, daß man auf die forcirte Sanirung fataler Bauvorgänge nicht mehr den Werth legt, wie ehedem. Man fragt sich, ob es denn angezeigt sei, die bedeutende Mehrgarantie dem ungarischen Staate aufzuhalsen, nur damit gewisse Nachtragsrechnungen der Bauunternehmung beglichen werden können. Freilich steht Dem wieder die Thatsache gegenüber, daß die Consequenzen einer Nichtzahlung dieser Rechnungen verhängnißvoll sein könnten

— d. **Zwickau**, 16. Mai. Da die letzte Generalversammlung von „Rhenania" wegen der geringen Betheiligung der Actionaire resultatlos verlaufen ist, so werden die Actieninhaber auf den 5. Juni zu einer außerordentlichen Generalversammlung nach Glauchau eingeladen. Ueber den Zustand des Werkes, das leider seit seinem Bestehen fortwährend mit Geldnoth zu kämpfen hatte, giebt uns der Geschäftsbericht sehr genaue Auskunft. Wir ersehen daraus, daß nicht alle Zeichner von Prioritätsactien Serie III ihren Verpflichtungen nachgekommen sind und deshalb verklagt werden mußten. Deshalb sind theils neue Hypotheken-, theils Wechselschulden gemacht worden, deren Abtragung nothwendig wird. Es bedarf deshalb die Gesellschaft zu ihrer Unabhängigmachung ca. 280,000 ℳ. Unter den jetzigen Verhältnissen wird es kaum möglich sein, diese Summe zu beschaffen, und es wird deshalb vorgeschlagen, eine Gewerkschaft zu bilden. Jeder Actionair, auch wenn er nur 1 Actie besitzt, kann sich betheiligen, weil ja das sächsische Berggesetz die Theilung der Kuxe in Hundertstheile gestattet. Der Beitritt würde den Actionairen unter folgenden Bedingungen gestattet:

a) Gegen 25 Stück Stammactien und überhaupt 300 ℳ Baarzahlung wird ein Kux oder gegen 1 Stammactie und 12 ℳ Baarzahlung $^{6}/_{100}$ Kux.
b) gegen 20 Stück Prioritätsactien I und überhaupt 240 ℳ Baarzahlung ein Kux oder gegen eine Prioritätsactie I und 12 ℳ Baarzahlung $^{5}/_{100}$ Kux,
c) gegen 10 Stück Prioritätsactien II und überhaupt 120 ℳ Baarzahlung ein Kux oder gegen je eine Prioritätsactie II und 12 ℳ Baarzahlung $^{10}/_{100}$ Kux, endlich
d) gegen 5 Stück Prioritätsactien Ser. III und 50 ℳ Baarzahlung ein Kux oder gegen je eine Prioritätsactie III und 10 ℳ Baarzahlung $^{20}/_{100}$ Kux gewährt.

Die Gewerkschaftstheilhaber sind zur etwaigen Nachzahlung nur zu den von ihnen erworbenen Theilen verpflichtet. Wir wünschen dem Unternehmen viel Glück zu diesem Vorschlage; denn nach unserer Meinung ist die Bildung einer Gewerkschaft der einzige Ausweg aus dem Dilemma. Das Bilanz-Conto schließt in Debet und Credit mit 3,511,718,34 ℳ. Das Credit ist belastet: Actiencapital-Conto mit 1,038,600 ℳ, Prioritätsactien Serie I. 609,300 ℳ, Serie II. 725 835 ℳ, Serie III. 151,920 ℳ, Prioritätsobligationen 90000 ℳ, Hypotheken 47,000 ℳ, Creditoren 12,708 67 ℳ, rückständige Tantième 4800 ℳ, Conto-Corrent-Conto 6816 67 ℳ, unerhobene Zinsen 738 ℳ, Receptconto 14,600 ℳ.

— Aus Sachsen wird der „Ostsee-Ztg." unterm 15. Mai geschrieben: „Mit dreifacher Ruthe gezüchtigt, das ist unser Loos." So hört man Die laut klagen, welche von der Allmacht des Reichskanzlers am lestesten überzeugt sind. Die Zusammensetzung der Reichstagscommission zur Berathung des Zolltarifs gewährt ihnen die Ueberzeugung, daß der Reichskanzler im Wesentlichen seine Wirthschaftspolitik durchsetzen wird, und selbst die schließliche Einführung des Tabakmonopols, wenn auch erst im nächsten Jahre, und des Reichseisenbahnprojects gewöhnt man sich, als etwas Unabänderliches zu betrachten, wenn der Kanzler an diesen Plänen festhält. Daß die directen Steuern gerade in Sachsen nicht ermäßigt werden können, ja sogar erheblich vermehrt werden müssen, wenn die Erträge der Bahnen zurückgehen, daß ferner der Ruin der Tabakindustrie und der Bierbrauerei, die bei uns in hoher Blüthe steht, gerade unser Land schwer schädigt, und daß die Finanzzölle auf Caffee, Rosinen, Reis, Schmalz, Speck, Fleisch, Petroleum, Bier und Tabak unsere dichte Bevölkerung stärker treffen, als die der östlichen preußischen Provinzen, ist nicht zu leugnen, so wenig, wie die Störung der altgewohnten Handelsbeziehungen zu dem benachbarten Oesterreich, das voraussichtliche Wiederaufleben des Schmuggels mit seinen demoralisirenden Folgen, die drohende Abnahme des Exports zahlreicher großer Industrien unserer gewerbfleißigen Bezirke unserem Lande eine trübe Aussicht in die Zukunft eröffnet. Aber wenn diese trüben Ahnungen sich verwirklichen — wer trägt die moralische Verantwortlichkeit für all das Unheil? In erster Linie die Großindustriellen und Börsenmänner auch unseres Landes, die durch ihre Betheiligung an der Agitation zu Gunsten der Schutzzöllnerei geholfen haben, die jetzt so mächtig gewordene Strömung gegen die bisherige Wirthschaftspolitik zu verstärken. So lange noch die Illusion anhält, daß ein allgemeiner Aufschwung der Industrie und der Landwirthschaft die Folge der neuen Wirthschaftspolitik sein wird, so lange die Arbeiter noch auf die 160 ℳ Lohnerhöhung rechnen, welche ihnen in der neuen Aera versprochen werden, ist noch ein Gegengewicht gegen die von anderer Seite gehegten Befürchtungen vorhanden. Aber tritt auch in dieser Beziehung die unausbleibliche Enttäuschung ein, dann ist das Schlimmste zu befürchten. Dann wird wohl auch unser Ministerium bereuen, daß es sich so leichten Herzens von den guten sächsischen Traditionen der letzten dreißig Jahre losgesagt hat — Von Böhmen her findet in jüngster Zeit auf der Elbe eine enorm starke Einfuhr von Holz statt, da die Einführung der Holzzölle befürchtet wird. Selbst ganz rohe Baumstämme werden auf Flößen massenhaft eingeführt.

— Nach der vom Reichs-Eisenbahn-Amte aufgestellten Nachweisung über die im Monat März 1879 auf deutschen Eisenbahnen — excl. Bayerns — vorgekommenen Unfälle waren im Ganzen zu verzeichnen: 25 Entgleisungen und 11 Zusammenstöße fahrender Züge, und zwar wurden hiervon 13 Züge mit Personenbeförderung — von je 10,000 Zügen dieser Gattung einer — und 21 Güterzüge resp. leer fahrende Maschinen betreffen; ferner 47 Entgleisungen und 18 Zusammenstöße beim Rangiren und 108 sonstige Betriebsereignisse (Ueberfahren von Fuhrwerken auf Wegeübergängen, Defecte an Maschinen und Wagen ꝛc.). In Folge dieser Unfälle wurden 2 Personen (fremde) getödtet, 24 Personen (3 Reisende, 19 Beamte und 2 Arbeiter) verletzt, 4 Thiere getödtet, 1 Thier verletzt, 50 Fahrzeuge erheblich und 151 Fahrzeuge unerheblich beschädigt. Außer den vorwiegend aufgeführten Verunglückungen von Personen kamen, größtentheils durch eigene Unvorsichtigkeit hervorgerufen, noch vor: 32 Tödtungen (14 Beamte, 8 Arbeiter und 10 fremde Personen), 77 Verletzungen (1 Reisender, 35 Beamte, 36 Arbeiter und 5 fremde Personen); 9 Tödtungen und 1 Verletzung bei beabsichtigtem Selbstmorde. Von den im Ganzen beförderten 12,078,613 Personen wurden 4 verletzt, und zwar auf der Magdeburg-Halberstädter 1 Person und auf der Oels-Gnesener Eisenbahn 3 Personen. Von den im Betriebsdienste thätig gewesenen Beamten wurde von je 9156 einer getödtet und von je 2374 einer verletzt. — Ein Vergleich mit demselben Monate des Vorjahres ergiebt, unter Berücksichtigung der in beiden Zeitabschnitten geförderten Achskilometer und der im Betriebe gewesenen Geleislängen, daß im Durchschnitt im Monat März d. J. bei 15 Verwaltungen mehr und bei 17 Verwaltungen weniger und in Summa circa 13,6 Proc. mehr Verunglückungen vorgekommen sind, als im März 1878.

— Nach den Uebersichten des kaiserlich statistischen Amts über die deutsche Auswanderung nach überseeischen Ländern im Jahre 1878 (Märzheft 1879 der Monatshefte zur Statistik des deutschen Reichs) betrug die Zahl der Auswanderer über die deutschen Häfen und Antwerpen im Jahre 1878: 24,217 Personen, d. i. 2253 mehr als im Vorjahre. Davon gingen 20,373 nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, 1048 nach Brasilien, 1718 nach Australien, die übrigen in kleineren Mengen nach anderen überseeischen Ländern. Das statistische Amt bemerkt hierzu: „Nächst den Vereinigten Staaten hat die größte Menge von Deutschen Brasilien aufgenommen, wo nach dem neuesten Census, dessen Ergebnisse im Jahre 1877 veröffentlicht worden sind, 44,000 Personen deutscher Nationalität lebten, nächstdem Australien, das ersichtlich eine immer größere Anziehungskraft auf die Deutschen ausübt."

— Die Mäßigung, welche vom Bundesraths-Tisch und von den schutzzöllnerischen Rednern aus dem Reichstage der Tarifvorlage nachgerühmt wird, erfährt eine ganz eigenthümliche Beleuchtung durch eine Musterkarte billiger wollener Tuch- und Zeugwaaren, welche einer Petition Hamburger Firmen gegen die beantragte Erhöhung der Zölle auf wollene Waaren beigegeben ist. In dieser Karte sind Proben einer Anzahl billiger Wollenstoffe enthalten, wie sie bisher hauptsächlich aus England eingeführt werden, und bei jeder Probe ist der Werth sowie der Zollsatz nach dem jetzigen und nach dem künftigen Tarif vermerkt. Da sind z. B. angegeben

Muster	Werth pro Meter in Mark	Zoll in Proc. vom Werthe jetzt	künftig
Melton	0,75	22 Proc.	55 Proc.
„	1.47	12 „	30 „
Stripes	0,56	25 „	62½ „
Cheviot	1,04	22½ „	56 „
Mantling	1,60	13½ „	34 „
President	1,82	20 „	50 „
Nap	2	25½ „	42½ „
„	3.30	18 „	30 „

Der niedrigste Zollsatz in der ganzen Tabelle macht 28 Proc., der höchste 62½ Proc. vom Werthe aus; je billiger die Waare, um so höher in der Regel der Procentsatz. Dabei handelt es sich überhaupt durchweg um geringwerthige Stoffe, welche hauptsächlich im Inlande von den weniger bemittelten Classen gebraucht, aber auch sehr wesentlich von der Damenmäntel-Confection (wie Cheviot, Mantling, President) für den Export verarbeitet werden. Schon die bestehenden Zollsätze sind gewiß nicht als niedrige zu bezeichnen; die jetzt vorgeschlagenen sind wohl mehr Prohibitiv- als Schutzzölle und stellen den deutschen Tarif in diesem Theile ebenbürtig neben den bei uns selbst von den Schutzzöllnern als extrem bezeichneten nordamerikanischen Tarif.

— Die Tabaksteuercommission verständigte sich vorgestern Abend über die geschäftliche Behandlung der ihr vorliegenden Gesetzentwürfe. Es handelte sich darum, ob man sofort mit §. 1 der Hauptvorlage, welcher die Steuersätze feststellt, oder mit der technischen Seite der Tabaksteuerfrage beginnen sollte. Schließlich entschied man sich für die Durchberathung des Gesetzentwurfs nach der Reihenfolge der Paragraphen, so daß also zunächst über die Höhe der Steuersätze verhandelt werden wird. Die Commission beschloß außerdem, zwei Lesungen vorzunehmen.

** **Berlin**, 17. Mai. Der heute hier versammelte deutsche Städtetag hat folgende Resolution angenommen:

„1) Die vorgeschlagenen Eingangszölle auf Getreide, Vieh und Fleisch vertheuern den Preis der nothwendigsten Lebensbedürfnisse, erschweren dadurch einseitig die Lebensbedingungen der städtischen Bevölkerung, verhindern die Entwickelung des Verbrauchs in der Richtung auf nahrhaftere Kost und zwingen die Bevölkerung zum Zurückgehen auf minder zuträgliche Nahrungsmittel. — 2) Durch schlechtere Ernährung vermindern sie die Leistungsfähigkeit der Arbeitskraft in den Mittelpuncten des Gewerbfleißes, hemmen die Entfaltung unserer Industrie und lähmen ihre bisher siegreich bewährte Kraft im Wettkampf mit andern Nationen, welche der Arbeitskraft nicht gleiche Erschwerung bereiten. — 3) Sie beeinträchtigen die Entwickelung der Handelsthätigkeit unserer Städte, welchen durch ihre geographische Lage die Aufgabe zugefallen ist, zwischen der Landwirthschaft Deutschlands und der europäischen Binnenländer einerseits und dem Weltmarkt andererseits die Vermittelung zu übernehmen, und erschweren dadurch nicht nur die vortheilhafteste Verwerthung unserer ländlichen Erzeugnisse, sondern stellen in Zeiten der Theuerung die Regelmäßigkeit der Versorgung der großen Heerde der Bevölkerung mit den nothwendigen Nahrungsmitteln in Frage. — 4) Sie hemmen die Entwickelung des Verbrauchs in der Richtung auf Verfeinerung der Brod- und Vermehrung der Fleischkost und schmälern damit der Landwirthschaft den heimischen Markt gerade für diejenigen Erzeugnisse, auf deren reichlicherer Hervorbringung ihre Zukunft beruht. — 5) Indem sie so die Städte in ihrer materiellen Entwickelung schwer beeinträchtigen und an der Erfüllung ihrer Culturaufgabe hindern, schaffen sie künstlich einen Gegensatz der Interessen zwischen Stadt und Land, welcher durch die Umgestaltungen des letzten Menschenalters überwunden schien und zum Heile des Vaterlandes nie wieder aufleben sollte".

Die Abstimmung über diese Resolution ergab 68 Städte für und 4 gegen dieselbe.

Stockholm, 17. Mai. Die vom Reichstage beschlossenen Einfuhrzoll-Erhöhungen auf Zucker, Kaffee und Tabak treten vom 19. d. M. ab in Kraft.

* **Wien**, 17. Mai. Wie man der „N. Fr. Pr." aus Prag meldet, hat die Finanz-Commission des Verwaltungsrathes der Turnau-Kralup-Prager Bahn die Offerte der Creditanstalt, die sich erboten hat, der Gesellschaft den Betrag von 700,000 fl. gegen eine Vergütung von 6 Proc. Zinsen und ½ Proc. Provision darzuleihen, angenommen.

Wien, 17. Mai. Die Nachricht, daß die Cotirung der Oesterreichischen Goldrente an der Londoner Stock exchange bewilligt worden ist, wird officiell bestätigt.

Wien, 17. Mai. Die Generalversammlung der Oesterreichisch-Französischen Staatsbahn genehmigte, daß der Ausfall bei der Linie Temesvar-Orsova im Betrag von 504,296 fl. provisorisch auf dem Reserveconto gebucht wurde und stellte die Dividende auf 5 Frcs. fest. Das Gesammterträgniß ist demnach 30 Frcs., und der Juli-Coupon wird mit 10 Frcs. eingelöst. Die austretenden Verwaltungsräthe wurden wiedergewählt.

Wien, 17. Mai. Die Generalversammlung der Karl Ludwigs-Bahn hat eine Superdividende von 6½ fl. festgesetzt, der Juli-Coupon wird mit 12 fl. eingelöst.

— Zahlungs-Einstellung der Afrikanischen Handels-Vereinigung in Rotterdam. Die Gesellschaft, welche mit einem Capital von sechs Millionen Gulden arbeitete, hat nicht allein ihre Zahlungen eingestellt, sondern man befürchtet, daß nahezu das ganze Capital verloren ist und für die Creditoren nicht viel überschießen wird. Die Commanditäre, Bankvereinigung, Rendsburg & van Witjen, haben in Folge dieses Fallissements um Zahlungsaufschub angetragen. Die Firma M. L. Bauer & Co. in London, welche in Familienbeziehung zu dem ehemaligen Director der Handels-Vereinigung Pincoffs stand, ist ebenfalls fallit. Man nennt so viele Namen von Handelsfirmen, welche bei der Afrikanischen Handels-Vereinigung betroffen sind, daß es vorläufig bedenklich ist, sie anzudeuten. Die Rotterdamsche Handels-Vereinigung sitzt für 1½ Millionen in der Masse. Die Obligationen der Afrikanischen Handels-Vereinigung fielen von 95 auf 22, die Antheile der Rotterdamschen Handels-Vereinigung von 65 auf 41, die der Rotterdamer Bank von 80 auf 60—70.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Londoner finanzieller Wochenbericht, 15. Mai. Die heute ablaufende Medio-Abrechnung in fremden Fonds hat mehr als gewöhnliche Schwankungen zu begleichen, verspricht sich indessen ohne Unfall zu vollziehen. Bei Ungarn, Italienern und Russen war, wie aus nachstehenden Liquidations-Coursen hervorgeht, Hausse vorherrschend, noch mehr aber bei Argentinern, deren finanzielle Verwaltung mehr und mehr an Zutrauen gewinnt, während Egyptier wieder einer Baisse unterlagen, die mehr in Paris als hier Boden fand, indem überhaupt die Börsenstimmung daselbst wieder einmal durch einen befürchteten Zwiespalt im Ministerium über innere Politik beeinträchtigt war. Argentiner begleichen heute die 1868er Anleihe zu 78 gegen 75½, der letzten Ultimo-Abrechnung, die 1871er Anleihe zu 67 gegen 63½, Unificirte Egyptier zu 89½, ex Coupon gegen 43½, schließen indessen auf neue Abrechnung in Deckung früherer Baisse-Operationen 89⅞, 5proc. Franzosen zu 118⅝ gegen 114½, Ungarn zu 76 gegen 74⅝, Italiener zu 78½ gegen 77⅞. 1873er Russen zu 84½ gegen 84; Türken blieben 11½, 5proc. fundirte Ver. Staaten zu 105½ und 106⅝. Geld, wie immer bei einer Fonds-Abrechnung, war etwas besser begehrt; Discont 1½—1⅜, Geld auf kurze Kündigung ¾—1 Procent, für 14 Tage 2—2½ Procent. Die Wechselcourse sind uns wieder etwas günstiger geworden, in New-York bei der großen Nutznahme der 4 procent. Convertirten daselbst wie hier, selbst so weit, daß Goldsendungen schon fast wohlfeiler als Wechsel werden. Deutschland hat gestern der Bank gegen frühere Silberkäufe 150,000 Lstrl. entnommen; für den Kriegsbedarf am Cap sind auch wieder 150,000 Sovereigns abgegangen, so daß die Bank per Saldo in der Woche für Export 300,000 Lstrl. abzugeben hatte. Heute ist indessen wieder ½ Million von Australien eingetroffen, deren Gold jedenfalls eine Fraction billiger als die Barren aus der Bank zu haben gewesen wäre; der deutsche Bedarf muß daher ziemlich dringend gewesen sein. Nach dem heutigen Bankausweise hat das Baar 263,000 Lstrl. abgenommen; die Reserve ist indessen nur 198,000 Lstrl. kleiner, weil auch die active Circulation um 65,000 Lstrl. zurückgegangen war; Privatdepositen sind 903,000 Lstrl. kleiner; dann aber haben Staatsdepositen 2,000,000 Lstrl. zugebracht; das Portefeuille hat abermals 262,000 Lstrl. abgenommen, und hat die Bank auch für 252,000 Lstrl. englische Fonds veräußert; das Verhältniß der Bank zu ihrem Obligo ist weiter verbessert. — Der Aufschwung in der Baumwoll-Branche erhält sich. Amerikanische Sorten sind jetzt 40 Proc. höher als im niedrigsten Moment dieses Jahres; dagegen sind dem Eisen ꝛc. wieder zwei größere Fallimente im Eisendistrict, darunter eine Actiengesellschaft mit ca. 600,000 Lstrl. Passiva, nachtheilig geworden. — Silber. Eine indische Ordre für ca. 100,000 Lstrl. an Werth, die bei dem jetzigen hiesigen kleinen Vorrath nur mit Hülfe deutschen Angebots auszuführen war, befähigt die deutsche Regierung, nochmals 50½ zu lösen, während indischer Cours und continentale Verwendung kaum 50½ bewilligen lassen; auch die ½ Mill. Rupien-Anweisung ging ⅜ Proc. billiger als vorige Woche ab, Doll. auf 49½ herunter; wenn übrigens die jetzigen Klagen über die Seidenernte-Aussichten in Frankreich und Italien später Berechtigung fänden, dürfte die Deckung des Bedarfs aus Indien, China und Japan auch dem Silber wieder, wie in den sechziger Jahren, zu Statten kommen. Auch verlautet heute, daß das Cabinet der Vereinigten Staaten sich nochmals um internationale Feststellung des Verhältnisses zwischen Gold und Silber bemühen werde und jedenfalls für Reisespesen schon 20,000 Dollars bewilige. In Bengalen ist heute der Discont von 7 auf 6 Proc. herabgesetzt worden. Die 40 Millionen Rupien-Anleihe daselbst scheint indessen nicht recht, wie ausgeboten, vorwärts zu wollen; man will ein Besseres von der hiesigen Gold-Anleihe für Indien im Juni erwarten.

London, 15. Mai. Der P. & O. Dampfer „Australia" ist mit der australischen, ostindischen und chinesischen Post und 243,807 Lstrl. an Contanten eingetroffen, wovon 70,000 Lstrl. aus Sovereigns und 100,000 Lstrl. aus Barrengold bestehen. Der zur selben Rhederei gehörige Dampfer „Mirzapore" verließ heute Southampton auf der Reise nach Indien und China mit 227,960 Lstrl. an Bord, davon bestanden 171,500 Lstrl. aus Barrensilber für Bombay, 20,000 Lstrl. aus Dollars für Penang und 33,740 Lstrl. aus Dollars für Shanghai. Der Union Dampfer „Nubian" ging heute von Southampton ab mit 100,000 Lstrl. in Sovereigns für das Cap. — In Barrensilber ist heute Nichts umgesetzt und bei mangelndem Begehr wird 50¼ als nächstkommende Notirung gegeben. Die mit dem französischen Mexico-Dampfer zugeführten Dollars fanden heute Nehmer zu 49¼ d. Die Bank of Bengal hat ihre Discontrate von 7 auf 6 Proc. und die Bank of Bombay die ihrige gleichfalls um 1 Proc. auf 8 Proc. herabgesetzt.

London, 17. Mai. Consols 98 11/16, Italien. 5proc. Rente 79⅝, Lombarden 6⅝, 5proc. Russen von 1873 84¾, 5proc. Türken von 1865 11⅝, 5proc. fundirte Amerikaner 105⅝, österr. Silberrente 59, do. Papierrente 57, ungar. Schatzanweisungen 102¾, ungar. Goldrente 81¾, Spanier 15¼, Egypter 41. Silber 50. — Blandiscont 1¼ Procent.

Paris, 17. Mai. Sehr fest Credit mobilier 476, Spanier extér. 15⅞, do. inter. 14¼, Suezcanal-Actien 757. Banque ottomane 507, Société générale 488, Crédit foncier 768, neue Egypter 202, Wechsel auf London 25.18¾.

Florenz, 17. Mai. 5proc. Italienische Rente 87,30. Gold 21.94.

Petersburg, 17. Mai. Wechsel auf London 23, II. Orientanleihe 93¾.

— Die Uebersicht der Wochenausweise deutscher Zettelbanken vom 7. d. M. schließt mit folgenden summarischen Daten ab: Es betrug der gesammte Cassenbestand 693,287,000 ℳ oder 2,012,000 ℳ mehr als in der Vorwoche, während der Wechselbestand in Höhe von 563,392,000 ℳ eine Abnahme um 4,290,000 ℳ und jetzt die Lombardforderungen mit 78,493,000 ℳ eine solche um 3,444,000 ℳ nachweisen; es betrug ferner der Notenumlauf 834,457,000 ℳ oder 15,448,000 ℳ weniger als in der Vorwoche, während die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten im Betrage von 235,979,000 ℳ eine Zunahme um 5,356,000 ℳ erkennen lassen; die an eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten erscheinen mit 48,590,000 ℳ um 638,000 ℳ geringer als in der Vorwoche.

Verloosungen. Stadt Brüssel 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1867. Ziehung am 15. Mai. Auszahlung am 2. Juli 1879. Hauptpreise: Nr. 152581 12,500 Frcs. Nr. 70015 2000 Frcs. Nr. 124242 184468 242057 a 500 Frcs. Nr. 67279 74648 140153 a 225 Frcs. Nr. 11862 86910 a 200 Frcs.

Stadt Lüttich 100-Fr.-Loose vom Jahre 1874. Ziehung am 15. Mai. Auszahlung am 1. August 1879. Hauptpreise: Nr. 87338 a 10,000 Fr. Nr. 91625 a 1000 Fr. Nr. 3127 128893 a 250 Fr. Nr. 9808 19249 41685 70501 110477 166229 a 100 Fr.

Stadt Antwerpen 100-Fr.-Loose vom Jahre 1874. Ziehung am 15. Mai. Auszahlung am 1. Juni 1879. Hauptpreise: Nr. 426,780 a 50,000 Fr. Nr. 668274 a 5000 Fr. Nr. 174365 a 1000 Fr. Nr. 568706 693852 a 500 Fr. Nr. 110004 131680 143261 156552 165369 188932 252164 380849 421352 461444 488479 491914 530952 592121 634814 652622 661396 661718 704246 717751 a 1500 Fr.

Eisenbahn-Einnahmen. Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einnahmen im April d. J. ergaben auf den alten, nicht garantirten Strecken 38,458 ℳ weniger und vom 1. Januar bis Ende April d. J. 177,781 ℳ weniger gegen die entsprechenden Perioden 1878; auf den neuen, garantirten Strecken im April d. J. 21,025 ℳ weniger und vom 1. Januar bis Ende April d. J. 52,831 ℳ weniger als zur gleichen Zeit 1878.

Wien, 17. Mai. Die Einnahmen der Französisch-Oesterreichischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 7. bis zum 13. Mai 595,841 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 28,535 fl.

New-York, 2. Mai. Fremde Manufacturwaaren, Seidenwaaren ꝛc. Im Verkauf fährt es fort, sehr still zu sein; die durch das späte kalte Wetter verlorene Zeit ist nicht wieder nachzuholen. Wenn die Detailisten jetzt auch viel verkaufen, bleiben ihre Bedürfnisse sehr klein, weil sie jetzt Alles schon darauf hinarbeiten, ihre Vorräthe vor Schluß der Saison zu verkleinern. Es werden somit in Stapel-Artikeln in erster Hand große Vorräthe für den Herbst überbleiben und die Aussichten auf Besserung der Preise hier sind sehr gering. In Nouveautés sind einige Artikel nachgefragt. Die Anzahl derselben wird aber täglich geringer und wir gehen dem Ende einer sehr schlechten Saison entgegen. Fast gleichlautend wird uns von anderer Seite berichtet: Der Umsatz in Seidenwaaren bleibt sehr unbefriedigend. Preise sind niedrig und bleiben unter dem Facturenwerth. Einige Nouveautés werden von hiesigen Fabrikanten sofort aufgefaßt und schließen importirte Fabrikate aus. Billige Qualitäten schwarze Satins à 62½c per Yard sind in Frage, außerdem einige Farben in besserer Waare für Besatz oder Cravatten. Die Kunden kaufen vorsichtig, haben kleines Lager und brauchen hoffentlich noch recht viel Waare, ehe die Saison schließt. — Tuche ꝛc., nachdem sich vorige Woche etwas Frage gezeigt, still. Für sächsische Kleiderstoffe ist die Saison zu Ende und für Strumpfwaaren wie Glacé Handschuhe ist keine Veränderung zu melden.

Vergleichende Aufstellung des Imports von Webstoffen:

	1879 Doll.	1878 Doll.	1877 Doll.
Woche, beendet am 2. Mai . . .	1,250,991	1,182,944	1,961,231
Vom 1. Januar bis 2. Mai . .	34,504,736	32,117,502	33,897,287

Beifast 12. Mai. Flachs. Die diesswöchentliche niedrige Temperatur war der Entwickelung der Leinpflanze höchst ungünstig. — Garne. Im Geschäfte wird es eher stiller als lebhafter. Die Leinengarne stehen bei weichender Tendenz zu den Sätzen der Vorwoche notirt. — Gewebe. Hinsichtlich der meisten Artikel ist von einer Aenderung nicht zu berichten. Das Frühjahrsgeschäft mit den Vereinigten Staaten wird als beendigt angesehen; im Ganzen ging es etwas besser als die vorige Saison und ein ansehnliches Quantum Waare wurde umgesetzt.

Breslau, 16. Mai. Wollberichte. Dank dem Wiedererscheinen der gewohnten österreichischen und russischen Kundschaft hatten wir in den letzten acht Tagen ein ziemlich lebhaftes Geschäft mit einem Umsatze von über 600 Ctr., welche zu unveränderten Preisen Abnahme fanden. Es waren dies meist gewaschene Cap-Wollen in den sechziger Thalern, sowie preußische Stoffwollen, Mittel der fünfziger Thaler. Auch von feinen polnischen und schlesischen Tuchwollen in den sechzigern ist Mehreres an schlesische und lausitzer Fabrikanten verkauft worden. Das schöne Wetter begünstigt die neue Schur und dürften

wohl gegen Ende des Monats neue Abschlüsse stattfinden.

London, 14. Mai. (Von Herren Friedr. Huth u. Co.) **Wolle.** Folgende sind die in den gegenwärtigen Auctionen von Colonial-Wollen verfügbaren, mit den bis einschließlich gestern ausgebotenen und von diesen zurückgezogenen Quantitäten:

	Verfügbar:	Ausgeboten:	Zurückgezogen:
	Ballen	Ballen	Ballen
Sydney	68,000	13,888	937
Port Phillip .	99,000	21,196	2,073
Adelaide. . . .	41,000	9,568	408
Van Diemens Land	8,400	1,829	99
Swan River .	7,000	417	—
New-Seeland .	72,800	12,108	785
Cap	31,000	8,237	1,029
Total	325,000	66,543	5,324

Nachdem nun Wollen genug unter den Hammer gekommen sind, um eine zuverlässige Beurtheilung der Marktlage zu erlauben, bestätigt sich der Eindruck der ersten Sitzung, nämlich daß die Preise den am Schluß der vorigen Serie gezahlten in der Hauptsache gleichkommen. Der Abweichungen sind nur wenige, und diese von keiner Bedeutung. Die bemerkenswertheste bezieht sich auf Kreuzzuchten, welche ½d a 1d höher notirt werden mögen. Alle australischen Merino-Wollen sind unverändert, und wenn hier und da etwas mehr angelegt wird, so giebt es auch umgekehrte Fälle, besonders wo es sich um geringe Adelaide in Schweiß handelt. Unter den bisher offerirten australischen Wollen sind noch keine hochfeinen Qualitäten erschienen; allein nach den allgemeinen Berichten zu schließen, sind die Aussichten für diese Sorten wenig günstiger Natur. Cap-Wollen haben ½d a 1d per Pfd. angezogen. Diese Besserung gilt vorzugsweise den Rückenwäschen und mittleren scoured und tritt am schwächsten bei den allerbesten Snowwhites hervor. Der herrschende Ton ist ein auffallend lebhafter und im Gegensatze zu den März Auctionen geht der Begehr von allen Seiten aus, indem das Inland seinen vollen Antheil an den Einkäufen nimmt. — Die dritte Serie diesjähriger Auctionen ostindischer Wollen in Liverpool, vom 20. bis 24. Mai incl., wird 14,600 B. umfassen, und am 27. Mai und darauf folgenden Tagen werden die gewöhnlichen anderen Gattungen zum Ausgebote kommen.

Bremen, 17. Mai. **Baumwolle.** Zufuhren seit 1. Januar 226,755 Packen, gegen 1878 174,480 Packen; disponirt seit 1. Januar 223,047 Packen, gegen 1878 162,565 Packen; Vorrath heute 28,333 Packen, gegen 1878 44,489 Packen. Import vom 9. bis 16. Mai 160 Packen. Umsatz vom 9. bis 16. Mai: 1500 Packen amerikanische, 950 Packen ostindische loco und auf Lieferung. Der Markt war im Beginn der Woche ruhig bei kaum behaupteten Preisen; Mittwoch trat lebhafte Frage ein bei steigenden Preisen und schließt der Markt sehr fest. Notirungen für Upland findgood middling 69 ₰. middling 66½ ₰. low middling 65 ₰. good ord. 63½ ₰. ord. 61½ ₰.

* **Manchester**, 15. Mai. **Baumwollenwaaren.** Heute herrscht etwas mehr Begehr, doch behindert die Festigkeit der Preise den Umsatz. Exportgarne in mäßigem Grade verkäuflich. In Home Trade Sorten bleiben Umsätze im Allgemeinen gering, der steigenden Tendenz in Liverpool wird hier keine Folge geleistet.

— **Vom Baumwollmarkt in Bombay.** (A. Z.) Die neuesten Nachrichten sind vom 21. April. Die günstigen Berichte aus Liverpool nach den Osterfeiertagen riefen in Bombay einen unmittelbaren Aufschlag von 3—5 Rup. per Candy in den Preisen hervor, und der Markt blieb die ganze Woche hindurch sehr belebt; die Preise stiegen stetig und erreichten am Ende der Woche einen Aufschlag von 12 Rup. per Candy in Ginned Broach, und da diese Gattung für Lieferung im laufenden Monat in zu großen Quantitäten verkauft worden ist, so dürfte sich dieser Preis behaupten, ausgenommen die Preise in England würden einen materiellen Rückgang erleiden, was jedoch in Erwägung der statistischen Lage des dortigen Marktes für den Augenblick nicht wahrscheinlich ist. Die Umsätze der Woche für den Export in Bombay, abgesehen von den Operationen im Innern, beliefen sich auf 14,000 Ballen, und zwar gegen 3000 B. Broach, 3000 B. Dhollerah und etwa 9000 B. Oomra. Die Zufuhren aus dem Innern betrugen im Laufe der Woche 48,314 Ballen, seit dem 1. September v. J. 443,799 Ballen gegen 616,566 im vorigen Jahr und 733,142 Ballen im Jahre 1877. Die Verschiffungen der Woche beliefen sich auf 59,044 Ballen, dies macht seit 1. Januar 237,276 Ballen gegen 397,787 Ballen in der entsprechenden Saison des vorigen Jahres. Das Deficit der jetzigen Saison ist also im Laufe der Woche auf 160,511 Ballen reducirt worden, und man hoffte, es werde sich jetzt von Woche zu Woche einem Ausgleich nähern. Da man jedoch nur noch etwa 2 Monate von dieser Saison vor sich hat, so müßten wöchentlich wenigstens 17,000 Ballen verschifft werden, um die Ausfuhr auf 600,000 Ballen zu bringen, wie im Anfang der Saison prognosticirt ward, und da dies nicht für wahrscheinlich gehalten wurde, so hat man die frühere Schätzung auf 550,000, höchstens 575,000 Ballen reducirt. Die Berichte aus den Districten deuteten an, daß die Vorräthe von Oomrawuttee rasch abnehmen, und dasselbe wurde von Broach gesagt, deren Ernte hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. In den zwei Monaten Mai und Juni dürfte der Markt daher auf Zufuhren von Dhollerahs, Comptas und Sawginned Dharwar beschränkt sein. Die Preise waren am 21. April folgende: Neue Baumwolle: Hinghunghat Good ready 235, do. F. G. F. ready 228, M. G. Broach Good (Lieferung im April) 243, Oomra Good (Lieferung im April) 225, do. Good (Lieferung im Mai) 224, do. F. G. F. (Lieferung im April) 220, do. F. G. F. (Lieferung im Mai) 219, do. G. F. (Lieferung im April) 215, do. G. F. (Lieferung im Mai) 214, Dhollerah Good (Lieferung im Mai) 225, do. F. G. F. (Lieferung im Mai) 219, do. G. F. (Lieferung im Mai) 214, Ginned Dharwar (Lieferung im Mai) 225, Compta (Lieferung im Mai) 200 Rupien per Candy.

Braunschweig, 17. Mai. **Rohzucker.** Die feste Tendenz, in welcher die Vorwoche geschlossen, übertrug sich auch auf das dieswöchige Geschäft und besonders in den ersten Tagen fand die fortbestehende günstige Stimmung ihren Ausdruck in durchweg fest behaupteten, hin und wieder selbst etwas besseren Preisen. Erst im weiteren Verlaufe der Woche, als die Activität der bis dahin im Kaufen begriffenen Raffinerien einige Einschränkung erfuhr, kam ein etwas matterer Ton zum Durchbruch und unschwer ließen sich deshalb bei einigen Abschlüssen in weniger beachteten mittleren Kornzuckerqualitäten die gestellten Nebenbedingungen bezüglich Lieferung und Verrechnung durchsetzen. Andererseits waren indessen die Offerten nur in mäßigem Umfange vertreten, welchem Umstande es zuzuschreiben ist, daß die letztnotirte Preisbasis für Kornzucker im Großen und Ganzen keine Veränderung erfahren hat. — Nachproducte blieben in schwachem Verkehr, eben so Krystallzucker, für welche letztere sich meist eine Kleinigkeit höhere Preise bedingen ließen. Es wurden zusammen ca. 28,000 Ctr. umgesetzt. — **Raffinirter Zucker.** Die zunehmenden Anforderungen trugen zur größeren Befestigung des Marktes bei und die Preise stellten sich wieder um 25 ₰ höher. Gemahl. Zucker und Farine blieben zu vollen letzten Preisen gut beachtet. Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade 37,75—37,50 ℳ, f. Melis 37,25 ℳ, f. do. 37,00 ℳ, mf. do. 36,75 ℳ, ord. do. 36,50—36,25 ℳ excl. Faß, gem. Raffinade 40,00—37,00 ℳ, gem. Melis 36,50 bis 35,00 ℳ, Farin, weiß 33,50—32,75 ℳ, do. blond 32,50 31,50 ℳ, do. gelb 31,00—29,00 ℳ, do. braun 28,50 bis 25,50 ℳ incl. Faß per 50 Kilogramm. **Polarisationen** nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier. Für **Krystallzucker** I. 34,75 ℳ, do. II. 34,00 ℳ, Kornzucker 97 Proc. 31,00—30,70 ℳ, do. 96 Proc. 30,10—29,80 ℳ, do. 95 Proc. 29,20—29,00 ℳ, do. 94 Proc. 28,40—28,20 ℳ excl. Faß. — Nachproducte 95—89 Proc. 27,25—22,50 ℳ per 50 Kilogr. **Rübenmelasse** 43° Bé. (81,5 Brix) effectiv und spätere Lieferung 4,00—3,90 ℳ per 50 Kilogr. excl. Faß.

Paris, 17. Mai. **Rohzucker** ruhig, fest, 88er per Mai per 100 Kilogr. 49,25, Nr. 7/9 per Mai per 100 Kilogr. 55,25. — **Weißer Zucker** matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Mai 57,75, per Juni 58,00, per Juli-August 58,00, per September-December 58,00.

London, 17. Mai. Havannazucker Nr. 12 21. Träge.

London, 16. Mai. **Zucker** und **Kaffee** matt. — **Reis** fest. — **Zinn**, Straits- 66 Lstlr. — **Getreide** schwimmend fester.

London, 17. Mai. **Leinöl.** Von dem gestern gemeldeten Export gingen 184 Tons nach Hamburg und 37 Tons nach Rotterdam.

New York, 2. Mai. (N.-Y. H.-Z.) **Petroleum**, raffinirtes. Die andauernd weichende Tendenz des Marktes hat im Laufe der Woche eine weitere Entwerthung von ⅛c per Gall. zur Folge gehabt, bei größerer Zurückhaltung der Raffineurs wurden diese Preise am Schlusse aber vergeblich geboten. Die Umsätze der Woche betragen ca. 4000 Faß zu 8⅞ bis ⅝c ab hier und 8¾—⅞c ab Philadelphia und Baltimore. Export von Petroleum vom 1. Januar bis 2. Mai: Von New-York 53,153,270 Gall., von anderen Häfen der Union 22,656,783 Gall., Total seit 1. Januar 75,810,067 Gall., gegen 66,773,045 Gall. in 1878, 74,678,186 Gall. in 1877, 60,489,875 Gall. in 1876, 52,148,711 Gall. in 1875, 58,383,813 Gall. in 1874 derselben Periode.

Glasgow, 10. Mai. (Roheisen-Bericht von Robinows & Marjoribanks durch Paul Caspar in Berlin.) Verschiffungen während der vergangenen Woche 13,135 Tons. Verschiffungen während der correspondirenden Woche im vergangenen Jahre 9348 Tons. Verschiffungen vom 23. December v. J. bis 10. Mai ds. 186,506 Tons. Verschiffungen während derselben Periode 1877—1876 142,463 Tons. Der Stock in den Stores am 6. ds. bestand aus 254,692 Tons gegen 168,664 Tons Ende 1878 und heute aus 258,284 Tons gegen 174,562 Tons am 14. Mai 1878. Zunahme in verflossener Woche 3542 Tons. Hochöfen in Betrieb 87 gegen 88 am 2. Mai d. J., und gegen 94 am 9. Mai 1878. Warrants: den 7. ds. 43/2 a 43/3; den 8. ds. 43/2, 43/1, 43/; den 9. ds. 42/10; gestern 43/ a 42/11; und heute 42/10½ bis 42/10 per Ton per Cassa.

Glasgow, 17. Mai. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 261,000 Tons gegen 175,000 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 87 gegen 89 im vorigen Jahre.

Stettin, 17. Mai. **Heringe.** In Schotten hat sich in der verflossenen Woche ein guter Begehr eingestellt und da sich unsere Lager in der letzten Zeit immer mehr verringert haben, so gingen die Preise in Folge dessen für Fullbrand wesentlich höher; bezahlt wurde 45 50—46—46,50—47 ℳ tr. und halten Inhaber fest auf 47 ℳ trans., Matjes Crownbrand 30 bis 32 ℳ tr. nach Qualität zu notiren, Ihlen 31 ℳ tr. gehalten. In Folge der früh begonnenen Matjesfischerei trafen im Laufe der Woche kleine Zusendungen, 44½ To. neuer Matjesheringe hier ein, welche mit 44,50—45 ℳ versteuert verkauft wurden, weitere 221 To. sind mit dem Leuther Dampfer eingetroffen. Von norwegischem Fettheringe hatten wir einen Import von 1082 Tonnen, wovon Mehreres zu unveränderten Preisen gekauft wurde, Kaufmanns- 29 bis 31 ℳ, groß mittel 25—26 ℳ, reell mittel 17,50 bis 19 ℳ und klein mittel 12—13 ℳ trans. bezahlt und gef., Sloehering 25 ℳ tr. gef. Mit den Eisenbahnen wurden vom 7. bis 14. Mai von allen Gattungen 1309 To. versandt, der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 14. Mai beträgt demnach 60,386 Tonnen gegen 69,184 Tonnen in 1878, 45,427 Tonnen in 1877, 87,117 Tonnen in 1876, 71,808 Tonnen in 1875, 57,434 Tonnen in 1874 und 80,484 Tonnen in 1873 in fast gleichem Zeitraum. — **Sardellen.** Der neue Sardellenfang hat begonnen und wird von Holland als sehr gering gemeldet, die Preise haben sich deshalb befestigt, 1876er 55 ℳ per Anker gehalten, 1875er 52 ℳ bezahlt.

Stettin, 17. Mai. **Getreidemarkt.** **Weizen** per Frühjahr 190,00, per Mai-Juni 189,00, per September-October 193,00. — **Roggen** per Frühjahr 122,50, per Mai-Juni 121,00, per September-October 126,00. — **Rüböl** 100 Kilogr. per Mai-Juni 57,50, per September-October 58,00. — **Rübsen** per September-October 271,00. — **Spiritus** loco 52,80, per Mai-Juni 52,30, per Juli-August 53,20. — **Petroleum** per Herbst 9,10.

Breslau, 17 Mai. **Getreidemarkt.** **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc. per Mai-Juni 50,80, per Juni-Juli 51,00, per September-October 51,00. — **Weizen** per Mai-Juni 182,00. — **Roggen** per Mai-Juni 122,50, per Juni-Juli 122,00, per September-October 127,50. — **Rüböl** per Mai-Juni 56,00, per September-October 57,00. — **Hink** 14,10. — Wetter: Regnerisch.

Posen, 17. Mai. **Spiritus** per Mai 50,70, per Juli 51,10, per August 51,40. Behauptet.

Hamburg, 17. Mai. **Rüböl** matt, loco 59, per Mai 59, pr. October 60. **Spiritus** ruhig, pr. Mai 38 Br., per Juni-Juli 38¼ Br., per Juli-August 39¼ Br., per August-September 40¼ Br. — **Kaffee** ruhig, geringer Umsatz. — **Petroleum** behauptet, Standard white loco 9,30 Br., 9,10 Gd., per Mai 9,00 Gd., per August-December 8,80 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 17. Mai. **Tabak.** Umsatz 188 Seronen Carmen, 79 Packen Carmen. — **Petroleum**, raff. Standard white. Loco 8 ℳ 55 ₰ bis 8 ℳ 60 ₰. September 8 ℳ 50 ₰. August-December 8 ℳ 65 ₰. Alles bezahlt. — **Baumwolle**, Umsatz 300 Ballen nordamerikanische. Sehr fest. Middling Upland 67½ ₰ bezahlt. — **Wolle.** Umsatz 24 Ballen Buenos-Ayres. — **Schmalz**, Wilcox 36 ₰. — **Speck**, halb short halb long 27½ ₰ Forderung. — **Reis.** Umsatz 2000 Ballen.

Bremen, 17. Mai. **Petroleum** fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 8,60 per Juni 8,35, per Juli 8,35, per August-December 8,65.

Pest, 17. Mai. **Productenmarkt.** Weizen loco geschäftslos, Termine matt, per Frühjahr 9,60 Gd., 9,65 Br. — Hafer per Frühjahr 5,60 Gd., 5,70 Br. — Mais per Frühjahr 5,00 Gd., 5,05 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Antwerpen, 17. Mai. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 21¼ bez. u. Br. per Juni 21 Br., per September 21¾ Br., per September-December 22 bez. u. Br. Matt.

London, 17. Mai. An der Küste angeboten 11 Weizenladungen.

* **Berlin**, 17. Mai. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Die am 14. u. 15. c. hier stattgehabte Mastvieh-Ausstellung führte zahlreiche Oekonomen unser und der Nachbar-Provinzen zusammen und bestätigten dieselben leider die bisherigen Bemängelungen der Roggenfelder, wovon auf überaus zahlreichen Gütern so bedeutende Strecken bereits umgepflügt sind, daß für die Mark Brandenburg kaum mehr als ⅓ Roggenernte ins Auge gefaßt wurde. Allermeist sind die umgeackerten Felder mit Mengesaaten aufs Neue besät. Weizen wurde gelobt, wogegen die an Dürre streifende Trockenheit die Sommersaaten noch kaum hat auflaufen lassen. — Der Getreidehandel eröffnete in möglichst noch aufgeregterer Stimmung als am Schluß der Vorwoche, gewann jedoch mit dem Umschwung des Wetters im weiteren Verlaufe größere Ruhe. An den deutschen Märkten waren die zur Entscheidung drängenden Debatten im Reichstage über den Zolltarif, und die leider nach dem Stimmenverhältniß als gewiß anzunehmende Einführung von Getreidezöllen nicht ohne Einfluß, welcher Befürchtung sich noch die durch das projectirte Sperrgesetz, welches gestern an den Reichstag gelangte, hervorgerufene hinzugesellte, daß dieselben sofort ins Leben treten könnten. An den letzten zwei Börsentagen ist diese letztgenannte Befürchtung, durch regierungsseitige Erklärung, daß dasselbe auf Getreide keine Anwendung finden werde, beseitigt und motivirt darin auch die größere Neigung zu Verkäufen, welche an den Terminbörsen eine Reaction der Preise beförderten. In New-York hat die Hausse-Bewegung Fortschritte gemacht und stieg rother Winterweizen ferner 2 cts., um davon schließlich 1 cts. wieder aufzugeben, von 1,18—1,20—1,19 D., wogegen Mehl auf 3,95 D. stieg. An England's Märkten hat die Abnahme der amerikanischen Bestände trotz mäßiger Verschiffungen nur schwachen Eindruck gemacht, da Müller noch immer nur nothwendigstes kauften und ungern in die Erhöhung von 1—2 sh. für feinen inländischen und circa 1 bis 1½ sh. für fremden Weizen willigten. Die Inlands-Bestände sind jedoch schwach und fremde Zufuhren nur mäßig, die Nachfrage für den Continent angeregter und die Ernte-Aussichten keineswegs günstiger. Demgegenüber hielten Abgeber an ihren erhöhten Forderungen fest. Die Verkäufe von inländischem Weizen betrugen in der am 10. endenden Woche 57,488 Qrtrs. a 40 sh. 9 d. gegen 1878 44,780 Qrtrs. a 52 sh. 4 d. Frankreichs Provinzial-Märkte verkehrten bei dauernd ungünstigen Witterungsverhältnissen in ferner steigender Tendenz und hatten namentlich die Hafenmärkte regen Handel, zu anfangs höheren, schließlich aber etwas niedrigeren Preisen. In Paris gelangte gleichfalls eine bessere Stimmung zum Durchbruch und haben alle Cerealien, wie auch Mehl eine Besserung erfahren, die jedoch in den jüngsten Tagen einer Ermattung und kleinen Reaction Platz machte. In Belgien und Holland erfreute sich endlich auch Weizen lebhafterer Umsätze, mehr aber noch Roggen, für welchen rege Consum- und Versandfrage eine kräftige Aufwärtsbewegung der Preise zur Folge hatte, die aber an der Amsterdamer Terminbörse nicht bis zum Schluß ausharrte. Gleich rege gestaltete sich das Geschäft in Süddeutschland und am Rhein. In Köln fanden gleich große Preis-Variationen statt wie bei uns, von denen auch Rüböl in Mitleidenschaft gezogen wurde. Für effective Waare herrschte sehr große Frage, welcher aber nur in Roggen genügendes Angebot gegenüber stand, wogegen in Weizen mangelndes Lager noch immer zu beklagen bleibt. Die gesteigerten Preise der Termine und der effectiven Waare dienten als Basis für große Roggen-Ankäufe in Rußland auf baldige und spätere Abladung. Auf matte auswärtige Berichte mußten die Rüböl-preise hier einem merklichen Preisdruck erliegen, indeß verdient der Umstand Erwähnung, daß nur ein winziger Theil der seither per diesen Monat zur Ablieferung gebrachten ca. 30,000 Ctr. Rüböl eingeklärt wurde, alles Uebrige empfingen die Bahnen, Raffineure und Consumenten, die sich bei dortigem niedrigen Preise eines ungewöhnlich starken Abzugs erfreuen. Oesterreich-Ungarn verkehrte gleichfalls in erhöhter Lebhaftigkeit zu gestiegenen Preisen. An den mittel- und norddeutschen Provinzial-Märkten genügte die vorhandene Auswahl und das geringe Angebot der heimischen Landwirthe der angeregten Kauflust fast nirgends, so daß Preise überall ferneren Aufschwung erfuhren. Auch an den deutschen Ostsee-Märkten trat nach dem Vorgang der übrigen Plätze eine erhebliche Werthsteigerung ein, die jedoch einer Reaction erlag, nachdem hier die Conjunctur wieder rückgängig geworden. Gleiches läßt sich von den russischen Märkten sagen, an denen sich ein überaus lebhafter Handel entwickelte. Für hier waren jedoch nur anfangs der Woche größere Abschlüsse zu erhöhten Preisen zu verzeichnen, die später aber keine Beachtung mehr fanden, als die vorerwähnte Furcht vor Sperrmaßregeln Platz griff, obgleich die Forderungen billiger wurden. Bezahlt wurde für prompte Abladung und schwimmend 122—118 ℳ cif. Stettin. August-Abladung ab St. Petersburg 122,5—121,5 ℳ.

* **Erfurt**, 17. Mai. (Original-Productenbericht von G. C. Kühlewein.) Die wärmere Witterung während der letzten acht Tage war für die Vegetation von Vortheil, doch bleibt noch mehr Regen erwünscht. Daß die Bestellung zum größten Theil beendet, machte sich durch stärkere Landzufuhren bemerkbar. Für sämmtliche Getreidearten blieb gute Kauflust vorherrschend und sind die heutigen Notirungen zum Theil wesentlich höher zu verzeichnen. Hülsenfrüchte gut verkäuflich. Weizen 188—200 ℳ Roggen 149—157 ℳ, Gerste 140—164 ℳ, Hafer 135—140 ℳ, Leinsaat 285—290 ℳ, Dotter 235—250 ℳ, Mohn 400—420 ℳ per 1000 Kilogramm. Erbsen gelb und grün 14 bis 17 ℳ, do. Victoria 18—19,50 ℳ, Linsen 16 bis 25 ℳ, Bohnen, weiße 18,50—21 ℳ, Viehbohnen 13,50—14 ℳ, Wicken 12—14 ℳ, Lupinen 9,50 bis 11 ℳ, Mais 13,20—13,80 ℳ, Gerstenmehl, weiß 13,50—14,50 ℳ, Gerstenfuttermehl 10,50 bis 11 ℳ, Graupenfutter 5,50—7 ℳ, Roggenkleie 9,30—9,50 ℳ, Weizenkleie 7,70—8,70 ℳ, Rübkuchen 13,50—14 ℳ, Leinkuchen 16—16,50 ℳ per 100 Kilogramm.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 17. Mai.

Wetter: trübe. Wind: SO. Barometer früh: 27,9‴. Thermometer früh + 10°.

Weizen per 1000 Kilo Netto niedriger, loco inländischer 200—204 ℳ bez., feinster über Notiz, do. gering 170—180 ℳ bez. u. Br., do. russisch-galizischer geib 190—196 ℳ bez., do. ungarischer 190—195 ℳ bez. u. Br.

Roggen per 1000 Kilo Netto ruhig, loco hiesiger 144—148 ℳ bez., do. polnischer 130—138 ℳ bez., do. Posen 140—148 ℳ, do. russischer 130 bis 136 ℳ bez. u. Br.

Gerste per 1000 Kilo Netto, loco hiesige 140 bis 170 ℳ bez. u. Br., do. do. Futter- 120—124 ℳ bez. u. Br., do schlesische 130—145 ℳ Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 12—13,75 ℳ bezahlt u. Br.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 147 ℳ bez., do. galizischer 126—138 ℳ bez. u. Br do. böhmischer 138—140 ℳ, do. schlesischer 135 bis 139 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco 124 ℳ bez., do. amerikan. 122—124 ℳ bez. und Br.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 124—130 ℳ bez.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 186 bis 200 ℳ bez., do. kleine 142—152 ℳ bez., do. Futter 122—124 ℳ Br.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 16—20 ℳ

Lupinen per 1000 Kilo Netto loco gelb 92—96 ℳ Br., blau 80—90 ℳ Br.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 14 ℳ Br., do. ausländ. 12,50 ℳ Br.

Rüböl, rohes pr. 100 Kilo Netto ohne Faß fest, loco 58,25 ℳ bez., per Mai-Juni 58,50 ℳ bez, per September-October 60 ℳ Br.

Kleesaat per 50 Kilo Netto, loco weiß nach Qualität 30—70 ℳ, do. roth nach Qualität 38 bis 48 ℳ, do. schwed. nach Qualität 30—60 ℳ, feinste über Notiz.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß niedriger, loco 52,90 ℳ Geld.

Mehl pr. 100 Kilo excl. Sack, Weizenmehl Nr. 00 33 ℳ, do. Nr. 0 30—31 ℳ, do. Nr I 22 bis 23 ℳ, do. Nr. II 18 ℳ, do. Nr. III 15 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 19—20 ℳ im Verband, do. Nr. II 13 ℳ

Weizenschaale pr. 100 Kilo excl. Sack, loco 8,50 ℳ.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack loco 10 bis 10,50 ℳ.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau
Freitag, 16. Mai:
991 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Dresden, 17. Mai.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 13.

Bank- u. Cred.-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 127,25
Chemn. Bankverein 82.
Dresdner Bank 111,90
Geraer Bank 85.
Geraer Handels- u. Creditbank 41.
Leipziger Bank 114,75
Oberlausitzer Bank 72,50
Sächsische Bank 107,30
do. Creditbank 12.
Zwick. Bk. (50% Einz.) 93.

Eisenbahn-Prior.
Leipz.-Dresd. v. 1866 98,50
Buschtiehrader 72,90
do. Emission 1871 69,75
do. do. 1872 65,75
Dux-Bodenbacher 80.
do. Emission 1871 74,50
do. do. 1874 83
Gal. Carl-Ludwb. I. E. 88,90
do. do. II. E. 88,25
do. do. III. E. 87.
Kaschau-Oderberg 67,25
Kronpr. Rud. I. Em. 73,40
do. 1869 II. Em. 72.
do. III. Em. 71,50
Prag-Duxer I. Em. 29,90
do. 1872 II. Em. 28.

Industrie-Actien.
Braunschw. Nat.-Br. 67.
Erste Culmb. Exportb. 108.
Felsenk.-Brauerei. 250.
Feldschl.-Brauerei 86,50
Gambrinus-Br. 35.
Hofbrauhaus 15.
Hofbrauh. St.-Pr./Act. 18,25
Plauenscher Lagerk. 80,50
Radeberger Bierbr. 15.
Reisew. Brauerei 110.
Schloß-Chemnitzer-Actien-Lagerbier-Brauerei 215.
Societäts-Brauerei 116

Contin. Pferdeb. 59.
Elb-Dampfsch. 185.
K.-Schleppschiff. 110,50
Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 151.

Chemn. Papierf. 80.
Dresdner Papierf. 128.
Peniger Pat.-Pap. 62.
Sebn. Papierfabr. 99,25
Thode'sche 145.
Ber. Bautz. Papierf. 122.
Weißenb. Papierf. 81,25

Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 27,25
Dtsche. Werkz.-Maschinenf. Sonderm. u. Stier) 15.
Masch.-B.-A. Golzern 77.
Chemn. Actienspinn. 134.
Sächs. Lederindustrie 46.

Kohlen-Actien.
Hänichener St.-B.-G. 87.

Schifffahrtsberichte.

Kopenhagen, 17. Mai. Der zwischen Korsör und Kiel segelnde Postdampfer „Freya" mußte in der vergangenen Nacht wegen eines Maschinenbruchs in Gulstav an der Südspitze von Langeland aufankern, hoffte indeß, heute weiter segeln zu können. Der Dampfer „Dannes-Kjold-Samsoe" ist Vormittags nach Kiel abgegangen, um die Fahrt nach Korsör heute Abend wieder aufzunehmen.

Kopenhagen, 17. Mai, Abends. Der Postdampfer „Freya" ist nach hier eingegangener Meldung heute Nachmittag um 2 Uhr mit Passagieren und mit der Post in Kiel eingetroffen. Um 8 Uhr ist der Dampfer wieder nach Korsör abgegangen, um daselbst die Maschine zu repariren.

Melbourne, 16. Mai. Der Dampfer „Siam" ist mit 244,000 Lstrl. nach England abgegangen.

* **Singapore**, 15. Mai. Der Hamburger Postdampfer „Electra" ist heute hier eingetroffen.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Queenstown der Inman-Dampfer „City of Chester" von New-York; der amerikan. Dampfer „Illinois" von Philadelphia; in New-York der Wilson-Line-Dampfer „Otranto" von Hull.

Abgegangen: von Buenos Ayres (15./5.) der Nordd. Lloyddampfer „Habsburg" nach Bremen; von Bahia (14./5.) der Hamburg-südamerik. Postdampfer „Argentina" nach Hamburg.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Huttner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhse in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Hanne in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.